

Verein
Jugend und Sport e.V.
HSV-Fanprojekt
Fanladen St. Pauli
Saisonbericht
2018/2019



**Gesamtinhaltsverzeichnis:**

Bericht des Vorstands

Seite 3

Bericht des HSV-Fanprojekts

Seite 4

Bericht des Fanladen St. Pauli

Seite 42

Herausgeber:

Jugend und Sport e.V.

Bernstorffstraße 172

22767 Hamburg

Telefon 040 43 14 95

Fax 040 43 287 120

E-Mail info@jugend-sport.de<http://www.jugend-sport.de><http://www.hsv-fanprojekt.de><http://www.stpauli-fanladen.de>**Vorstand:**

Dirk Mansen

Erster Vorsitzender

Joachim Gerbing

Stellvertretender Vorsitzender

Holger Groth

Kassenwart

Geschäftsführer

Stefan Schatz

Verwaltungsrat:

Florian Rodenberg

BASFI – Amt für Familie – Referat Jugenddelinquenz

Bernd Hoffmann

Hamburger Sportverein – Vorstandsvorsitzender

Cornelius Göbel

Hamburger Sportverein – Fanbeauftragter

Sven Brux

FC St. Pauli – Leitung Organisation und Sicherheit

Andreas Marquardt

Polizei Hamburg – Landesinformationsstelle Sporteinsätze

Rüdiger Bredthauer

Landespolizeiinspektion

Christian Okun

Hamburger Fußballverband – Präsidium

Tom Stapelfeld

für den Fanclubsprecherrat des FC St. Pauli

Olaf Fink

für die HSV-Supporters

Jacob Albrecht

Hamburger Sport Jugend – Vorstand

Daniel Knoblich

Hamburger Sport Jugend – Geschäftsführer



Bericht des Vorstands für die Saison 2018/19

Es war ein Jahr, in dem beide Vereine unter ihren sportlichen Möglichkeiten blieben. Für den HSV sicherlich die schwerere Situation – muss man doch den Abstieg nicht mehr als Betriebsunfall werten, sondern die Veränderungen annehmen und sich auf 2. Liga-Fußball einstellen, um die nötigen Lehren daraus ziehen zu können. Eine Situation mit der der FC St. Pauli sicher besser zurecht kommt, auch wenn man hinter den avisierten Zielen blieb.

Für das HSV-Fanprojekt und den St. Pauli Fanladen hieß das ganze allerdings nicht, dass die Arbeit ebenso stagnierte – im Gegenteil! Beide Institutionen unterstützten weiterhin in hohem Maße die Arbeit in den Fanszenen, traten als Vermittler auf, halfen tatkräftig bei immer neuen Projekten, betreuten die U-18 Fahrten und leisteten somit einen nicht zu unterschätzenden Beitrag in der Jugendarbeit.

Vieles davon hätte sicherlich ebenfalls die Aufmerksamkeit der Medien verdient – und nicht nur die negativen Vorfälle die es natürlich auch zur Genüge gab.

Einen Überblick gibt auch dieses Jahr wieder der mit viel Mühe und sehr detailliert verfasste Jahresbericht. Für mich, der erst seit letztem Jahr neu im Vorstand des Vereins Jugend und Sport mitarbeiten darf, eine wertvolle Zusammenfassung der Arbeit, die einem zeigt wieviel Mühe dort aufgewendet wurde, die Projekte weiter auszubauen und zu stärken.

Die Unterstützung hierfür sehe ich als meine Hauptaufgabe an und bin froh - neben den Vorstandskollegen und Stefan Schatz - so tolle Teams in den Projekten zu haben. Da ich diese Zeilen ca. 10 Tage vor dem ersten Derby dieser Saison schreibe: Möge alles ruhig verlaufen! Die Unruhen in der Fanszene vor und nach dem letzten Spiel haben die Vereine nicht nur sehr viel Geld gekostet, sondern auch große Mühe in der Nachbearbeitung. Das Gleiche traf dann auch die Fanprojekte, deren Kapazitäten ans Limit gingen und darüber hinaus.

In diesem Sinne, auf eine positive Saison für alle

Für den Vorstand

Dirk Mansen



Saisonbericht

HSV Fanprojekt

2018 / 2019



Einleitung und Vorbemerkung zum Saisonbericht 2018/19	6
1. HSV-Fanprojekt im Überblick.....	12
1.1 Die Arbeit des Fanprojekts.....	12
1.2 Veranstaltungskalender.....	12
1.3 Spielbegleitungen Hamburger SV	17
1.4 Spielbegleitungen HSV II, HSV III und andere Veranstaltungen	21
1.5 Fanhaus, Fanprojektstand und Fanhausaktivitäten	23
1.6 BAG-Nord-Frauen	25
1.6 F_in Netzwerk Frauen im Fußball	25
1.7 Besuch einer Studentinnen-Gruppe aus Wien.....	25
1.8 Teilnahme an der Veranstaltung “Starke Mädchen, Starke Frauen“.....	26
1.9 Young Supporters/U18 Touren	26
1.10 Arbeit und Umgang mit Stadionverboten	27
1.11 Kooperation und Vernetzung	27
1.12 BAG Jahrestagung in Hamburg 2019	28
2. Projekte	29
2.1 UFM.....	29
2.2 Hamburger Weg Klassenzimmer	35
2.3. Love Hamburg - Hate Racism. Love Hamburg - Hate Sexism.....	35
2. 4 Fanhaus Filmabend.....	37
2. 5 Netzwerk Erinnerungsarbeit.....	37
2. 6 Graffiti Wand – Nutzung und Ausblick	40
3. Projektplanung und Ausblick.....	41

Einleitung und Vorbemerkung zum Saisonbericht 2018/19

Sportliche Entwicklung

Obwohl der HSV erstmals in der Geschichte nur zweitklassig spielte, entstand rund um den Verein eine wahre Euphorie. In der Sommerpause konnte sich der HSV kaum vor neuen Mitgliedsanträgen und Fanclubneugründungen retten und so fanden sich zum Eröffnungsspiel der Zweitligasaison gegen den Relegationsteilnehmer Holstein Kiel auch 57.000 Zuschauer*innen im heimischen Hamburger Volksparkstadion ein. Die Geschicke auf der Trainerbank sollte weiterhin Christian Titz leiten. Dieser hatte vom neuen Sportvorstand Ralf Becker (ehemals Holstein Kiel) – ausgestattet mit überschaubaren finanziellen Möglichkeiten – einen Kader zusammengestellt bekommen, mit dem der sofortige Wiederaufstieg gelingen sollte. Als Säulen der jüngsten Mannschaft der 2. Bundesliga (Altersdurchschnitt 22,9 Jahre) sollten unter anderem die erfahrenen Bundesligaakteure Aaron Hunt, Lewis Holtby und Gotoku Sakai dienen, die dem HSV auch in Liga 2 die Treue schworen. Auch die aktive Fanszene war positiv gestimmt und setzte mit einer gemeinsamen Choreografie ein eindrucksvolles Zeichen für einen Neuanfang.



Doch die Landung in Liga 2 hätte für den HSV nicht härter sein können. Der HSV verlor das Eröffnungsspiel mit 0:3 gegen konterstarke Kieler und begann die Mission Wiederaufstieg mit einem deutlichen Fehlstart. Der HSV fing sich allerdings wider Erwarten schnell und konnte mit vier Siegen in Folge die Tabellenspitze der 2. Bundesliga erobern. Am 6. Spieltag kam die Mannschaft von Trainer Titz beim Heimspiel gegen den TSV Jahn Regensburg allerdings böse unter die Räder und verlor desaströs mit 0:5 gegen die bis dato eher weniger erfolgreichen Oberpfälzer.

Fortan war beim HSV mal wieder der Wurm drin. Der HSV wirkte in den nachfolgenden Ligaspielen gerade in der Offensive oftmals erschreckend einfallslos und rutschte in der Tabelle gar auf Rang 5 ab. Die Vereinsführung sah sich - um die Aufstiegschancen weiterhin zu wahren – zum Handeln gezwungen und installierte mit dem ehemaligen Stuttgarter

Aufstiegstrainer Hannes Wolf einen neuen Mann. Die Entlassung von Christian Titz stieß bei großen Teilen der Öffentlichkeit und der überwiegenden Mehrheit der Fans – auch in der aktiven Fanszene – auf Unverständnis. Sportvorstand Ralf Becker bezeichnete die Entlassung von Christian Titz nicht als spontane Entscheidung, sondern als Resultat einer Analyse der sportlichen Gesamtentwicklung und damit als notwendig. Hannes Wolf legte einen Einstand nach Maß hin und so gewann der HSV nicht nur die ersten drei Pflichtspiele (Vereinsrekord) unter seiner Leitung, sondern konnte sich auch die Herbstmeisterschaft sichern. So standen in der Winterpause alle Zeichen klar auf Aufstieg. Bis auf den 0:4 Derbysieg gegen den Stadtrivalen vom Millerntor hatte die Rückrunde aus sportlicher Perspektive entgegen allen Erwartungen nur wenig zu bieten. Eine weitere Ausnahme bildeten die DFB-Pokal Auftritte des HSV. So gelang es der Elf von Hannes Wolf nach über 10 Jahren mit Siegen über Erndtebrück, Wehen Wiesbaden, Nürnberg und Paderborn ins DFB-Pokalhalbfinale einzuziehen. Im Halbfinale bekam der HSV allerdings von RB Leipzig klar seine spielerischen Grenzen aufgezeigt und verpasste somit den von vielen herbeigesehnten Finaleinzug. In der Rückrundentabelle belegte der HSV nach teilweise desolaten Vorstellungen mit nur 19 Punkten aus 17 Spielen und einem Torverhältnis von 21:26 hingegen nur den Tabellenplatz 15. Damit verpasste das Team von Hannes Wolf – an dem die Verantwortlichen trotz schwacher Leistungen festhielten – folgerichtig den direkten Wiederaufstieg in das Fußball-Oberhaus. Sportvorstand Ralf Becker kündigte in Folge des verpassten Wiederaufstiegs eine „knallharte Analyse“ an, dieser sollte wieder Mal der Trainer zum Opfer fallen und auch der Sportdirektor. Neben Hannes Wolf werden aber auch etliche Profis den Verein zur neuen Saison verlassen: Lewis Holtby, Pierre-Michel Lasogga, Jann Fiete Arp, Orel Mangala, Hee-Chan Hwang und vermutlich auch bisherige Leistungsträger wie Douglas Santos oder Julian Pollersbeck. Der HSV steht also mal wieder vor einem Umbruch und die Mission Wiederaufstieg wird dementsprechend im kommenden Jahr kaum einfacher.

Choreografien



Auf den Rängen machte die HSV-Fanszene auch in der 2. Bundesliga mit ihren Choreografien – im Positiven wie auch im Negativen - auf sich aufmerksam. Neben der eindrucksvollen Choreografie zum Saisonstart gegen Holstein Kiel oder bei den DFB Pokal Heimspielen gegen Nürnberg und RB Leipzig (s. Bild) gab es auch kleinere Choreografien bei den Auswärtsspielen des HSV wie z.B. beim DFB-Pokalspiel in Paderborn (s. Bild) zu bestaunen.



In keiner guten Erinnerung wird hingegen die Choreografie zum Heimspiel gegen den FC St. Pauli (s. Bild) bleiben. So wurden die Bastler*innen bei ihren nächtlichen Choreovorbereitungen von Anhängern des Stadtrivalen überfallen und verletzt. Auch Teile der Blockfahne wurden in Mitleidenschaft gezogen bzw. verunstaltet. Darüber hinaus schlich sich in das Spruchband der Choreografie ein Rechtschreibfehler ein, welcher auch dank medialer Ausschlichtung bundesweit für Gelächter sorgte. Entsprechende Aufbauarbeiten musste auch das HSV-Fanprojekt nach misslungener Choreografie bei den Protagonisten leisten.



Auflösung „Poptown Hamburg“

Auch die aktive Fanszene kam in der Saison 2018/19 nicht um einen erneuten Umbruch herum. Nach Auflösung der „Chosen Few“ im Jahre 2015 löste sich mit „Poptown Hamburg“ eine weitere langjährige Ultragruppierung des HSV auf. Die im Jahre 1998 gegründete Ultragruppe, welche wenige Monate zuvor noch ihr 20-jähriges Jubiläum feierte, gab in der Winterpause ihre Auflösung wie folgt auf ihrer Homepage bekannt: *„Geachtet und verächtet, kreativ und kurios, elegant und radikal, überheblich und banal. Seit 1998 beständig und beschwipst unserer Begierde hinterher – nicht weniger chaotisch, aber immer noch anders als ihr. Das sind unsere Abenteuer die mit dem heutigen Tag ein Ende finden und somit in die Geschichte eingehen. Wir danken allen, die diese Geschichte mit uns geschrieben haben.“* (Poptown Hamburg 1998) Genauere Gründe für die Auflösung wurden nicht an die Öffentlichkeit kommuniziert. Hauptsächlich waren aber zu unterschiedliche und nicht miteinander vereinbare Auffassungen über den zukünftigen Gruppenweg ausschlaggebend für die Auflösung.

Für die aktive Fanszene bedeutete dies, dass die erst in jüngerer Vergangenheit gegründeten Ultragruppierungen „Castaways Hamburg“ und „Clique du Nord“ die Lücke, die Poptown Hamburg hinterlässt, fortan gemeinsam schließen müssen. Wobei die Castaways die Geschicke des Nordtribünen e.V. mit Unterstützung weiterer aktiver HSV-Fans fortführen werden. Auch die Gespräche mit Vertretern der AG sowie Fanclubs werden von den Castaways bis auf weiteres als Vertreter der aktiven Fanszene übernommen. Den Platz im Mittelblock 25a des Volksparkstadions – welchen Poptown hinterlässt – werden sich die beiden Ultragruppierungen allerdings künftig teilen, um gemeinsam die Stimmung der Nordtribüne zu koordinieren. Zu beobachten ist, dass sich die Castaways vor allem bemühen, weite Teile der aktiven HSV-Fanszene sowie anerkannte Fanclubs näher zusammen zu bringen und so einen Beitrag zu einer gefestigten HSV-Gemeinschaft leisten möchten. So findet unter anderem monatlich im Fanhaus – organisiert von den Castaways – ein „Nordtribünen-Stammtisch“ statt, bei dem Fanclubvertreter und Ultras ins Gespräch kommen sollen.

Poptown Hamburg hinterlässt aber nicht nur eine Lücke in der aktiven Fanszene, sondern auch massig Mitglieder, die nun für sich einen neuen Platz in der Fanszene finden müssen. Während einige ehemalige Mitglieder sich im Umfeld bereits bestehender Gruppen bewegen oder lose Grüppchen und Freundeskreise bilden, sind andere daran nicht interessiert und nur noch sporadisch bei HSV-Spielen anzutreffen. Es bleibt abzuwarten, welche Rolle ehemalige „Poptowner*innen“ in Zukunft in der HSV-Fanszene einnehmen werden.

Für das HSV-Fanprojekt war die Auflösung von Poptown Hamburg ebenfalls ein einschneidender Moment. Schon die Geschichte der Gruppe begann mit ihren stetigen Teilnahmen an den U18-Fahrten des Fanprojekts in den Saisons 2001/02 bis 2004/05. Vor diesem Hintergrund bezeichnen ältere ehemalige Mitglieder der Gruppe das Fanprojekt als so etwas wie ihre Brutstätte. Stand zu Beginn der Arbeit mit der Gruppe vorwiegend im Fokus, bei ihren vielen Konfliktlagen zu vermitteln bzw. mit ihnen auch selbst Konflikte auszutragen, entwickelte sich über die Jahre ein eher partnerschaftliches Verhältnis. Gerade im Kampf gegen Rassismus und anderweitige Diskriminierungsformen war Poptown nicht nur ein wichtiger Multiplikator der Antidiskriminierungsarbeit des Fanprojekts, sondern unternahm auch schon in jungen Jahren große Anstrengungen, um für ihr Ideal einer offenen und bunten Kurve einzustehen. Zudem waren viele Mitglieder der Gruppe in Unternehmungen des Fanprojekts involviert und trugen darüber hinaus mit ihren vielen Ideen zu weiteren Projekten bei. Wir möchten uns bei der Gruppe - auch auf diesem Wege - herzlich für die gemeinsamen Jahre bedanken.

Stadtderby

Sieben Jahre nach dem letzten Stadtderby gegen den FC St. Pauli sollte es nun nach dem Abstieg des HSV in Liga 2 wieder zu einem Aufeinandertreffen mit dem Erzrivalen kommen. Entsprechend wurde dem Spiel von Seiten der HSV-Fanszene entgegengefeiert. Dabei machten HSV-Hooligans bereits im Vorfeld auf sich aufmerksam, in dem sie der sportlichen Fraktion des FC St. Pauli mittels zweier Spruchbänder („Stellt euch endlich unserer Gier. 100 Ihr: 100 Wir“; „Happy Hauer, 2 für 1. Ihr könnt 100 und wir 50 sein“) ein „Match“ anboten. Bei den Spruchbändern sollte es aber nicht bleiben, in den Wochen vor dem Derby zogen HSV-Hooligans in kleineren und größeren Gruppen des Öfteren auf der Suche nach Kontrahenten durch St. Pauli, wobei es aber zu keinen uns bekannten Auseinandersetzungen der beiden Lager kam. Vielmehr ist die Gewalt im Alltag bzw. unter der Woche präsenter geworden. So verging kaum eine Woche, in der es nicht zu kleineren Auseinandersetzungen einzelner Protagonisten der beiden Fanlager gekommen ist. Für viele ist es schwierig geworden, im Alltag einfach aneinander vorbeizugehen. Die Gewalt wirkt für uns zunehmend ritualisiert. Des Weiteren ist zu beobachten, dass Gewalt auch bei der aktiven Fanszene des FC St. Pauli mittlerweile einen höheren Stellenwert genießt. So gab es in den Wochen vor dem Stadtderby auch immer wieder Überfälle von St. Pauli Anhängern auf HSV-Fans. Trauriger Höhepunkt sollte der Überfall auf die Bastler*innen der Derbychoreografie bei ihren nächtlichen Arbeiten in einer Sporthalle sein (s.o.). Dieser wurde im Nachgang per Spruchbänder und eigenem Aufklebermotiv mit Aufnahmen vom



Überfall (s. Bild) von Teilen der Anhängerschaft des FC St. Pauli entsprechend heroisiert.

Für das HSV-Fanprojekt bestand die Arbeit in den Vor-derbywochen vor allem aus dem Führen von zahlreichen Gesprächen – mit der Zielsetzung die Gesamtsituation zu entspannen – sowohl mit allen am Spieltag beteiligten Institutionen, Vertreter*innen beider Vereine als auch mit führenden Mitgliedern der aktiven Fanszene des HSV. Das Derbyheimspiel des HSV verlief dann sowie auch das Derbywochenende ohne weitere größere Vorkommnisse. Das ereignislose

0:0 Endergebnis leistete dazu wohl ebenfalls seinen Beitrag.

Zum Rückspiel am Millerntor schien sich die Situation zwischen den beiden Stadtrivalen doch ein wenig beruhigt zu haben. Das erste Stadtderby war gespielt und viele junge Mitglieder der HSV-Fanszene, die aufgrund ihres Alters erstmalig ein Stadtderby als Teil der aktiven Fanszene erlebten, waren danach doch ein wenig geerdeter. Zudem hatte die Auflösung von Poptown Hamburg bewirkt, dass sich die aktive Fanszene – um die Lücke, die die Gruppe hinterlässt, schließen zu können – verstärkt mit sich selbst auseinandersetzten musste und so weniger Zeit für den Lokalrivalen aufbringen konnte.

Für das Derbyrückspiel am Millerntor wurde von der Fanszene ein Fanmarsch organisiert. Dieser sollte von der Moorweide über den Holstenwall zum Gästebereich führen. Begleitet wurde der Marsch von zahlreichen Hundertschaften der Polizei, Wasserwerfern, Räumfahrzeugen sowie Reiter- und Hundestaffel. Dazu gesellten sich unzähligen Fotograf*innen und Kamerateams. Der Marsch, an dem ca. 3000 HSV-Fans teilnahmen, konnte ohne größere Vorfälle den Gästeeinlass des Millerntorstadions erreichen. Die Einlasssituation war dort leider so katastrophal organisiert – nur ein spärlicher Eingang für 2.500 wartende HSV-Fans –, dass es zu Gedränge und infolgedessen zu leichter Panik unter der mitgereisten Anhängerschaft kam. Wir hoffen hier werden entsprechende Maßnahmen für das nächste Aufeinandertreffen getroffen.



Für Aufregung sorgte während des Spiels vor allem die Anhängerschaft beider Vereine, indem immer wieder Pyrotechnik gezündet wurde und das Spiel kurz vor dem Abbruch stand. Schlussendlich entschied der Schiedsrichter aber auf Weiterspielen und ein für die HSV-Fans denkwürdiges Spiel sollte mit einem Sieg zu Ende gehen. Aufgrund des deutlichen 0:4 Sieges am Millerntor ging die HSV-Fanszene euphorisiert aus dem Stadion. Der anschließende Abend blieb so wie auch schon das restliche Derbywochenende verhältnismäßig ruhig.



1. HSV-Fanprojekt im Überblick

1.1 Die Arbeit des Fanprojekts

Alle unsere Angebote beruhen auf Freiwilligkeit und sind unbedingt an die Zusammenarbeit mit der Fanszene geknüpft. Daher muss es für die Fans erkennbar sein, dass die Existenz eines Fanprojektes für sie einen wirklichen Nutzen hat und nicht nur Lizenzaufgaben auf dem Papier erfüllt. Die Arbeit kann daher auch nur langfristig gedacht werden. Beziehungsarbeit braucht Zeit, ganz besonders Beziehungsarbeit zu Menschen, die aufgrund der sehr großen Eigenmotivation und des hohen Organisationsgrades der Gruppen im Grunde genommen nicht auf ein Fanprojekt angewiesen sind. Auch die Beziehungen zu den Netzwerkpartnern, allen voran dem HSV, müssen gehegt und gepflegt werden. Unser Rollenverständnis hat sich über die Jahre hinweg entwickelt und kann heute wie folgt zusammengefasst werden: Wir verstehen uns als Anwalt der Fans; gleichzeitig dient das HSV-Fanprojekt auch als Plattform zur Informationsweitergabe und fungiert nicht selten in der Funktion eines Mediators. Unsere Arbeitsbereiche umfassen grob zusammengefasst klassisches Streetwork (Spielbegleitungen), Betreuung jugendlicher Fans, Krisenintervention und Einzelfallhilfe, Turniere, Projektmanagement, Gremienarbeit und Vernetzung, Öffentlichkeitsarbeit und Betreuung des Fanhauses, unserem Standort. Als Stadtverein haben wir keinen klar definierten, begrenzten Sozialraum, aus dem unsere Fans kommen und sind daher auch nicht standortbezogen, sondern überregional vernetzt. Daher ist auch das Fanhaus als gut zu erreichender, zentraler Standort für die HSV-Fanszene von besonderer Bedeutung.

Wir wollen vor allem Interessen aus der Fanszene aufnehmen und in attraktive Angebote überführen, die interessant sind und von der Fanszene als wichtig erachtet werden. Dabei müssen wir immer unsere Haltung bestimmten Themenkomplexen gegenüber deutlich zeigen, insbesondere in der auch von uns als sehr wichtig empfundenen Antidiskriminierungsarbeit. Auch in der vergangenen Saison war das Thema Sexismus immer wieder aktuell. Im Zuge der Ausstellung „Fan.tastic Females“ im HSV-Museum haben wir ein neues T-Shirt aufgelegt, auf dem „Love Hamburg – Hate Sexism“ als Botschaft steht und das bei uns käuflich zu erwerben ist und mit dem wir das Thema in der Fanlandschaft weiter präsent machen wollen.

1.2 Veranstaltungskalender

Juli 2018

04.07.2018 Spielbegleitung: TuS Dassendorf – HSV

29.07.2018 Teilnahme an der Ehrenamtlichen-Feier des Supporters Club in Norderstedt

05.07.2018 Teilnahme am Netz E-Treffen

07.07.2018 Poptown-Turnier im Volkspark

18.07.2018 Spielbegleitung: Oddset-Pokal: Bostelbeker SV – Altona 93

27.07.2018 Spielbegleitung: Altona 93 – HEBC

28.07.2018 UFM-Sommercup im Volkspark

28.07.2018 Spielbegleitung: Saisonöffnungsspiel: HSV – AS Monaco im Volksparkstadion

31.07.2018 BAG-Nord-Treffen im Fanhaus



August 2018

01.08.2018 BAG-Nord-Treffen im Fanhaus
02.08.2018 Spielbegleitung: Oddset-Pokal: SC Sternschanze – Altona 93
03.08.2018 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV – Holstein Kiel
10.08.2018 Spielbegleitung: HFC Falke – St. Pauli III
12.08.2018 Auswärtsspielbegleitung: SV Sandhausen – HSV
15.08.2018 Spielbegleitung: A-Jugend: HSV – St. Pauli
15.08.2018 Spielbegleitung: Freundschaftsspiel: HSV – Bayern München
18.08.2018 Spielbegleitung: HFC Falke – SC Alsterbrüder
18.08.2018 Auswärtsspielbegleitung: DFB-Pokal: TuS Erndtebrück – HSV
18.08.2018 Spielbegleitung: DFB-Pokal: TuS Dassendorf – MSV Duisburg
24.08.2018 Staatsrat/Sportamt Fachgespräch
24.08.2018 Teilnahme an der AG-Fananreiseverkehr
27.08.2018 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV – Arminia Bielefeld
28.08.2018 Teilnahme an der “Hausverbotsveranstaltung” des HSV
29.08.2018 Talkrunde in der HSV-Kneipe “Tankstelle
29.08.2018 Spielbegleitung: Altona 93 – TuS Dassendorf

September 2018

03.09.2018 Teilnahme an der Sicherheitsbesprechung (Derby)
05.09.2018 Vorbesprechung Derby im Stadion
06.09.2018 Teilnahme am Netz E-Treffen
06.09.2018 Ausstellungsaufakt “Fan.Tastic-Females”
07.09.2018 Spielbegleitung: ETV – HFC Falke
07.-08.09.2018 Teilnahme am Workshops im Rahmen der Ausstellung “Fan.Tastic-Females”
07.09.2018 Besuch des Kinofilmes “Die Glückschmiede” mit Ultras
10.09.2018 Team-Tag
12.09.2018 Hamburger Weg-Klassenzimmer
13.08.2018 Poker-Turnier im Fanhaus
14.09.2018 Spielbegleitung: Barmbek Uhlenhorst – SC Victoria
15.09.2018 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV – FC Heidenheim
16.09.2018 Spielbegleitung: LSK Lüneburg – HSV II
18.09.2018 Auswärtsspielbegleitung: Dynamo Dresden – HSV
19.09.2018 Treffen mit der Abteilung des Supporters Club (Thema “Young Supporters Tour”)
20.09.2018 Teilnahme an der Sicherheitsbesprechung (Derby)
20.09.2018 Girls-Treffen
20.09.2018 Teilnahme am Netz E-Treffen
22.09.2018 Teilnahme an der Veranstaltung “Starke Mädchen, starke Frauen, Integration durch Sport”
22.09.2018 Soliparty in der Tanke
23.09.2018 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV – Regensburg
23.09.2018 Eröffnung der Ausstellung im HSV-Museum
25.09.2018 Teilnahme an der Sicherheitsbesprechung (Derby)
26.09.2018 Teilnahme am Bergedorfer Dialogforum “Sport und Integration”
27.09.2018 Auswärtsspielbegleitung: Fürth – HSV
29.09.2018 Streetwork Vorabend Derby (Kiez)
30.09.2018 Heimspielbegleitung: Derby: HSV – St. Pauli



Oktober 2018

01.10.2019 Arbeitstreffen mit der Fanhilfe
02.10.2018 Girls-Treffen
02.10.2018 Teilnahme am Netz E-Treffen
04.10.2018 Podiumsdiskussion "Fans, Frauen, Fußball" im Klabauter-Theater
05.10.2018 Auswärtsspielbegleitung: SV Darmstadt - HSV
06.10.2018 Besuch Abschlach-Konzert in der Großen Freiheit
07.10.2018 Spielbegleitung: SC Sternschanze - HSVIII
16.10.2018 Vorbereitungstreffen SC wg. HSV-Quiz im Fanhaus
18.10.2019 Fachgespräch mit der BASFI
18.10.2018 Teilnahme an der SAF-Sitzung im Stadion
21.10.2018 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV – VfL Bochum
23.+24.10.2018 Jugendfilmtage in Wandsbek
24.10.2018 Hamburger Weg-Klassenzimmer
24.10.2018 Teilnahme an der Regionalsitzung Nord in Bremen
25.10.2018 HSV-Quiz (Supporters Club) im Fanhaus
26.10.2018 Auswärtsspielbegleitung: FC Magdeburg – HSV
30.10.2018 Auswärtsspielbegleitung: DFB-Pokal: SV Wehen Wiesbaden – HSV
31.10.2018 Spielbegleitung: DFB-Pokal: SC Weiche Flensburg 08 – Werder Bremen

November 2018

01.11.2018 Teilnahme am Netz E-Treffen
01.11.2018 Arbeitstreffen mit der Fanhilfe
01.11.2018 BAG-Nord-Treffen im Fanhaus
02.11.2019 Teilnahme an der AG Fananreiseverkehr
05.11.2018 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV – 1.FC Köln
07.10.2018 Poker-Turnier im Fanhaus
08.11.2018 Teilnahme an der Fortbildung "Weiblichkeit" von der KOFAS
08.11.2018 Teilnahme am Netz E-Treffen
10.11.2018 Auswärtsspielbegleitung: Erzgebirge Aue – HSV
11.11.2018 Spielbegleitung: Paloma – HSV III
14.11.2018 BAG-Nord-Frauen-Treffen im Fanhaus
15.11.2018 Teilnahme am BAG-Nord-Treffen in Bremen
17.11.2018 20.Jahre Poptown-Party (MS Stubnitz)
24.11.2018 Abteilungsversammlung Supporters Club im Fanhaus
26.11.2018 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV – Union Berlin
28.11.2018 Teilnahme an der 25.Jahre KOS-Feier in Berlin

Dezember 2018

01-12-2018 Auswärtsspielbegleitung: Ingolstadt - HSV
04.-05.12.2018 Träger-Treffen in Offenbach
06.12.2018 Teilnahme am Netz E-Treffen
07.12.2018 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV – SC Paderborn
07.12.2018 Spielbegleitung: HSV – St. Pauli
08.12.2018 Weihnachtsfeier mit Fans im Fanhaus
11.12.2018 Austauschtreffen mit der HSV-Fanbetreuung im Stadion
11.12.2018 Poker-Turnier im Fanhaus
14.12.2018 Auswärtsspielbegleitung: MSV Duisburg – HSV
16.12.2018 Weihnachtsbäckerei Flüchtlingskindern (UFM)



Januar 2019

05.01.2019 Indoor-Cup 2019
11.01.2019 "Dankeschön-Party" in der Fankneipe Tankstelle
16.01.2019 Treffen mit den VolksparkjunXX im Fanhaus
16.01.2019 Hamburger Weg -Klassenzimmer
18.01.2019 Teilnahme an der AG-Fananreiseverkehr
19.01.2019 Teilnahme an der Mitgliederversammlung des Supporters Club in Wilhelmsburg
23.01.2019 Talkrunde in der HSV-Kneipe "Tankstelle"
24.01.2019 Fachgespräch mit der Behörde
24.01.2019 Teilnahme am Netz E-Treffen
27.01.2019 Teilnahme an der vom HSV Podiumsdiskussion zum Gedenktag im Haus des Sports
30.01.2019 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV – SV Sandhausen

Februar 2019

02.02.2019 Auswärtsspielbegleitung: Arminia Bielefeld – HSV
02.02.2019 Young Supporters Tour und SWT-Fahrt nach Bielefeld
05.02.2019 Spielbegleitung: DFB-Pokal Achtelfinalspiel: HSV – FC Nürnberg
10.02.2019 Spielbegleitung: TuS Dassendorf – Altona 93
11.02.2019 Begleitung der Ultras (Kiez) und Heimspielbegleitung: HSV – Dynamo Dresden
12.02.2019 Teilnahme am BAG-Nord-Treffen in Hannover
13.02.2019 Hamburger Weg-Klassenzimmer
13.02.2019 Teilnahme an der Fortbildung "Datenschutzgrundverordnung"
13.-14.02.2019 Teilnahme an der Regionalkonferenz in Hannover
14.02.2019 Treffen mit der Ultra-Gruppe CA wg. Stammtisch im Fanhaus
16.02.2019 Auswärtsspielbegleitung: FC Heidenheim - HSV
18.02.2019 Teilnahme an der Sicherheitsbesprechung (Derby) im Polizeipräsidium
19.02.2019 GA-Sitzung im Fanhaus
20.02.2019 Besichtigung des HSV-Campus und Fachgespräch mit dem Internatspädagogen
21.02.2019 Besuch Studentinnen der Sozialarbeit aus Wien
21.02.2019 Treffen und Austausch mit der HSV-Fanbetreuung im Fanhaus
22.-24.02.2019 Netz E Studienfahrt nach Nürnberg
22.02.2019 Teilnahme am Nordtribünen Stammtisch im Fanhaus
24.02.2019 Spielbegleitung: Jahn Regensburg – HSV
25.02.2019 Poker-Turnier im Fanhaus
26.02.2019 UFM-Treffen
28.02.2019 Teilnahme an der SAF-Sitzung im Stadion

März 2019

01.03.2019 Teilnahme am Nordtribünen Stammtisch im Fanhaus
04.03.2019 Heimspielbegleitung: HSV – Greuther Fürth
05.03.2019 Teilnahme an der Sicherheitsbesprechung (Derby) im Polizeipräsidium
06.03.2019 Sicherheitsbesprechung
06.03.2019 Vorbereitungstreffen für die Fahrt mit dem Fanladen nach Sandbostel
06.03.2019 BAG-Nord-Frauen im Fanhaus
07.03.2019 Teilnahme am Netz E-Treffen
07-03.2019 Teilnahme am Netz E-Treffen (Frauengruppe)



09.03.2019 Streetwork auf dem Kiez (Vorabend vom Derby)
10.03.2019 Auswärtsspielbegleitung Derby: St. Pauli - HSV
13.03.2019 Hamburger Weg-Klassenzimmer
16.03.2019 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV - SV Darmstadt
18.03.2019 Vorbereitung für die BAG-Bundestagung im Fanladen
19.-21.03.2019 BAG-Jahrestagung in Hamburg
22.03.2019 Teilnahme an der Tagung von QFF (Queer Football Fanclubs) mit den VolksparkjunXX und Vorstellung der Arbeit in Bezug auf Homophobie
30.03.2019 Auswärtsspielbegleitung: VfL Bochum – HSV

April 2019

02.04.2019 Spielbegleitung: DFB-Pokal Viertelfinalspiel SC Paderborn - HSV
04.04.2019 Teilnahme am Netz E-Treffen
05.04.2019 Teilnahme am Stammtisch im Fanhaus (Vorstellung des Fanprojektes)
08.04.2019 Heimspielbegleitung: HSV - 1.FC Magdeburg
09.-11.04.2019 Teilnahme bei den „Kamener Gesprächen“
11.04.2019 Filmabend im Fanhaus
11.04.2019 Teilnahme an der SAF-Sitzung im Stadion
15.04.2019 Auswärtsspielbegleitung: 1.FC Köln – HSV
17.04.2019 Poker-Turnier im Fanhaus
20.04.2019 Heimspielbegleitung: HSV - Erzgebirge Aue
23.04.2019 DFB-Pokal Halbfinalspiel: HSV - RB Leipzig
24.-25.04.2019 Teilnahme am der Workshop „AK-Frauen“ in Bremen
28.04.2019 Auswärtsspielbegleitung: Union Berlin – HSV
29.04.2019 Teilnahme am UFM-Treffen
30.04.2019 Teilnahme an der Sicherheitsbesprechung (Ingolstadt)
30.04.2019 Treffen und Austausch mit der HSV-Fanbetreuung im Fanhaus
30.04.2019 UFM Frauen-Kochgruppe im Fanhaus

Mai 2019

02.05.2019 Teilnahme am Netz-E Treffen
03.05.2019 UFM-Treffen mit der der HSV-Fanbetreuung
03.05.2019 Teilnahme am Stammtisch im Fanhaus
04.05.2019 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV - FC Ingolstadt
07.05.2019 BAG-Nord Treffen in Osnabrück
08.05.2019 Filmabend im Fanhaus
09.05.2019 Gespräch mit der Einsatzleitung der Polizei, Stadionmanagement und Fanbetreuung im Stadion
12.05.2019 Zugbegleitung und Young Supporters Tour zum Spiel: SC Paderborn - HSV
14.05.2019 UFM-Treffen
14.05.2019 Talkrunde in der HSV-Kneipe „Tankstelle“
19.05.2019 Fanhausöffnung und Heimspielbegleitung: HSV - MSV Duisburg
20.05.2019 Treffen der Keller-AG
22.05.2019 Spielbegleitung: Pokalfinale: U19 FC St. Pauli – ETV
28.05.2019 Gespräch mit den Sicherheitsbeauftragten des HSV, der Fanbetreuung und den Ultras im Stadion
29.05.2019 Hamburger Weg-Klassenzimmer
29.05.2019 Teilnahme an der Trauerfeier eines Hamburger Ultras

Juni 2019

06.06.2019 Interview mit einer Studentin aus Frankreich über unserer Arbeit
13.06.2019 Filmabend im Fanhaus
12.06.2019 Teilnahme zur Datenschutzgrundverordnung
13.06.2019 Interview Wissenschaftlicher Mitarbeiter HAW
14.06.2019 Teamtag

1.3 Spielbegleitungen Hamburger SV

Heimspiele des Hamburger SV

Zu den Heimspielen des Hamburger SV im Volksparkstadion werden von den Mitarbeiter*innen des Fanprojekts folgende Aufgabenbereiche übernommen:

- Öffnung des Fanhauses vor und nach dem Spiel
- Fanprojektstand im Stadion
- Heimspielbegleitung: Ultras auf den An- und Abmarschwegen, Gästeblock
- Kurvengespräch
- Unterstützung Nordtribünenstand
- weitere Aktionen, Aktivitäten rund um die Heimspiele

Öffnung des Fanhauses in der Stresemannstraße 162

Nach dem Abstieg in die zweite Bundesliga fanden aufgrund der Terminierung der Spiele viel weniger Fanhausöffnungen als in einer Bundesligaspielzeit statt. Bei den stattgefundenen FH-Öffnungen machte das Fanhaus trotzdem schon ca. 4 Stunden vor dem Spiel auf. Es dient den Fans aus Hamburg und der weiteren Umgebung als Treffpunkt vor den Heimspielen der Profimannschaft. Die Hausöffnungen wurden in der letzten Saison hauptsächlich von Mitgliedern der Gruppe Castaways übernommen, vereinzelt auch von Poptown und CDN. Während der Öffnungszeit ist mindestens ein Mitglied des Fanprojektteams im Haus ansprechbar. Die Besucherzahlen bei den Fanhausöffnungen variieren zwischen 50 bis 200 Fans pro Spiel. Im Vergleich zur letzten Saison sind die Besucherzahlen gestiegen. Eine gezielte Werbung fand meistens über die Homepage des Nordtribüne Hamburg Förderkreises e.V., über den Facebook-Auftritt der Gruppe Castaways und durch Mundpropaganda statt. Bei einigen, aus Sicht der Fanszene relevanten Spielen (z.B. Derbys), war bei den Fanhausöffnungen teilweise der größte Teil der aktiven HSV-Fanszene anwesend. Zusätzlich wird das Fanhaus in der Woche als Treffpunkt sowie zum Anfertigen von Choreographien hauptsächlich durch die Gruppen Poptown (bis Anfang 2019), Castaways und CDN genutzt. Im Keller des Fanhauses stellen wir Lagerräume zur Verfügung.



Fanprojektstand im Stadion, Heimspielbegleitungen

Wir öffnen bei jedem Heimspiel im Volksparkstadion (Block 28, Ebene 4, über dem HSV-Museum) unseren Infostand zwei Stunden vor Spielbeginn bis ca. 5 Minuten vor dem Anpfiff. Er dient als feste Anlauf-, Beratungs- und Informationsstelle. Bis zu 50 Fans pro Spiel suchen uns mit unterschiedlichen Anliegen an unserem Stand auf. Der Nordtribünenstand und die Infostände der Ultragruppen, die sich in unmittelbarer Nähe unseres Standes befindet, tragen dazu bei, dass in den letzten Jahren die Besucherzahlen am Fanprojektstand angestiegen sind. Vor, während und nach dem Spiel sind wir außerdem im weiteren Bereich der „Nordtribüne“, also dem Sitzplatzbereich in den Rängen B und C sowie dem Stehplatzbereich mit den „Ultrablöcken“ (24A/25A) anzutreffen. Teilweise halten wir uns im Gästeblock in der „Südtribüne“ und im Eingangsbereich der Gästefans auf, wo wir mit den Fanprojekt-Kollegen des Gastvereins Kontakt aufnehmen bzw. uns absprechen. Gegebenenfalls vermitteln wir in problematischen Situationen zwischen Polizei, Ordnungsdienst und Fans. Seit dieser Saison sind wir auch bei dem Kurvengespräch, einem Lagegespräch vor dem Spiel, anwesend. Nach wie vor begleiten wir die Ultragruppen auf dem Weg zum und vom Stadion sowie bei den Einlasskontrollen ins Stadion. Hier versuchen wir bei auftauchenden Konflikten im und um das Stadion zu vermitteln. Die Anzahl der problematischen Situationen hat in der vergangenen Saison abgenommen. In der letzten Saison haben wir bei aus unserer Sicht relevanten Spielen auch die Abmarschwege der Gästefans mit begleitet. Sonst sind wir mit den HSV-Fanbeauftragten und den Fanprojektkollegen des gastierenden Vereins vor während und nach dem Spiel in Kontakt. Außerhalb des Stadions begleiten wir die Fans bei aus unserer Sicht problematischen Spielen auf den „Kiez“ (St. Pauli) und auf den Anfahrtswegen dorthin.



Volksparkett

Das Volksparkett ist seit Oktober 2007 ein fester bestandsteil eines HSV Heimspieles. Die offene Bühne für Fans und Kultur wurde von uns zusammen mit den Fans bis Dezember 2011 vorbereitet und durchgeführt. Ab Januar 2012 haben wir die Hauptverantwortung an die Volksparkettarbeitsgruppe, die aus HSV-Fans besteht, abgegeben. Punktuell unterstützen wir nach wie vor die Volksparkett-AG. Die Volksparkettbühne wird von uns meistens als Medium genutzt, um die Fanszene über unsere Projekte und Veranstaltungen zu informieren.

Aktionen und Aktivitäten rund um die Heimspiele

Im letzten Jahr haben wir zu keinem Zweitligaheimspiel des HSV eine gemeinsame Aktion mit den Gästefans und deren begleitenden Fanprojektkolleg*innen durchgeführt. Durch die frühe Ansetzung der Spiele der zweiten Bundesliga (13.00 Uhr oder 13.30 Uhr) war es nicht möglich eine Aktivität wie z.B. eine Fanbegegnung, ein Besuch beim Volksparkett, eine HSV-Museumbesichtigung oder ein Fußballspiel / Fanturnier durchzuführen. Diese Aktionen wären vor allem für die nach Hamburg kommenden U-18-

Fahrten geeignet. Die Gästefans kommen oft sehr spät ins Stadion, so dass sie direkt in den Gästeblock gehen wollen. In der Zukunft wollen wir versuchen uns rechtzeitig mit den in Hamburg gastierenden U-18 Fanprojektfahrten auszutauschen, um eine mögliche U-18 Aktion durchzusprechen. Der Besuch des HSV-Museums im Volksparkstadion wäre hier ein mögliches Angebot.

In der Saison 2018/2019 wurden insgesamt 21 Heimspiele des Hamburger SV (Profimannschaft) von Fanprojekt-Mitarbeiter/Innen begleitet (siehe Tabelle). Davon waren es 17 Bundesligaspiele, zwei DFB-Pokalspiele und zwei Testspiele.

Heimspielübersicht

Datum, Wettbewerb- Gegner	Fanprojekt-Stand und Fanhausöffnung	weitere Aktivitäten / Ereignisse
28.07.18, TS- AS Monaco	/	Begleitung im Stadion
03.08.18, 2BL- Holstein Kiel	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
15.08.18, TS- Bayern München	/	Begleitung im Stadion
27.08.18, 2BL- Arminia Bielefeld	Stand	Begleitung Ultras
15.09.18, 2 BL- 1. FC Heidenheim	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
23.09.18, 2BL- Jahn Regensburg	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras, Marsch bis Diebsteich
30.09.18, 2BL- FC St. Pauli	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras, Marsch bis Diebsteich
21.10.18, 2BL- VfL Bochum	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
05.11.18, 2BL- 1. FC Köln	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
26.11.18, 2 BL- Union Berlin	Stand	Begleitung Ultras
07.12.18, 2BL- SC Paderborn	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
30.01.19, 2BL- SV Sandhausen	Stand	Begleitung Ultras
05.02.19, PS R.3 - 1. FC Nürnberg	Stand	Begleitung Ultras
11.02.19, 2BL- Dynamo Dresden	Stand	Begleitung Ultras, Kiez
04.03.19, 2BL- SpVgg. Greuther Fürth	Stand	Begleitung Ultras
16.03.19, 2BL- SV Darmstadt	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
08.04.19, 2BL- FC Magdeburg	Stand	Begleitung Ultras, Kiez
20.04.19, 2BL- Erzgebirge Aue	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
23.04.19, PS ½ Finale- RB Leipzig	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
04.05.19, 2BL- FC Ingolstadt	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras
19.05.19, 2BL- MSV Duisburg	Stand, Hausöffnung	Begleitung Ultras

* 2BL- zweite Bundesligaspiel; * PS- Pokalspiel; * TS- Testspiel

Auswärtsspiele des Hamburger SV

Zu den Auswärtsspielen des Hamburger SV bzw. anlässlich der Auswärtsbegleitung werden von den Mitarbeiter*innen des Fanprojekts folgende Aufgaben wahrgenommen:

- Organisation und Durchführung von U-18-Fahrten sowie verschiedene Aktivitäten (z.B. Fußballfanturniere, Fanbegegnungen, Stadionbesichtigungen) für junge HSV-Fans
- Begleitung von HSV-Fans auf den Hin- und Rückfahrten mit dem HSV-Sonderzug, der Deutschen Bundesbahn (ICE, Regionalbahn) oder dem Bus
- Betreuung und Beratung von HSV-Fans in allen persönlichen Fragen und Schwierigkeiten
- Einmischung in krisenhaften Situationen, Vermittlung zwischen Fans und Institutionen (Polizei oder Ordnungsdienst)
- Beobachtung und Auswertung der unterschiedlichen Fanszenegruppierungen und ihren jeweiligen Ausprägungen, Normen und Verhaltensweisen
- Teilnahme an den Kurvengesprächen
- Austausch mit den Fanprojektkolleg*innen des Heimvereins

In der Saison 2018/19 wurden insgesamt 21 Auswärtsspiele von Fanprojekt-Mitarbeiter*innen begleitet. Davon waren 17 Bundesligaspiele, drei DFB-Pokalspiel und ein Testspiel des Hamburger SV.

Auswärtsspielübersicht

Datum, Wettbewerb- Gegner	Fanprojekt-Angebote	weitere Aktivitäten / Aufgaben
04.07.18, TS- TuS Dassendorf	/	Begleitung vor Ort
12.08.18, 2BL- SV Sandhausen	/	ICE-Tour, Begleitung vor Ort
18.08.18, PS Rd.1- TuS Erndtebrück	/	Ultra-Bus, Begleitung vor Ort, Pkw-Fahrt
18.09.18, 2BL- Dynamo Dresden	/	ICE-Tour, Begleitung vor Ort, Pkw-Fahrt
27.09.18, 2BL- SpVgg Greuther Fürth	/	ICE-Tour, Begleitung vor Ort, Übernachtung
07.10.18, 2BL- SV Darmstadt	/	ICE-Tour, Begleitung vor Ort, Pkw-Fahrt
26.10.18, 2BL- FC Magdeburg	/	IC + S-Bahn-Tour, Begleitung vor Ort, Pkw-Fahrt
30.10.18, PS Rd. 2- Wehen Wiesbaden	/	ICE-Tour, Begleitung vor Ort, Übernachtung
11.10.18, 2BL- Erzgebirge Aue	/	Pkw-Fahrt, Begleitung der Fans vor Ort, Zaunsturz!
01.12.18, 2BL- FC Ingolstadt	/	ICE-Tour, Begleitung vor Ort
14.12.18, 2BL- MSV Duisburg	/	SWT-Tour-Ultras, Begleitung vor Ort, Pkw-Fahrt
23.12.18, 2BL- Holstein Kiel	/	Regionalbahn-Tour-Ultras, Kneipe, Marsch, Begleitung vor Ort
02.02.19, 2BL- Arminia Bielefeld	Young Supporters Tagestour U18	SWT-Tour-Ultras, Marsch, Begleitung vor Ort



16.02.19, 2BL- 1. FC Heidenheim	/	Pkw-Fahrt, Begleitung vor Ort, Übernachtung
24.02.19, 2BL- Jahn Regensburg	9-Sitzer-Tour mit Netz_E mit Übernachtung	9-Sitzer-Tour, Begleitung vor Ort
10.03.19, 2BL- FC St. Pauli	/	Dammtor-Marsch, Begleitung vor Ort, Kiez-Nachspielphase
30.03.19, 2BL- VfL Bochum	Young Supporters Tagestour U18	ICE-Tour, Marsch, Begleitung vor Ort
02.04.19, PS ¼ Finale- SC Paderborn	/	Pkw-Fahrt, Begleitung vor Ort,
15.04.19, 2BL- 1. FC Köln	/	Sonderzug, Begleitung vor Ort, Pkw Fahrt
28.04.19, 2BL- Union Berlin	/	SWT-Tour-Ultras, Marsch, Begleitung vor Ort, Sondereinheit der Polizei
12.05.19, 2BL- SC Paderborn	Young Supporters Tagestour U18	Begleitung vor Ort

* 2BL- zweite Bundesligaspiel; * PS- Pokalspiel; * TS- Testspiel

In der Saison 2018/2019 haben wir zu 3 von den 17 Ligapflichtauswärtsspielen des HSV eine kostengünstige Fanprojekt tour für junge HSV-Fans angeboten. Das macht prozentual nur 18 % aller Auswärtsspiele. Diese Zahl ist im Vergleich zur letzten Saison gesunken! Ob eine Fanprojektauswärtsfahrt stattfindet, hängt sehr stark von der Terminierung der einzelnen Spiele ab. Nach dem Abstieg in die zweite Bundesliga war es aufgrund der sehr ungünstigen Anstoßzeiten und den großen Entfernungen zu den Spielorten oft sehr schwer, eine U-18 Fahrt zu organisieren. Wir befürchten, dass sich die Situation im zweiten Jahr in der zweiten Liga nicht ändern wird. Alternativ dazu werden wir versuchen, wieder die eine oder andere 9-Sitzer-Auswärtstour anzubieten.

1.4 Spielbegleitungen HSV II, HSV III und andere Veranstaltungen

In der Saison 2018/19 wurden einige Spielen der HSV II Mannschaft in der Regionalliga-Nord, einige Spiele der HSV III Mannschaft in der Landesliga Hamburg (6. Spielklasse) und vereinzelt andere aus unserer Sicht relevanten Spiele seitens des Fanprojektes begleitet/besucht. Sportlich hat das HSV II Team im gesicherten Mittelfeld auf Platz 7 die Saison beendet. Im Schnitt sind ca. 300 Zuschauer zu den Spielen gegangen. Bei der Regionalliga Mannschaft spielt, was die Zuschauerzahlen angeht, neben dem sportlichen Erfolg auch die Ansetzung der Spiele eine entscheidende Rolle! Oft werden die Spiele parallel zu den Spielen der Profimannschaft angesetzt.

Bei der dritten Mannschaft lief es sportlich dagegen richtig gut! Das Team ist als Landesligameister in die Oberliga (5. Spielklasse) aufgestiegen. Beim HSV III ist die Zahl der Zuschauer im Vergleich zum letzten Jahr etwa gleichgeblieben. Man kann mit Sicherheit davon ausgehen, dass die Attraktivität der Gegner in der Oberliga wieder steigen wird, wodurch auch die Zuschauerzahlen nach oben gehen werden! Auch die Tatsache, dass der HSV e.V. Präsident Marcell Jansen bei der Dritten mitspielt wird die



Zuschauerzahlen steigen lassen! Die Eishockeyspiele haben in der letzten Saison für unsere Arbeit keine Rolle gespielt, da das Interesse der Fanszene, diese Spiele zu besuchen,

komplett zurückgegangen ist.

In der abgelaufenen Saison hat sich an der Gewichtung, welche Spiele wir als Fanprojekt-mitarbeiter begleitet haben, im Vergleich zu der letzten Saison, nichts verändert. An erster Stelle standen die Spiele der HSV II danach der HSV III Mannschaft. Dazu kamen noch einige für uns relevante Veranstaltungen mit oder ohne HSV Beteiligung.

Datum	Team	Wettbewerb	Gegner
15.08.2018	HSV A	A-Regionalliga, Heimspiel	FC St. Pauli
16.09.2018	HSV II	Regionalliga Nord , Auswärtsspiel	Lüneburger SK
07.10.2018	HSV III	Landesliga Hamburg, Auswärtsspiel	SC Sternschanze
11.11.2018	HSV III	Landesliga Hamburg, Auswärtsspiel	USC Paloma
19.05.2019	HSV II	Regionalliga Nord , Auswärtsspiel	Hannover 96 II

Des Weiteren haben wir in der letzten Saison Spiele begleitet, bei der eine größere Anzahl von HSV-Fans zu erwarten war. Dazu zählten auch die Spiele von Altona 93. Nach dem Aufstieg von Altona 93 in die Regionalliga Nord werden auch die Begegnungen gegen Altona 93 in der neuen Saison einen Derbycharakter bekommen und von uns begleitet.



Folgende Spiele/Veranstaltungen haben wir begleitet:

- 18.07.2018 Bostelbeker SV – Altona 93 (Oddset Pokal)
- 27.07.2018 HEBC – Altona 93 (Oberliga Hamburg)
- 02.08.2018 SC Sternschanze – Altona 93 (Oddset Pokal)
- 10.08.2018 St. Pauli III – HFC Falke (Bezirksliga Nord)
- 18.08.2018 TuS Dassendorf – MSV Duisburg (DFB Pokal 1. Runde)
- 18.08.2018 HFC Falke – FC Alsterbrüder
- 26.08.2018 Altona 93 – FC Süderelbe (Oberliga Hamburg)
- 29.08.2018 Altona 93 – TuS Dassendorf (Oberliga Hamburg)



07.09.2018 Eimsbütteler TV – HFC Falke (Bezirksliga Nord)
14.09.2018 Barmbek Uhlenhorst – SC Victoria (Oberliga Hamburg)
18.11.2018 Barmbek Uhlenhorst – TSV Sasel (Oberliga Hamburg)
31.10.2018 Weiche Flensburg – Werder Bremen (DFB Pokal 2. Runde)
10.02.2019 TuS Dassendorf – Altona 93 (Oberliga Hamburg)
31.03.2019 Barmbek Uhlenhorst – TuS Osdorf (Oddset Pokal)
14.04.2019 Altona 93 – TSV Sasel (Oberliga Hamburg)
27.04.2019 ETV – Werder Bremen U17 Punktspiel
22.05.2019 St. Pauli – ETV U19 Hamburger Pokalfinale
26.05.2019 Altona 93 – Heider SV (Regionalliga Qualifikation)

Begleitung Länderspiele

In der abgelaufenen Saison hat das HSV-Fanprojekt vertreten durch Martin Zajonc ein EM-Qualifikations-Länderspiel Weißrussland-Deutschland am 08.07.2019 in Minsk/ Borißow betreut. Bei dem Spielen war der Fanprojektmitarbeiter als ein Teil des DFB-Betreuungsteams tätig, das als Ansprechpartner für alle Deutschlandfans vor Ort ist. Zwei weitere Auswärtsspiele und ein in Hamburg stattfindendes Heimspiel des DFB-Teams werden in der neuen Saison folgen.

1.5 Fanhaus, Fanprojektstand und Fanhausaktivitäten

Das Fanhaus hat sich als ein Treffpunkt für HSV'er aus Hamburg und Umgebung etabliert. Ein gewichtiger Pluspunkt ist sicherlich die Lage direkt an der S-Bahn in Richtung Stadion. Es bietet nicht nur die untere Etage mit Theken-, Volkspark- und Sofaraum sowie Garten, sondern auch das Nordtribüne- und UFM Büro sowie einem weiteren Gruppenraum im 1. Stock.

Die Castaways veranstalten jeden Monat ein offenes Treffen für ihre Gruppe, Anwärter und Umfeld. Die Clique Du Nord trifft sich in unregelmäßigen Abständen im Fanhaus und wird sich in der neuen Saison noch öfter treffen. Seit der Rückrunde findet jeden Monat ein Stammtisch statt, wo sich Fanclubs und die aktive Fanszene austauschen. Der Nordtribüne e.V. trifft sich regelmäßig im Fanhaus. Nach der Auflösung von Poptown haben sich immer mal wieder Leute aus der ehemaligen Gruppe und dem Umfeld im Fanhaus getroffen. Es bleibt abzuwarten, welche Zusammenhänge sich verfestigen oder noch neu entstehen. Nach wie vor findet dienstags das UFM-Café und die Hip-Hop Werkstatt statt, sowie mehrmals im Jahr UFM-Treffen.

Vom HSV e.V. trainiert nach wie vor die Skatabteilung wöchentlich bei uns im Fanhaus. Der Supporters Club nutzt das Fanhaus nach wie vor für eigene Veranstaltungen wie öffentliche Abteilungsleitersitzungen. Hinzugekommen ist jetzt noch die Schiedsrichterabteilung, die sich mehrere Male in der Saison bei uns trifft.

Seit April gibt es einen monatlichen Filmabend, der für interessierte Besucher gedacht ist und vom Fanprojekt gemeinsam mit Fans geplant und durchgeführt wird. Bislang konnten wir zwei Dokumentationen zeigen, „Hamburger Gitter“ und „Im Inneren Kreis“. Dafür wurde eine Leinwand gebastelt und ein Beamer von UFM e.V. ausgeliehen. Die Besucherzahlen waren mit jeweils rund 30 Personen recht positiv.

Juli 2018 – Juni 2019: Eigene Angebote bzw. Sitzungen, Treffen und AGs

- Zahlreiche Termine für persönliche Beratung
- 1x Fanprojekt Weihnachtsfeier (ca. 65 TN)
- 6x Pokerturnier (insgesamt ca. 220 TN)



- 2x Treffen der Fanhaus/Garten AG
- 11x Treffen Netzwerk Erinnerungsarbeit (10-20 TN)
- 6x United Football Movement Vorbereitungs- und Organisationstreffen
- 2x Treffen mit Vertretern der SC-Abteilungsleitung
- 2x BAG Nord
- 2x BAG Nord Frauen
- 3x BAG-Jahrestagung Vorbereitung
- 1x BAG Geschäftsführender Ausschuss (2 Tage)
- 1x BAG Jahrestagung Abend im Fanhaus mit BAG-Olympiade
- 1x Verwaltungsratssitzung
- 1x Mitgliederversammlung Jugend und Sport e.V.
- 2x Gesamtteamsitzung (FP+FL+GF)
- 1x Kochgruppe mit Frauen aus der Schnackenburgallee
- 7x Treffen mit der Fanhilfe
- 1x Treffen mit HSV-Girls
- 1x Fortbildung
- 3x Filmabend (15-35 TN)

Juli 2018 – Juni 2019: Treffen/Aktivitäten von Fans bzw. Gruppen

- 35x Poptown
- 14x Castaways
- 3x CDN
- 8x Nordtribüne
- 16x Ex-PT-Anwärter
- 2x Forza
- 2x Szenetreff
- 5x Nordtribüne-Stammtisch
- 2x Basteln Poptown
- 3x Basteln Castaways
- 2x Basteln CDN
- 45x Refugee Café
- 45x Hip-Hop Werkstatt
- 2x Talent Campus (jeweils eine Woche)
- 4x Fanhausöffnungen bei Heimspielen
- 50x Ligaskat
- 1x Skat Punktspiel
- 1x Skatturnier
- 1x Schiedsrichterabteilungstreffen
- 1x Öffentliche AL Sitzung
- SC-Weihnachtsessen
- 1x Weihnachtsbacken mit Refugee Kindern
- 1x Weihnachtsfilm mit Refugee Kindern
- 7x Private Feiern

1.6 BAG-Nord-Frauen

Genauso wie in den Jahren zuvor engagierte sich die Mitarbeiterin des HSV-Fanprojekts bei der gemeinsamen Arbeit der Frauen im Bereich des BAG-Nord-Verbundes. In dieser Saison gab es in Hamburg wieder einige Treffen, bei denen sich die Fanprojektmitarbeiterinnen über ihre Arbeitssituation als Frauen in dieser ausgeprägten Männerdomäne, aber auch über die neuen Entwicklungen in der Fanszene, austauschten. Wie werden die Angebote des jeweiligen Projektes von weiblichen Fans besucht, z.B. die U-18 Fahrten? Wie viele Frauen gehören zum Stammpublikum? Sind Angebote nur für weibliche Fans erwünscht oder nicht mehr angesagt? Wie sieht die Unterstützung seitens der männlichen Kollegen aus? Bekommen die Fanprojekt-Mitarbeiterinnen spezifische Frauenrollen zugeteilt, z.B. U-18-Fahrten? Es sind viele Fragen, die an verschiedenen Standorten anders beantwortet werden. Die Diskussionen, die Tipps und Erfahrungen, bringen nicht nur neue Motivation, sondern fordern auch immer wieder eine intensive Reflexion über die eigene Arbeit. Es werden viele persönliche Themen besprochen, wie das Arbeitsklima im Team (gute und negative Erfahrungen) oder wie die Arbeit mit weiblichen Fans von den männlichen Kollegen wahrgenommen wird, wird sie ernstgenommen und geschätzt oder unterstützt?

Bei den Treffen wurde auch der nächste „Workshop AK Frauen Nord“ vorbereitet. Diese zweitägige Tagung, die im Lidice-Haus in Bremen stattfand, war ausschließlich an Frauen gerichtet, die in Fanprojekten arbeiten: Fanprojektlerinnen aus der BAG Nord aber auch eine Kollegin von der BAG Süd und eine aus dem Osten nahmen daran teil. Es gab verschiedene Themenfelder:

- Zwischen persönlicher Bindung und Professionalität.
- Als einzige Frau auf weiter Flur: Probleme in und Lösungen für Kurvengespräche(n) und Sicherheitsbesprechungen.
- Umgang mit sexuellen Übergriffen im Stadion Bisherige Ideen, Konzepte und Ergebnisse.

1.6 F_in Netzwerk Frauen im Fußball

F_in steht für die Verbindung von Frauen und Fußball: dafür, dass Fußball auch Frauensache ist – auf den Rängen, auf dem Platz, in der Gesellschaft. F_in will Frauen in verschiedenen Bereichen wie Fanprojekten, Fanorganisationen, Journalismus, Wissenschaft, Mädchenarbeit vernetzen, Frauen im Fußballkontext sichtbar machen und Sexismus und Diskriminierung im Fußball aufzeigen und bekämpfen. Auch in der vergangenen Saison fand immer wieder ein Austausch mit den Mitgliedern von F_in statt. Nicht nur über die Arbeit bei den Fanprojekten (Choreos, Fahrten im Bus, Sonderzug, usw) sondern auch über verschiedene Themen (Sexismus, sexuelle Gewalt, etc). Es wurde Unterstützung erteilt, aber auch zurückgegeben. Leider war es für die Mitarbeiterin des Fanprojektes nicht möglich, dieses Jahr bei der F_in Tagung in Jena dabei zu sein.

1.7 Besuch einer Studentinnen-Gruppe aus Wien

Am 21.02.2019 kam eine Gruppe Studentinnen der Sozialen Arbeit aus Wien. Sie wollten allgemein etwas über unsere Arbeit im Fanprojekt erfahren aber auch speziell über die Rolle einer Frau als Mitarbeiterin und über die Probleme, die die weiblichen Fans im Stadion, in der Kurve und auf Auswärtsfahrten haben können. Es folgte ein Vergleich zwischen den Fanszenen von Rapid Wien und HSV.

1.8 Teilnahme an der Veranstaltung „Starke Mädchen, Starke Frauen“

Am Tag der Integration besuchte die Fanprojekt-Mitarbeiterin zusammen mit einer kleinen Gruppe weiblicher HSV-Fans, davon auch zwei geflüchtete Frauen aus der UFM-Sportgruppe, die Veranstaltung „Starke Mädchen. Starke Frauen“. Die Talkrunde „Frauenpower im Sportverein - Potential nutzen, Perspektiven geben“ mit der ehemaligen Profifußballerin in Hamburg und Köln: Tugba Tekkal, Initiatorin des Projektes "Scoring Girls". Diese Veranstaltung fand großes Interesse innerhalb unserer Gruppe.



„Scoring Girls“ ist ein Projekt von Hawar.help. Es richtet sich an Mädchen von 8 bis 18 Jahren aus Flüchtlingsfamilien und benachteiligten Familienverhältnissen. Die Mädchen erhalten einmal pro Woche ein regelmäßiges und kostenloses Sporttraining von Spielerinnen der Bundesligamannschaft des 1. FC Köln. Im Zentrum von „Scoring Girls“ stehen der gemeinsame Sport und das Ausbrechen aus dem Alltag sowie Teamgeist, Gemeinschaftssinn und die Rolle der Frau in unserer Gesellschaft.

1.9 Young Supporters/U18 Touren



Die „Young Supporters Touren“ dienen zahlreichen jugendlichen Fans nun schon seit vielen Jahren als ersten taschengeldfreundlichen Einstieg in das „Abenteuer“ Auswärtsfahrt und stellten auch in der vergangenen Saison wieder ein Kernbereich unserer Angebote für jüngere HSV-Fans dar. Durch die ungünstigen Spielansetzungen in der 2.

Bundesliga konnten in der Saison 2018/19 leider nur Tagestouren nach Bielefeld, Bochum und Paderborn angeboten werden. Die Tagestouren waren jeweils mit 40 Teilnehmenden komplett ausgebucht und erfreuen sich dementsprechend weiterhin einer großen Beliebtheit bei heranwachsenden HSV-Fans. Leider mussten wir feststellen, dass unser Angebot in der Saison 18/19 nicht von weiblichen HSV-Fans in Anspruch genommen wurde. Im Vorjahr waren zumindest noch 12 Prozent der Mitfahrenden weiblich. Erfreulicherweise kann aber festgehalten werden, dass eine Vielzahl der Teilnehmer die Fahrten wiederholt wahrnimmt und sich so zum Vorteil für die Nachhaltigkeit des Angebots bzw. seines präventiven Ansatzes ein fester Kern an Fahrern herausbildet.

Für das HSV-Fanprojekt werden „Young Supporters Touren“ auch in der nächsten Saison ein Kernbereich der pädagogischen Arbeit bleiben, da diese eben auch die Möglichkeit bieten, heranwachsenden HSV-Fans Freude an Auswärtsfahrten ohne scheinbar unvermeidliche Muster wie exzessiven Drogenkonsum, Diebstähle, „Schwarzfahren“, Sachbeschädigungen sowie Auseinandersetzungen mit anderen Fans und der Polizei zu vermitteln. Dementsprechend wird es in der kommenden Saison ein Anliegen sein, trotz ungünstiger Spielansetzungen in der 2. Bundesliga mehr Tagestouren zu den Auswärtsspielen des HSV anzubieten. Darüber hinaus steht im Fokus, die Fahrten auch für jüngere weibliche HSV-Fans fortwährend attraktiver zu gestalten bzw. diese auch gezielter auf unser Angebot aufmerksam zu machen.

1.10 Arbeit und Umgang mit Stadionverboten

Stadionverbotskommission

Der HSV hat in der abgelaufenen Saison beschlossen, eine neue Stadionverbotskommission ins Leben zu rufen. Dabei soll ein externer, also nicht bei der HSV-AG angestellter Stadionverbotsbeauftragter gefunden werden. Neben der Fanbetreuung soll dabei auch ein Mitarbeiter des Fanprojekts fester Teil der SV-Kommission in beratender Funktion sein. Bis zum Saisonende ist es dem HSV noch nicht gelungen, eine solche Person für die Aufgabe zu gewinnen, glücklicherweise war aber auch der Bedarf in der abgelaufenen Saison nicht sehr groß.

Stadionverbote

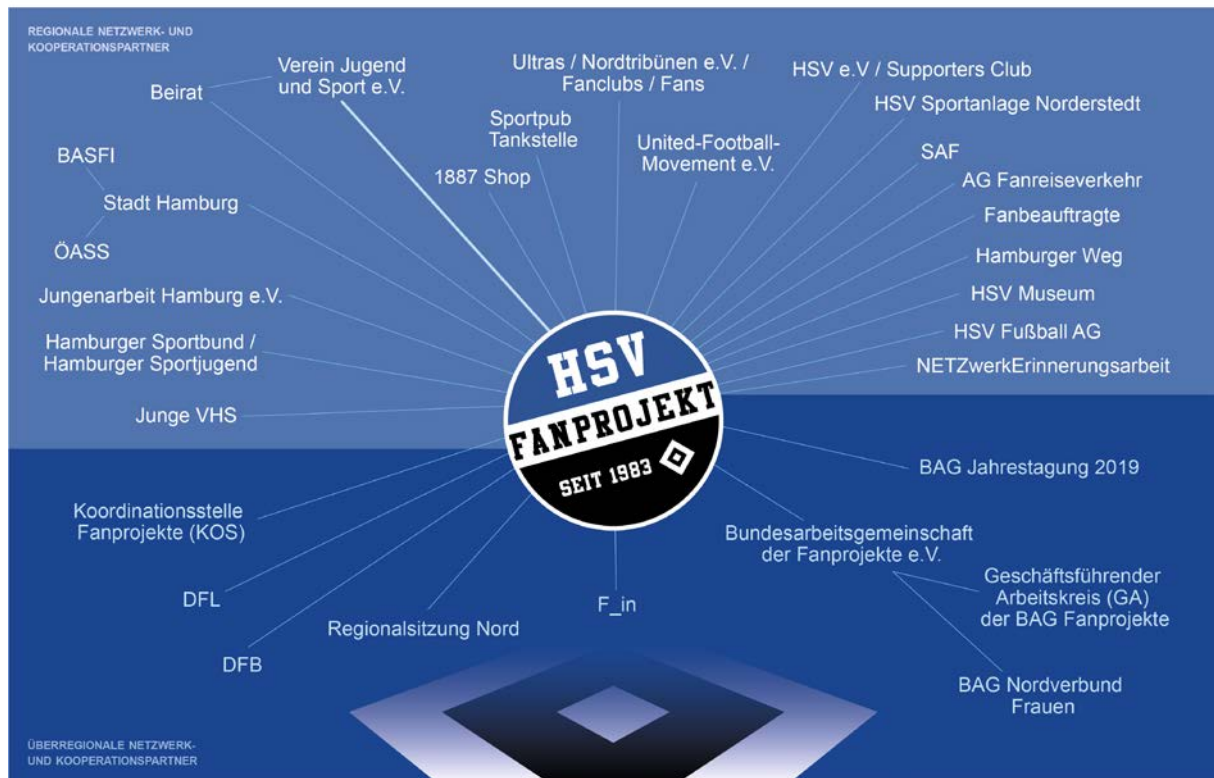
Die Nachwirkungen des Abstiegsspiels gegen Gladbach am 34. Spieltag der Saison 17/18 waren auch noch in der abgelaufenen Saison zu spüren. Es gab eine beträchtliche Anzahl an Stadionverboten wegen der ausgedehnten Pyroaktion. Dabei waren alle Stadionverbote aufgrund von Vermummung im Stadion verhängt worden. Deshalb hat der HSV sich entschieden, diese zur Bewährung auszusetzen, so dass ein Großteil der Stadionverböter wieder im Stadion vertreten ist.

1.11 Kooperation und Vernetzung

Das HSV-Fanprojekt ist seit Bestehen in unterschiedliche institutionelle Zusammenhänge eingebunden und dort auftragsgemäß um Mitwirkung, Kooperation, Information, fachlichen Austausch und das Werben für die Interessen von (jugendlichen) Fußballfans bemüht. Das betrifft sowohl den direkten Arbeitsbereich des Projektes (Verein, Fanorganisationen, Polizei, Verbände), als auch die Mitarbeit und den Austausch in regionalen und überregionalen Arbeitskreisen und Fachgremien. Die ausführliche Netzwerkkarte gibt dazu einen Überblick.



NETZWERKKARTE HSV-FANPROJEKT 2019



1.12 BAG Jahrestagung in Hamburg 2019

„Segel setzen - Auf zu neuen Ufern?“ lautete das Motto der 26. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG), die vom 19. bis 21. März in Hamburg im Millerntorstadion stattfand. Somit war eine Positionsbestimmung durch die 60 Teilnehmenden Fanprojekte angesagt, um zu sehen, was Fanprojekte leisten, wo sie stehen und welche Herausforderungen sie künftig meistern müssen.

Mit dem 30jährigen Jubiläum der Bundesarbeitsgemeinschaft der sozialpädagogischen Fanprojekte in Deutschland gab es diesmal auch einen Grund zu feiern. Seit 1989 reflektieren die Fanprojekte in diesem Netzwerk kritisch die Entwicklungen und das Geschehen rund um die Lebenswelt der Fußballfans – ganz ohne Zauberstab und Allheilmittel, wohl aber mit sozialarbeiterischem Know-how und großem professionellen Einsatz.



Im Inputvortrag sowie bei der anschließenden Podiumsdiskussion am Eröffnungstag wurde noch einmal deutlich, dass Fanprojekte nicht ohne Grund in der Jugendhilfe verortet sind und dementsprechend die Soziale Arbeit mit jungen Fußballfans für diese im Vordergrund steht. Von ihnen kommen wichtige Impulse für das Netzwerk rund um den Profifußball. Durch Kommunikation, Vermittlung und Deeskalation tragen Fanprojekte auch einen Teil zur Sicherheit bei, jedoch ohne für diese verantwortlich zu sein. Unter allen, die an der Podiumsdiskussion teilnahmen, war auch unsere Kollegin Geneviève Favé dabei.

Der Abschluss des ersten Tages fand bei uns im HSV-Fanhaus statt. Neben dem Abendessen, finanziert durch den HSV und den „Olympischen Spielen der BAG“, hatten wir vor allem die einmalige Möglichkeit, dem ganzen Fanprojektkollegium in vielen Gesprächen unsere Arbeit und das Fanhaus vorzustellen.

In acht Workshops mit Themen aus der alltäglichen Fanprojektarbeit haben die Teilnehmenden am zweiten Tag ihre Erfahrungen ausgetauscht, reflektiert und neue Impulse für die zukünftige Arbeit mitgenommen. Die Jahrestagung endete am dritten Tag mit der Mitgliederversammlung der BAG der Fanprojekte e.V.

Eine solche Bundestagung auszurichten war für uns mit viel Vorbereitungsarbeit verbunden. In 5 Vorbereitungstreffen, die alle in Hamburg stattgefunden haben, hat man die Organisation, Durchführung und den Inhalt mit anderen Kollegen aus dem Nordverbund ausgearbeitet und geplant. Als Ausrichter der Veranstaltung war ein Kollege aus unserem Team speziell für den Organisationsbereich zuständig. Nach der Tagung fand abschließend noch ein Nachbereitungstreffen statt.

Durch viel Engagement und zusätzliche Arbeit haben die Mitarbeiter*innen des Fanladen St. Pauli und des HSV Fanprojektes dazu beigetragen, dass die 26. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte in Hamburg als eine gelungene Veranstaltung in der Erinnerung bleiben wird!

2. Projekte

2.1 UFM

Angebote im Rahmen des United Football Movement e.V.

Der eingetragene Verein United Football Movement (UFM) setzt sich aus einem Personenkreis zusammen, der zu einem Großteil in der Fan- und Ultraszene des HSV sozialisiert ist. Darüber hinaus ergänzen Jugendtrainer des HSV e.V., sowie Personen unabhängig des Fußballkontextes den Mitgliederstamm des UFM.

Die Initiative stammt in ihrer Entstehung aus dem Jahr 2014, die Vereinsgründung erfolgte im Jahr 2015. Ausgangspunkt für das Engagement war die Eröffnung der Zentralen Erstaufnahme für geflüchtete Menschen in der Schnackenburgallee, einer Sammelunterkunft in direkter Nähe zum Volksparkstadion. Unschwer ließ sich binnen kürzester Zeit feststellen, dass diese Art der Unterbringung von





Menschen ein großes Konfliktpotenzial mit sich bringt und dass dieser Ort in keiner Weise Rücksicht auf die Bedürfnisse von Menschen im Allgemeinen und im Speziellen von Kindern und Jugendlichen nimmt. Während des ersten Winters ergriffen HSV Fans, Ultras unterschiedlicher Gruppen und das HSV Fanprojekt die Initiative und organisierten eine Sammelaktion von Kleidungsstücken, zumal einige Bewohner*innen der Unterkunft im Zeitraum Oktober bis März in Zelten leben mussten. Daher

wurde händierend warme Kleidung gesucht.

Im darauffolgenden Sommer wurden erste Fußballturniere in Zusammenarbeit zwischen Bewohner*innen und der UFM Initiative organisiert. Es zeichnete sich ab, dass ein Fokus des UFM darauf liegen würde, Sport- und Freizeitaktivitäten mit Kindern, Jugendlichen und Jung erwachsenen zu gestalten, um der mangelnden Infrastruktur an Bewegungsmöglichkeiten, Sport- und Spielplätzen in der Unterkunft entgegenzuwirken. Mittlerweile besteht das UFM aus einer breiten Angebotspalette, bietet Sport- und Freizeitangebote für unterschiedliche Altersgruppen an und verfügt über ein großes Netzwerk im Sozialraum Altona-Bahrenfeld.

Das Netzwerk umfasst insbesondere die Zusammenarbeit mit folgenden Organen: die Stiftung „Hamburger Weg“ und dem HSV e.V., den Unterkünften für Geflüchtete



August-Kirch-Straße, Albert-Einstein-Ring, Notkestraße, Parkplatz Grün und Kaltenkircher Platz sowie für die Nutzung der Sporthalle die Stadtteilschule Bahrenfeld.



Im Folgenden werden die einzelnen Kernangebote des UFM während der Bundesligasaison 2018/2019 vorgestellt. Zusätzlich finden Einzelaktionen und Ausflüge Erwähnung.

Kids-Gruppe

Dies ist ein Sport- und Bewegungsangebot für die Altersgruppe 5 bis 14 Jahre, welches jeden Sonntag für 2

Stunden in der Stadtteilschule Bahrenfeld stattfindet. Das Angebot steht allen Interessierten offen, derzeit wird es insbesondere von Bewohner*innen aus den oben genannten Unterkünften besucht. Organisiert und betreut wird das Angebot von UFM Mitgliedern, die zum Teil außerdem in der Funktion als Jugendtrainer beim HSV e.V. tätig sind. Im Durchschnitt besuchen 35 Kinder dieses Angebot.

Zusätzlich zu dem Sonntags-Angebot unternimmt die Gruppe auch Ausflüge im gesamten Hamburger Stadtgebiet. Dazu gehörten in der vergangenen Saison:

29. Juli 2018 / Ausflug Wildpark Schwarze Berge (50 Teilnehmer*innen)

14. Oktober 2018 / Minigolf im Park „Planten un Blumen“ (15 Teilnehmer*innen)

16. Dezember 2018 / Winter-Backstube im HSV Fanhaus (35 Bäcker*innen)

23. Dezember 2018 / Fanhaus-Kino (20 Kinder)

U-18 Gruppe



Für die Altersgruppe 14 bis 18 Jahre besteht dieses Sport- und Freizeitangebot. Hierfür steht ebenfalls die Turnhalle der Stadtteilschule Bahrenfeld zur Verfügung, wobei die Gruppe für ihre Aktivitäten zu 50 % auch die öffentlichen (Sport-) Plätze im Sozialraum Altona-Bahrenfeld nutzt. Durchschnittlich wird dieses Angebot von 20 Jugendlichen besucht, die zum Teil noch in den oben genannten Unterkünften, aber auch im gesamten Stadtgebiets Hamburg wohnhaft sind.

Erwähnenswerte Einzelaktionen in der vergangenen Saison:

02. und 03. August 2018 / Die U-18 Gruppe nahm mit 20 Teilnehmern am DFL-Training für die anschließende Durchführung der Choreo für das Eröffnungsspiel HSV – Holstein Kiel für die neue Saison 2018/2019 im Stadion teil. Anschließend verfolgte die Gruppe das Spiel von der Tri-

büne aus.

04. August 2018 / Ostsee Ausflug (20 Teilnehmer*innen)

14. August 2018 / Freekick-Fußballturnier des Hamburger Wegs in Steilshoop (zwei Teams)

28. Januar 2019 / Gemeinsames Training für mit der U-16 Mannschaft des HSV im Nachwuchsleistungszentrum (8 Teilnehmer)



09. März 2019 / Freekick-Fußballturnier des Hamburger Wegs in Steilshoop (10 Spieler)
15. März 2019 / Freekick-Fußballturnier des Hamburger Wegs in Neuwiedenthal (10 Spieler)



Fitness & Fahrradfahren (nur) für Frauen

Es sind nun schon über zwei Jahre vergangen, seit das Projekt „Sport für geflüchtete Frauen“ ins Leben gerufen wurde. Seitdem sind stetig neue Frauen dazu gestoßen und haben mit unserer neuen Trainerin eine engagierte und fröhliche Unterstützung gewonnen.



Die wöchentlichen Treffen sind ausgelassen. Es wird geübt, trainiert, gelacht und viel erzählt. Mittlerweile können die meisten Teilnehmerinnen Fahrradfahren und die Fitnesskomponente des Angebots rückt etwas mehr in den Fokus. Tatsächlich kommen viele der Frauen wegen des Bewegungs- und Fitnesstrainings, welches nun zu einer bunten Mischung aus Yoga und Bauch/Beine/Po geworden ist. Zu Beginn war das Fitnessangebot als ergänzen-

des Training zum Fahrradfahren gedacht, welches mit Koordinations- und Gleichgewichtsübungen sowie einem leichten Kraftausdauertraining das Fahrradfahren lernen unterstützen sollte.

In unserer WhatsApp-Gruppe werden wöchentlich 25 Frauen über das Training, Ausflüge oder Sonstiges informiert. Obwohl einige der Frauen aus den Unterkünften ausgezogen sind,



kommen manche trotzdem noch gelegentlich zu dem Angebot, oder stoßen bei besonderen Aktionen wie dem gemeinsamen Kochen oder Ausflügen wieder dazu. Durchschnittlich kommen zehn Frauen zum Training. Die Anzahl der mitgebrachten Kinder variiert dabei teils sehr stark. Seit einigen Monaten kommen



nicht nur Frauen aus den Unterkünften, auch die Luthergemeinde (bei der wir unsere Fahrräder unterstellen) und eine Hausärztin, vermitteln Frauen die sie betreuen zu unserem Kurs. Während des Trainings herrscht allgemein gute Stimmung, alle freuen sich über neue Teilnehmerinnen. Zwischendurch wird sich auch gerne zusammengesetzt, sich unterhalten oder die Musik aufgedreht und getanzt. In den letzten Monaten waren wir Schwimmen, Essen, haben eine ausgelassene Weihnachtsfeier gefeiert und versucht gemeinsam mit einem anderen Frauenangebot zu kochen. Wir würden uns freuen, wenn es so fröhlich und erfolgreich weiterginge. Für den Sommer haben wir uns vorgenommen mit den Frauen den Fokus wieder mehr auf das Fahrradfahren und die Verkehrsschulung zu legen. Weiterhin

würden wir uns wünschen, mit der Gruppe eine kleine Radtour ins Grüne und anschließend Kuchenessen zu unternehmen. Aus der Gruppe hören wir oft den Wunsch nach mehr Angeboten. Sei es Schwimmunterricht, Kochabende oder mehrmals die Woche eine Sportmöglichkeit. Wir sind sehr gespannt was die Zukunft bringt und freuen uns auf die gemeinsame Zeit.

Fußball für Erwachsene

Dieses Angebot findet jeden Sonntag für zwei Stunden in der Volksbankarena gegenüber des Volksparkstadions statt. Es wird angeleitet von UFM Mitgliedern, die ebenfalls Jugendtrainer des HSV e.V. sind. Besucht wird das Angebot von durchschnittlich 50 Teilnehmenden (im Winter: 70 / im Sommer: 20) und ist somit das am meisten genutzte Angebot des UFM.

Fanhaus Café

Das Fanhaus Café startet in sein fünftes Jahr! Jeden Dienstag findet von 17 bis 21 Uhr ein offener Treff im HSV Fanhaus statt. Zentraler Bezugspunkt ist die interkulturelle Kochgruppe, in der jeden Dienstag Teilnehmende die restlichen Teilnehmenden bekochen. Finanziert wird es durch die Stiftung „Hamburger Weg“.

In den Kinderschuhen des Fanhaus Cafés im Jahr 2015 wurde das Angebot nicht selten von 60 Teilnehmenden besucht. Gezielt warben UFM Mitglieder damals für das Café in den Sportangeboten und direkt in der Unterkunft Schnackenburgallee. Dieser Charakter des Cafés hat sich inzwischen verändert. Durchschnittlich besuchen nun etwa 25 Teilnehmende jeden Dienstag das Café. Ein weiterer Unterschied besteht darin, dass gegenwärtig eine höhere Heterogenität beobachtbar ist. Zu Anfangszeiten waren die meisten Besucher*innen Geflüchtete aus den oben erwähnten Unterkünften. Heute mischt sich die Gruppe aus zu einem Drittel HSV Fans ohne Migrationsgeschichte, einem weiteren Drittel Jugendlicher mit Fluchthintergrund, die das Café seit seinen Anfängen kennen und einem letzten Drittel bestehend aus Freund*innen und Bekannten der beiden erstgenannten Gruppen.

Daraus resultierend entstand ein neues Projekt: die Hip-Hop Werkstatt. Das Feld der Teilnehmenden setzt sich aus dem oben beschriebenen 3/3 zusammen und beschäftigt sich mit dem Zeichnen und Sprühen von Graffiti, dem Arbeiten mit Bildbearbeitungsprogrammen, dem Aufnehmen von Musikvideos und vielem mehr. Finanziert wird dieses Angebot von der Hamburger Volkshochschule.

UFM Summer Cup 2018 / 28. Juli 2018

14 Teams nahmen an dem mittlerweile vierten Sommerturnier des UFM teil. Darunter befanden sich Teams aus der HSV-Fanszene, ein Team aus Hannover und Teams aus dem Umfeld des Angebots „Fußball für Erwachsene“. Austragungsort war der sogenannte „Jedermann-Platz“ des HSV hinter dem „Parkplatz Rot“.



Untermalt wurde das Turnier von Essens- und Getränkeständen, außerdem lief den ganzen Tag über internationale Musik über die Stereoanlage. 200 Sportler*innen und Besucher*innen nahmen an dem Turnier teil.



Spielbesuche beim HSV

Für alle Heimspiele des HSV (ausgenommen das Derby gegen den FC Sankt Pauli) erhielt das UFM jeweils 20 kostenlose Eintrittskarten. Besucht wurden die Spiele mit der Kids-Gruppe, dem Frauen Angebot und dem Angebot Fußball für Erwachsene.



2.2 Hamburger Weg Klassenzimmer

Ein Mitarbeiter des Fanprojekts hat in der Saison 2018/19 an dem monatlich stattfindenden Modul „Die Kurve ist bunt“ des Hamburger Weg Klassenzimmers teilgenommen. Dabei hatten Schulklassen der Jahrgänge 9 und 10 im Volksparkstadion die Gelegenheit, an verschiedenen Themen rund um das Erlebnis Fußball, bei denen Toleranz eine große Rolle spielt, zu arbeiten. Diese Themen waren: Konkurrenz in der Kabine, Verbotene Symbole am Eingang, Fahنشwenken im Block, Homophobie im Fußball, als Frau in der Fankurve und Rassismus im Stadion. Am Ende hat jede Gruppe ein Banner, das eine von der Gruppe erarbeitete Botschaft zeigte, präsentiert. Abgerundet wurde der Tag jeweils mit einer Stadionführung.

2.3. Love Hamburg - Hate Racism. Love Hamburg - Hate Sexism

Bereits seit Jahren werden vom HSV-Fanprojekt, um ein Zeichen gegen Rassismus zu setzen, die verschiedensten Artikel mit dem Schriftzug „Love Hamburg – Hate Racism“ vertrieben. Die Artikel erfreuen sich bei HSV-Fans immer noch größter Beliebtheit. Zur Saison 2018/19 hat sich das HSV-Fanprojekt zum Ziel gesetzt, dass Thema Sexismus ver-

stärkter in den Fokus seiner Antidiskriminierungsarbeit zu nehmen. Gemeinsam mit einem Grafiker aus der HSV-Fanszene wurde hierzu unter anderem ein T-Shirt mit dem Slogan „Love Hamburg – Hate Sexism“ entworfen. Ergänzt wurde das T-Shirt durch ein Falтетикетт, in welchem ein kurzer eingängiger Text zum Thema Sexismus und Fußball abgedruckt ist. Der Slogan „Love Hamburg – Hate Sexism“ sollte dadurch entsprechend mit Inhalt gefüllt werden. Die T-Shirts wurden von der HSV-Fanszene gut aufgenommen und es konnte ein thematischer Diskurs angeregt werden.

T-Shirt:



Text des Etiketts:

Sexismus – Was'n das?

Fußball ist ein Männersport.
Das wird gerne gesagt, aber was heißt das eigentlich?

Immerhin ist mindestens ein Viertel des Stadionpublikums weiblich und auch Frauenfußball wird immer populärer. Dennoch ist Fußball von einer „männlichen“ Kultur geprägt, die Ideale von Härte, Kampfeswillen und Stärke hochhält und alles was als weich, schwach und damit weiblich gilt, zugleich abwertet. Um dem Gegner seine vermeintliche Schwäche möglichst vulgär zu verdeutlichen, wird er gerne als „Fotze“ beleidigt. Zudem gibt es Fangesänge, in denen Frauen als Objekte abgewertet werden („dicke Titten“ oder „kleine geile Sau“). Neben sexistischen Gesängen und Spruchbändern, kommt es im Fußballumfeld aber auch immer wieder zu sexuellen Belästigungen von Frauen, beispielsweise durch unerwünschte sexualisierte Bemerkungen oder gar körperliche Übergriffe wie „Angrapschen“ im vollen Block.

Sexismus trägt dazu bei, dass sich Menschen in unserer HSV-Gemeinschaft unwohl fühlen. Dabei ist Sexismus kein reines „Frauenproblem“, sondern geht uns alle an und verlangt ein gemeinsames Entgegentreten.

Love Hamburg! Hate Sexism!

2. 4 Fanhaus Filmabend

Seit April gibt es einen monatlichen Filmabend, der für interessierte Besucher gedacht ist und vom Fanprojekt gemeinsam mit Fans geplant und durchgeführt wird. Bislang konnten wir Dokumentationen wie „Hamburger Gitter“ und „Im Inneren Kreis“ zeigen. Dafür wurde eine Leinwand gebastelt und ein Beamer ausgeliehen. Die Besucherzahlen waren mit jeweils rund 30 Personen recht positiv. Besonders zu erwähnen ist, dass viele Besucher*innen nach dem Film noch eine Weile bleiben, um über das Gesehene zu diskutieren.

2. 5 Netzwerk Erinnerungsarbeit

Das NetzE ist ein Zusammenschluss von HSV-Fans, Ultras, Mitarbeiter*innen vom HSV (u.a. HSV-Museum), dem Fanprojekt und dem Supporters Club. Als im Januar 2016 die Ausstellung über den „Hamburger Fußball im Nationalsozialismus“ im Rathaus gezeigt wurde, entstand bei einigen der Wunsch, das Thema auch beim HSV mehr in den Fokus zu rücken. So trifft sich seitdem in regelmäßigen Abständen das Netzwerk Erinnerungsarbeit NetzE. Ziel ist es, die Erinnerungsarbeit und Aufarbeitung der nationalsozialistischen Vergangenheit mehr in den Fokus zu rücken, Projekte gegen rechts und Diskriminierung voranzubringen und sich zu diesen Themen zu vernetzen.

Fantastic Females – Football her.Story: eine Wanderausstellung über weibliche Fußballfans in Europa

Das HSV-Museum zeigte vom 23.09.2018 bis 05.10.2018 die Wanderausstellung, in der



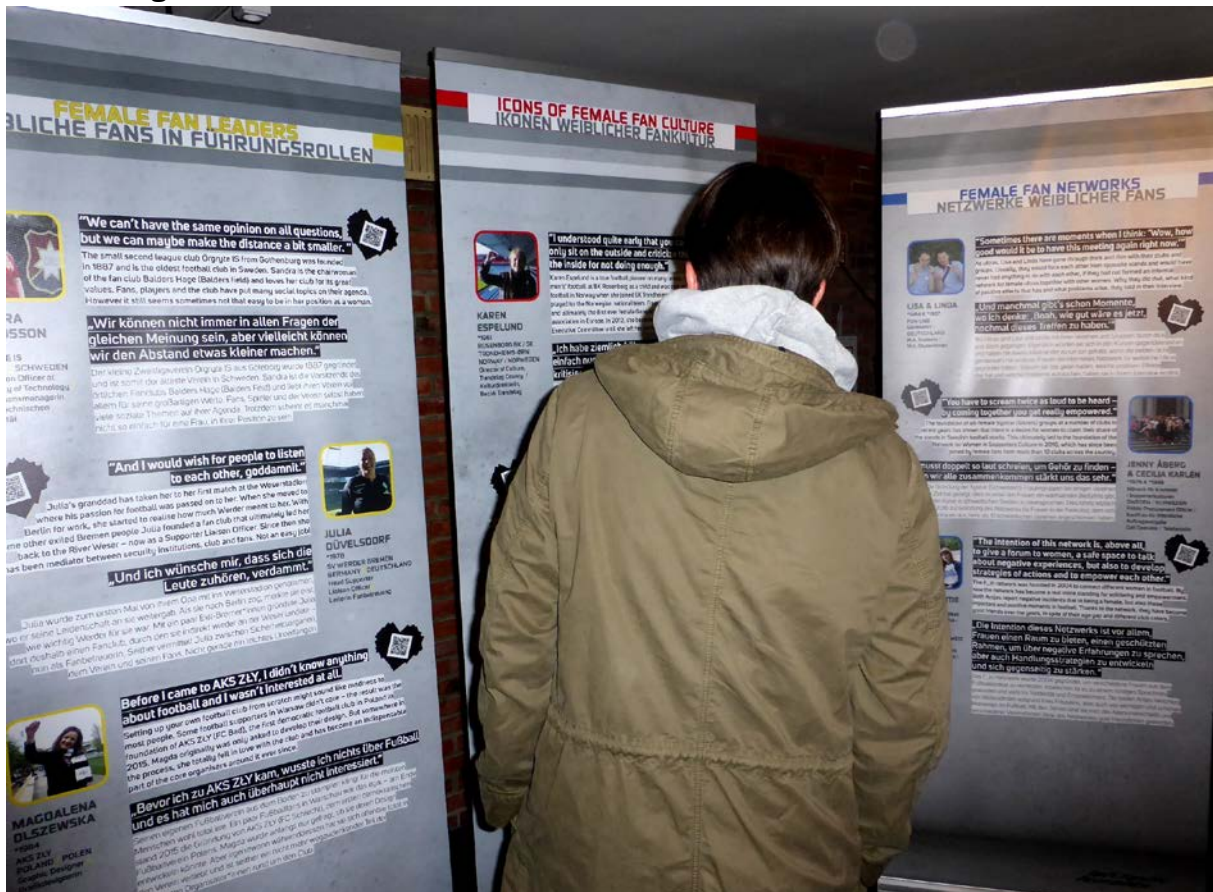
weibliche Fußballfans aus ganz Europa ihre persönliche Fangeschichte erzählen. Auch zwei Frauen aus der HSV-Gemeinde, Geneviève Favé, seit 32 Jahren im HSV-Fanprojekt und eine weitere langjährige Anhängerin des HSV, waren bei der Ausstellung vertreten. Mitglieder der HSV-

Fanszene produzierten zwei Filme, die man sich im Rahmen der multimedialen Ausstel-

lung ansehen kann. Die Ausstellung wurde von vielen jungen HSV-Fans besucht und kam sehr gut an. Begrüßungswert ist, dass nicht nur Fans aus der aktiven Szene die Ausstellung besuchten, sondern alle möglichen Fans (HSV-Fans, Fan-Club-Mitglieder, Ultras, U-18 Fahrer, Interessierte, die gar keine HSV-Fans sind, etc.). So eine Resonanz hatten wir uns gewünscht!



Als Zugabe zur Ausstellung gab es am 04.10.2018 im Klabauter Theater die Podiumsdiskussion „Frauen, Fans, Fußball – über die Situation beim HSV“, veranstaltet vom Netzwerk Erinnerungsarbeit im HSV. Als Diskussionsteilnehmerinnen geladen waren Paula, weibliche Ultra von Poptown, Nicola Menke, Leiterin der HSV-Stiftung „Der Hamburger Weg“, unsere Kollegin Geneviève Favé und Julia Zeyn, die lange dem HSV hinterhergefahren ist und mittlerweile bei der Koordinationsstelle für Fanprojekte in Frankfurt arbeitet. Die Moderation übernahm Nicole Selmer, Autorin und Redakteurin beim österreichischen Fußballmagazin „ballesterer“.



Im gut besuchten Saal wurde zur Einstimmung zunächst ein Filmbeitrag aus der Ausstellung gezeigt. Im Mittelpunkt des Filmbeitrags stand eine HSV-Anhängerin, die leidenschaftlich Auskunft über ihre Passion für den HSV erteilte. Dabei wurde klar ersichtlich, dass auch weibliche Anhänger große Teile ihrer Freizeit und Privatlebens für ihren Verein opfern und ihren männlichen Fankollegen dabei entgegen vieler Vorurteile in nichts nachstehen. So verzichtete die Protagonistin sogar schon auf den Besuch einer Hochzeit im Familienkreis, weil zeitgleich der HSV ein Testspiel in Wyk auf Föhr hatte. Im Anschluss an den Filmbeitrag wurde reghaft auf dem Podium diskutiert, was es bedeutet, als Frau ins Fußballstadion zu gehen und auf Auswärtstouren dabei zu sein. Es wurde mehr als deutlich, dass Frauen sich leider immer noch mit sexistischen Äußerungen und Handlungen konfrontiert sehen. Ein Thema, das gemeinsam mit dem Publikum erörtert wurde, war in diesem Kontext die Frage, wie man eine Anlaufstelle im Stadion, bei Busreisen oder im Sonderzug für Frauen schaffen kann, an die sich Betroffene wenden können, wenn sie eine grenzüberschreitende Erfahrung in Form von sexistischen Äußerungen oder Handlungen gemacht haben. Das dies nicht einfach ist und das dafür Personen gebraucht werden, die auf diese Aufgabe vorbereitet und auch entsprechend geschult sind,

darüber waren sich alle Diskussionsteilnehmer*innen schnell einig. Da aber die dringende Notwendigkeit solcher Anlaufstellen besteht, nahmen die Beteiligten eben auch vor allem diesen Aspekt aus der Diskussionsrunde mit, um hierfür eine gemeinsame Lösung zu erarbeiten.

Nach Abschluss der Podiumsdiskussion diskutierten Zuhörer*innen und Diskussionsteilnehmer*innen angeregt weiter und ließen so den Abend im Klabauter Theater gemeinsam ausklingen.



Studienfahrt nach Nürnberg zum Reichsparteitagsgelände und Dokumentationszentrum

Anlässlich des Auswärtsspiels gegen Regensburg am 24.02.2019 wurde aus dem Kreis des Netzwerks Erinnerungsarbeit eine Studienfahrt nach Nürnberg organisiert. Vom 22.-24.02. fuhrn 19 Teilnehmer*innen inklusive zweier Mitarbeiter des Fanprojekts dorthin, um sich das Reichsparteitagsgelände und das Dokumentationszentrum anzuschauen. Der Freitag war Anreisetag, am Samstag nahm die Gruppe an einer selbstorganisierten Führung über das Reichsparteitagsgelände teil, die von einer Person aus dem Teilnehmer*innenkreis geleitet wurde, die dort ihren Zivildienst absolviert hatte. Danach wurde das Dokumentationszentrum frei erkundet. Anschließend nahmen alle Teilnehmer*innen an einem vom Dokumentationszentrum durchgeführten Workshop zum Thema „Propaganda im NS“ teil. Besonders bewusst wurden die Parallelen zwischen dem Massenphänomen Fußball und dem Gelände für die Massen in Nürnberg. Im Gedächtnis bleiben wird auch die gelungene Architektur des Dokumentationszentrums, das sich wie ein Speer durch die großwahnwitzige und nie vollendete Halle bohrt. Als Kritik wurde angebracht, dass der Workshop inhaltlich etwas unterkomplex gestaltet war, das lag wahrscheinlich daran, dass er für Schüler- und Soldatengruppen ausgelegt war. Der Sonntag wurde zum Besuch des Spiels in Regensburg und zur anschließenden Abreise genutzt. Für das NetzE und das Fanprojekt ist diese Studienfahrt auch insofern als gelungen zu bezeichnen, als dass wir gelernt haben, dass wir so eine Aktion planen und durchführen können und welchen inhaltlichen Anspruch wir an das Thema und Workshops in Zukunft stellen können. Die Teilnehmer*innen, das Fanprojekt und das Netzwerk Erinnerungsarbeit bedanken sich ganz herzlich beim Supporters Club und beim Beratungsnetzwerk gegen Rechtsextremismus, die die Fahrt finanziell unterstützt und somit allen die Teilnahme ermöglicht haben.

Satzungsänderung im HSV e.V.

Auf der Mitgliederversammlung im Frühjahr 2018 hielt das Mitglied Peter Gottschalk eine vielbeachtete Rede zur Begründung seines Antrags, der forderte, dass der HSV AFD-

Mitglieder aus dem HSV ausschließen möge. Letzten Endes zog Herr Gottschalk seinen Antrag zurück, vielen Mitgliedern des Netzwerks aber blieb dieser Antrag in guter Erinnerung. So wurde vom Netz E beschlossen, Peter Gottschalk einzuladen und mit ihm gemeinsam einen Weg zu finden, einen Antidiskriminierungsparagrafen in der Satzung des HSV e.V. zu verankern. Dieser sollte idealerweise auch mit einer überarbeiteten Stadionordnung der HSV Fußball AG korrespondieren, die zur Saison 2019/20 in Kraft treten wird.

Um ein solches Vorhaben umzusetzen bedurfte es aber einer breiten Basis im HSV, die einen Antidiskriminierungsparagrafen unterstützt und so wurde auch der Beschluss gefasst, mit dem Präsidium des HSV e.V. zu sprechen, das seinerseits bereits aufgrund des zurückgezogenen Antrags von Peter Gottschalk mit der Thematik befasst waren. So konnte es gelingen, ein Treffen mit Peter Gottschalk, Vizepräsident Moritz Schäfer, Dr. Anne Gnauk (Leiterin der Abteilung Medien und Marketing im HSV e.V.) und Mitgliedern des Netz E im Fanhaus durchzuführen. Aus dieser großen Runde bildete sich eine Arbeitsgruppe, die konkrete Satzungsentwürfe erarbeiten sollte, was dann auch in einem Arbeitstreffen geschah.

Im § 2 Der Satzung mit dem Titel „Zweck und Aufgaben“ sollte unter der Nummer zwei stehen, dass der Verein die Funktion des Sports als verbindendes Element zwischen Nationalitäten, Kulturen, Religionen und sozialen Schichten fördert und dass er Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen unabhängig von Geschlecht, Hautfarbe, Herkunft, Glauben, sozialer Stellung oder sexueller Identität, eine sportliche Heimat bietet. Hinzu sollte dann in §12, in dem die Beendigung der Mitgliedschaft geregelt ist, stehen, dass durch Beschluss des Präsidiums derjenige ausgeschlossen werden kann, der eine mit dem Zweck des Vereins unvereinbare Gesinnung offenbart. Nachdem die Satzungsentwürfe noch einmal von der Rechtsabteilung geprüft wurden, wurden sie in den verschiedenen Gremien des HSV e.V. vorgestellt und schließlich zur Mitgliederversammlung am 19. Januar 2019 als gemeinsamer Antrag des Präsidiums, des Ehrenrates, des Beirats, der Abteilungsleitung Fördernde Mitglieder/Supporters Club, des Amateurvorstandes und des Seniorenrats gestellt. Zu unserer großen Freude wurde der Antrag einstimmig (oder mit nur einer Gegenstimme, da streiten sich die Beobachter, es wurde per Handzeichen abgestimmt) angenommen, so dass die Satzung des HSV e.V. jetzt auch einen Antidiskriminierungsparagrafen hat und der HSV e.V. die Möglichkeit hat, Mitglieder, die mit fremdenfeindlichen oder anderen menschenfeindlichen Äußerungen in Erscheinung treten aus dem HSV e.V. auszuschließen. Dieser Erfolg ist in Teilen auch dem Netzwerk Erinnerungsarbeit zuzuschreiben, zeigt aber darüber hinaus sehr deutlich, was erreicht werden kann, wenn sich ein breites Bündnis zusammenfindet und eine gute Idee konsequent verfolgt.

2. 6 Graffiti Wand – Nutzung und Ausblick

Die Grundidee der Graffiti Wand war einst, künstlerische Freiheit und persönliche Selbstverwirklichung in einem geschützten Raum zu ermöglichen. Dieses Angebot von unserer Seite wird von der HSV-Fanszene bestens angenommen und ist somit weiterhin fester Bestandteil unseres freizeitpädagogischen Angebots. Die Wand wird sowohl von Einzelpersonen aus der Fanszene zur künstlerischen Selbstverwirklichung als auch von Gruppen der aktiven Fanszene für Graffiti-Workshops oder zum Malen von Spruchbändern oder gar Choreoelementen genutzt.

Auch die Junge Volkshochschule hat sich die Graffiti Wand wie schon in den Vorjahren zu Nutze gemacht. Im Rahmen des alljährlichen „talentCAMPus“ fand der Graffiti-Workshop, welcher von einem Teamer aus der HSV-Fanszene angeleitet wurde, im Fanhaus statt. In

jeweils zwei einwöchigen Workshops hatten die Teilnehmenden Schüler und Schülerinnen wieder die Möglichkeit, ihrer Kreativität Ausdruck zu verleihen. So wurden verschiedene Schriftzüge und Charakter auf dem Papier entworfen und auf der Graffiti-Wand des HSV-Fanprojekts umgesetzt. Des Weiteren wird die Graffiti-Wand von der Hip-Hop Werkstatt – finanziert von der Volkshochschule und organisiert von UFM – regelmäßig (1x wöchentlich) in Anspruch genommen. Wie auch beim „talentCAMPus“ werden hier von Anleitenden mit Jugendlichen Skizzen entwickelt, die anschließend mittels Spraydose an der Wand umgesetzt werden.

Aufgrund der hohen Nachfrage bzw. Auslastung der Graffiti-Wand ist für die Saison 2019/20 endlich eine weitere Verlängerung der Wand angedacht.



3. Projektplanung und Ausblick

Neben den hier vorgestellten und gut akzeptierten Projekten, gibt es darüber hinaus Ideen und Wünsche, bestehende Angebote zu verändern und neue Angebote zu schaffen.

- Das Fanhaus ist mittlerweile so gefragt wie nie. Es findet so gut wie jeden Tag eine Veranstaltung oder ein Treffen statt, öfter sogar parallel, was aufgrund der Räumlichkeiten auch gut umsetzbar ist. Hier wollen und müssen wir in der Zukunft mehr gegenseitige Rücksichtnahme aller Nutzer*innen einfordern, damit alle die Räumlichkeiten zu ihren Terminen in einem benutzbaren und ordentlichen Zustand vorfinden. Entsprechende Gespräche sind bereits angelaufen und Vereinbarungen mit allen Nutzer*innen werden ausgehandelt.
- Weiterhin muss das Fanhaus an verschiedenen Stellen verschönert und auf Vordermann gebracht werden. Nachdem in der letzten Saison die Kellerräume im Fokus standen, haben wir für die neue Saison die Zusage für Renovierungsmaterialien durch den Supporters Club und sind fest entschlossen, das Erdgeschoss in Angriff zu nehmen.
- Die U-18 Fahrten laufen gut insofern, als dass sie hoch nachgefragt sind. Stutzig macht uns die Tatsache, dass sich keine weiblichen Teilnehmerinnen anmelden. Hier müssen wir einen Weg finden, jugendliche weibliche HSV-Fans auf unser Angebot aufmerksam zu machen.



Saisonbericht

Fanladen St. Pauli

2018 / 2019



Inhaltsverzeichnis

Saisonrückblick 2018/19	44
Saisonkalender 2018/19	47
Die Arbeit des Fanladen St. Pauli	55
Spielbegleitungen	57
Spielbegleitung Amateur- und Nachwuchsbereich/Drittvereine	59
Entwicklung der Fanszene und Derbys	59
U-18 – Ragazzi St. Pauli	61
KiezKick – Fußball der Kulturen	63
Angebote für Mädchen und Frauen	66
AG Awareness	67
BAG Nordverbund Frauen	67
Antirassistische Einladungsturnier 2020	67
Zwanzigstes Freiluftturnier der Fanszene 2019	68
Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz – Birkenau 2018	69
Veranstaltungen zum internationalen Holocaust-Gedenktag:	69
USA-Reise	72
Aktion Fankurve 2010	72
§6(2)a – Aktionsbündnis gegen Homophobie und Diskriminierung im Fußball	73
AK Refugees	73
MillernTon	74
Braun-Weiße Hilfe (BWH)	74
St. Depri - Wir sind immer für uns da e.V.	76
Fanräume e.V.	76
(M)ein Verein	76
Fanbeauftragte	79
BAG - Bundes Arbeitsgemeinschaft der Fanprojekte	80
Polizei	81
Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit (ÖASS)	82
Ständiger Fanausschuss	82
Verein	83
Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit	83
Ausblick	84



Saisonrückblick 2018/19

Der Fanladen St. Pauli ging zu Beginn der Spielzeit 2018/19 in das 29. Jahr seines Bestehens und zählt damit weiterhin zu den erfahrensten und etabliertesten Fanprojekten in der Bundesrepublik. Nach drei sportlich mageren Jahren hofften viele Fans auf einen sportlichen Aufwärtstrend und wurden leider enttäuscht. Nachdem sich das Team den Großteil der Saison oben festsetzte, kam es aber nie „richtig“ an die Aufstiegsplätze heran. Zum Schluss wurde noch einmal ein großer Satz nach hinten gemacht und die Saison auf Platz 9 beendet. Auch hinsichtlich der Entwicklungen in der Fanszene gab es einige Turbulenzen.

Der Fanladen

Seit der Rekonstruktion der Gegengerade des Millerntorstadions vor gut sechs Jahren ist der Fanladen nun in den Fanräumen im Herzen der Tribüne beheimatet und wird nach wie vor gut von den Fans angenommen und rege genutzt. Die Kontaktzahlen sind über die letzten Jahre stabil geblieben. Durch die räumliche Nähe zu Fanräume e.V., zur AFM – Abteilung Fördernder Mitglieder - und zum Gesamtverein sind die Wege in die unterschiedlichen Institutionen und Gremien kurz, was der Kooperation mit den verschiedenen Netzwerkpartnern weiterhin sehr förderlich ist. Auf Grund der langfristigen Finanzierung der Fanräume durch die Fanszene via Fanräume e.V. ist zum einen die finanzielle Unabhängigkeit vom FC St. Pauli gewährleistet. Zum anderen haben die Fans die Möglichkeit, hier ihre „eigenen Räume“ zu nutzen und mitzugestalten. Ein Konzept, das aufgeht. Die Fans sind nach wie vor das Herz und die Seele des Fanladens – genauso wie die Mitarbeiter*innen, bei denen es in der abgelaufenen Saison einige personelle Veränderungen zu verzeichnen gab. Seit fast 16 Jahren ist es die erste Saison ohne Stefan Schatz im Fanladen, er wechselte zum Ende der letzten Saison als Geschäftsführer zu unserem Trägerverein Jugend und Sport e.V. Zu Beginn der neuen Saison kam dafür Andreas Strippel ins Team. Dieser verließ uns allerdings schon während seiner Probezeit und die Stelle wurde Anfang 2019 von Julian Einfeldt übernommen.

Der Fanladen bekam in dieser Saison das Qualitätssiegel durch die KOS (Koordinationsstelle Fanprojekte) verliehen. Nach etlichen Diskussionen über unseren Ansatz, Fanbetreuung und Fanprojekt miteinander zu bündeln und den Fans dieses „Hand in Hand“ anbieten zu können, wurde unser Ansatz in einem gemeinsamen Gespräch zwischen uns, dem Trägerverein, der DFL, KOS und der AG Qualitätssicherung als gut und einzigartig und der besonderen Fanszene Rechnung tragend angesehen und somit besiegelt.

Die Teams des FC St. Pauli

Der FC St. Pauli spielte eigentlich die gesamte Saison über konsequent oben mit, ohne wirklich in den Aufstiegskampf eingreifen zu können. Immer wenn sich aufgrund des Schneckenrennens zum Aufstieg die Chance bot, sich richtig oben fest setzen zu können, holte man nicht die erforderlichen Punkte. Zum Schluss begab man sich auf eine Art sportliche Talfahrt und beendete die Saison auf Tabellenplatz 9. Vorher verabschiedete man sich sowohl vom Sportdirektor Uwe Stöver (wird in der neuen Saison durch Andreas Bornemann ersetzt) als auch vom Trainer Marcus Kauczinski (wurde durch Jos Luhukay ersetzt); mit diesem Team startet man jetzt auch in die neue Saison 2019/20.

Die U23-Mannschaft des FC St. Pauli hingegen schaffte in der abgelaufenen Spielzeit den Klassenerhalt überraschend knapp und beendete die Saison in der Regionalliga Nord auf dem 14. Tabellenplatz. Mit durchschnittlich 200 Besuchern pro Partie wies das Team von Trainer Joachim Philipkowski den geringsten Zuschauerschnitt der gesamten Liga auf. Ursächlich hierfür waren mit Sicherheit die oftmals parallelen Ansetzungen der Begegnungen zu den Spielen der Profis. Vor allem aber die bei den Fans ungeliebte Spielstätte in



Norderstedt hat dafür gesorgt, dass das Interesse an der zweiten Mannschaft fast gänzlich eingeschlafen ist. Viele Fans wünschen sich nach wie vor eine Rückkehr des Nachwuchses an die Waidmannstraße.

Fast genauso viele Zuschauer wie die U23 begrüßt mittlerweile erfreulicherweise das 1. Frauen-Team des FC St. Pauli, welches in der Regionalliga Nord am letzten Spieltag gerade so die Klasse hielt. Die Heimspiele an der „Feldarena“ sind regelmäßig sehr gut besucht und zu ausgewählten Spielen begleiten die Fans das Team auch zu Auswärtsspielen. Mittlerweile gibt es sogar zwei Fanclubs, die sich in erster Linie der Unterstützung des 1. Frauenteams verschrieben haben. Wir sind in diesem Bereich sehr auf die Entwicklungen der nächsten Jahre gespannt, da sich hier im Herzen des Stadtteils eine sympathische Alternative zum Männer- und Profifußball immer weiter etabliert.

Erstaunlich gut entwickelte sich sportlich die U19 unter Trainer Timo Schulz, hier scheint es einen Paradejahrgang beim FC St. Pauli zu geben, Finn-Ole Becker hat ja bereits den Sprung in den Profikader geschafft. Die Saison wurde sensationell in der U19 Bundesliga Nord/Nordost auf Platz 4 beendet, dazu ist man Hamburger Pokalsieger geworden und im DFB-Pokal nur knapp im Viertelfinale an RB Leipzig gescheitert. Hier erhoffen sich die Fans bald auch einige Spieler im Profikader. Leider waren auch hier die Spiele oft zeitgleich mit den Profis angesetzt, so dass sich (noch) nicht viele Zuschauer*innen zu den Spielen der U19 verirren.

Die Fanszene

Bezogen auf die Profimannschaft des FC St. Pauli ist zu konstatieren, dass sich nach Jahren des gefühlten Stillstands ein gewisser Frust innerhalb der Fanszene breitgemacht hat. Gerade die schlechten Ergebnisse und die oftmals als uninspiriert wahrgenommenen Auftritte in den Heimspielen sorgten wiederholt für eine ungewohnt emotionslose Stimmung am Millerntor. Viele Fans brachten ihr Unverständnis über die, gemessen an den strukturellen und finanziellen Möglichkeiten, schwachen Leistungen der Mannschaft in den letzten Jahren zum Ausdruck. Negativ bestimmend war sicherlich das Heimspiel-Derby gegen den HSV. Wie auch im Abschnitt „(M)ein Verein“ steht, war dann allerdings die Aussprache untereinander gut, ebenso zeigte USP ungewohnte Einsichten in ihr Gruppenleben im Podcast „MillernTon“ (ebenso im Abschnitt zu lesen). Bei diesem Spiel zeigten sich allerdings die vorhandenen Gräben innerhalb der Fan- und Zuschauerschaft. So wurde seitens der „einen Seite“ der beinahe-Abbruch und das permanente Pyro-Abbrennen sowie Präsentieren von gegnerischen Merch-Artikeln beim Derby thematisiert, während die „andere Seite“ das auspfeifen und Sprechgesänge gegen die eigenen Fans als „no go“ betrachtete. Hier kam es sowohl im MillernTon als auch in der „(M)ein Verein“-Veranstaltung zu ersten Aussprachen und Erklärungen. Die Fanszene will sich aber auch auf der großen Gegengerade besser vernetzen. Hier laufen bereits erste Treffen, um diese heterogene Einheit besser koordinieren zu können.

Der große Aufreger vor dem Derby war sicherlich das Auswärtsspiel in Bielefeld. Hierzu veröffentlichten der FC St. Pauli und wir nach dem Spiel folgende Stellungnahme:

<https://www.stpauli-fanladen.de/2018/11/05/stellungnahme-des-fc-st-pauli-und-des-fanladens-st-pauli-zum-polizeieinsatz-in-bielefeld/>

„Mit großer Betroffenheit hat der FC St. Pauli am Sonntag zur Kenntnis genommen, dass rund 250 Anhänger der Braun-Weißen aufgrund von polizeilichen Maßnahmen am Bielefelder Hauptbahnhof daran gehindert worden sind, das Spiel der Kiezkicker bei Arminia Bielefeld zu verfolgen.

In der Aufarbeitung der Vorfälle kritisieren die Verantwortlichen des Clubs und des Fanladens St. Pauli den Einsatz von Pfefferspray in einem geschlossenen Zugwaggon durch die Polizei während einer Auseinandersetzung zwischen mitreisenden St. Pauli-Fans und



Polizeibeamten sowie das spätere, stundenlange „Einkesseln“ von rund 250 Fans als unverhältnismäßig. Darüber hinaus kritisieren Verein und Fanladen die Tatsache, dass eine große Gruppe für das vermeintliche Fehlverhalten Einzelner in Sippenhaft genommen worden ist.

Zudem fragen sich die Verantwortlichen, inwieweit die Maßnahmen der Polizei am Bielefelder Hauptbahnhof folgenlos bleiben können. Denn nach Analyse der Geschehnisse stellte sich heraus, dass unter den festgesetzten St. Pauli-Fans auch Minderjährige waren. Des Weiteren wurde die Verpflegung der „eingekesselten“ Personen nur nach Vorlage der Personalien gestattet, eine Versorgung durch Fanladen-Mitarbeiterinnen wurde bis kurz vor Ende verhindert. In diesem Zuge bleibt festzuhalten, dass sich die festgesetzten St. Pauli-Fans am Bielefelder Bahnhof kooperativ und gewaltfrei verhalten haben. Kritisiert wird zudem die Tatsache, dass St. Pauli-Fans, die während des Spiels das Stadion verlassen wollten, ohne Angabe von Gründen daran gehindert worden sind. Der FC St. Pauli prüft jetzt rechtliche Schritte gegen die verantwortliche Einsatzleitung der Polizei zu den Vorkommnissen am Bahnhof und dem Stadion. Ausdrücklicher Dank geht an dieser Stelle an das Fanprojekt Bielefeld für die kooperative Zusammenarbeit vor Ort.

FC St. Pauli & Fanladen St. Pauli“

Ebenso stellte der FC St. Pauli im Nachklapp des Spiels Strafanzeige gegen die polizeiliche Einsatzleitung bei diesem Spiel:

<https://www.fcstpauli.com/news/der-fc-st-pauli-hat-strafanzeige-gegen-die-polizeiliche-einsatzleitung-in-bielefeld-gestellt/>

„Nach der Partie des FC St. Pauli bei Arminia Bielefeld haben der FC St. Pauli und der Fanladen St. Pauli das Vorgehen der Polizei in Bielefeld und während der Anreise der Fans der Braun-Weißen nach Ostwestfalen scharf kritisiert. Der FC St. Pauli hatte daraufhin unter Federführung von Vizepräsidentin Christiane Hollander eine Anwaltskanzlei damit beauftragt, die Ereignisse juristisch zu prüfen und die Frage zu beantworten, ob das Vorgehen der Polizei rechtswidrig war.

Auf Grundlage des anwaltlichen Gutachtens, für das über 80 Gedächtnisprotokolle betroffener Fans ausgewertet worden sind, hat der FC St. Pauli Strafanzeige gegen die polizeiliche Einsatzleitung erstattet.

Für die Vereinsführung hat sich das Bild ergeben, dass die Einsatzleitung der Polizei ohne rechtliche Grundlage rund 250 St. Pauli-Fans mehrere Stunden im Rahmen einer polizeilichen Maßnahme am Bielefelder Bahnhof eingekesselt hat. Auch Personen, die im ersten „Kessel“ bereits kontrolliert worden waren und ihre Personalien angegeben haben, wurden anschließend erneut eingekesselt und ohne Angabe von Gründen daran gehindert, das Spiel der Kiezkicker zu besuchen. Sie wurden bis 19 Uhr im „Kessel“ festgehalten und konnten erst dann die Rückreise nach Hamburg antreten. Es war für die Verantwortlichen des FC St. Pauli nicht ersichtlich, dass die Maßnahmen durch eine Rechtsgrundlage gedeckt waren.

„Für uns liegt hier ein klarer strafrechtlich relevanter Verstoß durch die Einsatzleitung der Polizei vor, den wir so nicht akzeptieren können. Mit der Maßnahme wollen wir auch gemeinsam mit dem Fanladen ein klares Zeichen für Fußballfans setzen, die bei Auswärtsfahrten durch polizeiliche Maßnahmen ohne ersichtlichen Grund daran gehindert werden, ihre Mannschaft zu unterstützen. Dennoch wollen wir unsere Fans ermutigen, weiter so zahlreich auswärts mitzufahren wie bisher“, erklärte Präsident Oke Göttlich.

Besonderer Dank bei der Unterstützung im gesamten Prozess gilt der Braun-Weißen Hilfe.“



Die anhängigen Verfahren dieses Einsatzes werden uns sicherlich auch noch in der neuen Saison beschäftigen.

Eine Kooperationsbereitschaft der Fanszene in Richtung Polizei ist weiterhin nicht vorhanden. Somit muss das Verhältnis zwischen den beiden Akteuren auch in der abgelaufenen Saison als nicht gut eingestuft werden. Allerdings gibt es nach einem personellen Wechsel innerhalb des Stabs der Szenekundigen Beamten (SKB) eine Entspannung zu beobachten. Den eigentlichen Auftrag, als Ansprechpartner vermittelndes Bindeglied für die Fans zu sein, können die SKB zwar immer noch nicht erfüllen, allerdings reagiert die Fanszene seit dem Ausscheiden eines vielfach für sein aggressives Verhalten kritisierten SKB deutlich entspannter auf die Anwesenheit der Beamten. Dieses nehmen wir als Fortschritt wahr. Als Mittler zwischen Fans und Polizei ist der Fanladen weiterhin von beiden Seiten akzeptiert und kann hier seinem Auftrag vollumfänglich gerecht werden.

Der FC St. Pauli

Die Kooperation zwischen FC St. Pauli und Fanladen darf alles in allem als durchweg positiv und vorbildhaft gewertet werden. Durch die sich überschneidenden Aufgaben und Interessenfelder sowie die räumliche Nähe und die guten persönlichen Kontakte in die Geschäftsstelle ist ein beinahe täglicher Austausch mit dem FC St. Pauli gewährleistet. In der Analyse der abgelaufenen Saison kamen Präsidium und Aufsichtsrat zu der Erkenntnis, dass nur bei wenigen Spielern eine ausreichende Identifikation mit dem Verein vorhanden ist. Deshalb soll zukünftig wieder verstärkt der Dialog mit den Fans gesucht werden, um den Spielern die Bedeutung des Clubs auch über die sportliche Seite hinaus näherzubringen. Hier wird auch dem Fanladen wieder eine tragende Rolle zukommen. So soll es zu Beginn der neuen Saison ein Treffen zwischen Fans und Mannschaft geben, ein gemeinsamer Grillabend vor/im Fanladen und Fanräumen unter dem Motto „chillen statt grillen“ ist in Planung.

Fazit und Ausblick

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass die Stimmung in der Fanszene durch die oben geschilderten Ereignisse von großen emotionalen Schwankungen geprägt war. Gerade das Derby mitsamt seinen zahlreichen Begleiterscheinungen als auch das Spiel in Bielefeld werden uns und die Fanszene noch in verschiedener Art und Weise durch die nächste Saison begleiten.

Das Verhältnis zwischen Fanladen, Fanszene und dem FC St. Pauli erwies sich im Auf und Ab der langen Saison weiterhin als tragfähig und stabil. Alle relevanten Parteien sind permanent miteinander in Kommunikation und ziehen in den wichtigen Fragen an einem Strang. Wir sind zuversichtlich, dass auch in der Zukunft die Wege miteinander beschritten werden, und dass es gelingt, die verschiedenen Entwicklungen positiv zu beeinflussen und die Herausforderungen gemeinsam zu meistern. Wir freuen uns, den Weg zusammen mit Fanszene und Verein weiterzugehen.

Saisonkalender 2018/19

Juni Der Fanladen hatte Sommerpause vom 14.05. bis 18.07.

01.06. KiezKick für alle

05.06. Teamsitzung

06.06 AK Refugees; SV Anhörung Vorgespräch

07.06. Treffen mit Lonsdale bzgl. Kooperation; KiezKick für Mädchen

08.06. Kooperationstreffen Jugendhaus St. Pauli; Treffen mit Grafiker bzgl. KiezKick; KiezKick für alle



- 09.06. Gedenkstättenfahrt U18 und Antirazzista nach Bergen-Belsen
- 12.06. Teamsitzung; Vernetzungstreffen Kochgruppen; SV Anhörung
- 13.06. Nachbereitungstreffen USA Reise
- 14.06. Vorbereitungstreffen U18 Reise; KiezKick für Mädchen
- 15.06. KiezKick für alle
- 16.06. Sommerfest Antirazzista
- 19.06. Teamsitzung; Treffen Reinigungsscrew; Antira Nachtreffen
- 20.06. Kooperationstreffen mit Levis
- 21.06. St. Depri Stammtisch; KiezKick für Mädchen
- 22.06. Sommerfest Haus der Familie; KiezKick für alle
- 26.06. Teamsitzung; Fanladenüberholung
- 27.06. Gästeblockbegehung; Interview mit Schulklasse
- 28.06. Glamour Friendly; KiezKick für Mädchen
- 29.06. KiezKick für alle
- 30.06. Ehrenamtsempfang FC St. Pauli

Juli Der Fanladen hatte Sommerpause vom 14.05. bis 25.07. – (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 02.07. Treffen mit Geschäftsführung
- 03.07. Teamsitzung; Saisonsicherheitsbesprechung
- 04.07. AK Refugees; Millerntor Gallery Pre Opening
- 05.07. Interview mit Studierendengruppe; gemeinsames Gästeblockstreichen; Spendenbeirat
- 06.07. Stadionbegehung; KiezKick für alle
- 08.07. Testspiel Brondby vs. FC St. Pauli
- 08.-13.07. Gedenkstättenfahrt Oświęcim
- 10.07. Teamsitzung
- 17.07. Teamsitzung
- 18.07. Supervision; Braun-Weiße-Hilfe Treffen
- 19.07. Treffen bzgl. Zusammenarbeit mit CSR Abteilung; KiezKick Teamsitzung; St. Depri Stammtisch
- 20.07. Treffen mit Securvita bzgl. Kooperation
- 23.-24.07. Teamtage Fanladen
- 24.07. Teamsitzung; Ständiger Fanausschuss
- 25.07. Braun-Weiße-Hilfe Treffen; USP Treffen
- 26.07. Treffen in Bremen bzgl. Fanbetreuung international
- 27.07. Saisonvorbereitungstreffen aktive Fanszene
- 31.07. Teamsitzung; Sicherheitsbesprechung Magdeburg; BAG Nord; AK Inklusion

August (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.08. BAG Tagung 2019 Vorbesprechung; Treffen mit Grafiker bzgl. Gästefoblatt; USP Treffen
- 02.08. Termin mit Rechtsbeistand; Treffen bzgl. Kooperation mit Levi's
- 03.08. Treffen mit Kochgruppen; KiezKick für alle; U18-Stammtisch
- 07.08. Millernton
- 08.08. Teamsitzung; Treffen bzgl. Merch; Sicherheitsbesprechung; Treffen mit Betroffener Übergriff; Treffen bzgl. Übersteigerjubiläum; Treffen bzgl. kleine Anfrage; AK Refugees; Nordvernetzung
- 09.08. Club Forum Prävention und Sicherheit
- 10.08. FC St. Pauli vs. SV Darmstadt 98



- 14.08. Teamsitzung; informelles Treffen mit dem Aufsichtsrat
- 15.08. Treffen mit Grafiker bzgl. KiezKick; Braun-Weiße-Hilfe Treffen
- 16.08. Vortrag Braun-Weiße-Hilfe; St. Depri Stammtisch; KiezKick für Mädchen
- 17.08. DFB Pokal 1. Runde Wehen Wiesbaden vs. FC St. Pauli; KiezKick für alle
- 18.08. SV Darmstadt 98 vs. FC St. Pauli; KiezKick für alle
- 20.08. Treffen mit St. Pauli Museum
- 21.-22.08. Sicherheits- und Tagung Fanbeauftragte
- 21.08. Teamsitzung
- 22.08. AG Leitbild
- 23.08. Gesamtteamsitzung bzgl. Hamburger Derby; KiezKick für Mädchen
- 24.08. Treffen mit Securita bzgl. Kooperation KiezKick; Treffen mit Staatsrat; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 26.08. Union Berlin vs. FC St. Pauli
- 27.08. Fortbildung Jugendaustausch; Vorbereitungstreffen Streetsoccerturnier
- 28.09. Teamsitzung; Treffen Rechtsbeistand
- 29.08. Sicherheitsbesprechung; ÖASS; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; Talkschau in den Fanräumen; FC St. Pauli U23 vs. VfB Lübeck; KiezKick für Mädchen
- 30.08. Fototermin mit Verein; Aktionsbündnis; Treffen Homepage DSGVO; Mediationsgespräch mit Fanszene; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch

September (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 02.09. FC St. Pauli vs. 1. FC Köln
- 03.09. Sicherheitsbesprechung
- 04.09. Teamsitzung
- 05.07. Treffen mit NLZ; Treffen mit Medienabteilung Verein; Millerntor
- 06.09. Treffen mit zuständiger Polizeibehörde (PK 16); KiezKick für Mädchen; Testspiel FSV Frankfurt vs. FC St. Pauli
- 07.09. Eröffnung Fantastic Females St. Pauli Museum; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 07.-09.09. Bundesweites Fanhilfetreffen
- 10.09. BAFF Treffen
- 11.09. Teamsitzung
- 12.09. Supervision; USP Treffen; Nordvernetzungstreffen
- 13.09. Vorbereitungstreffen BAG 2019; Übersteigertreffen, KiezKick für Mädchen
- 14.09. internes Treffen mit Präsidium; Mediationstreffen; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 16.09. Erzgebirge Aue vs. FC St. Pauli
- 18.09. Teamsitzung; Vorstellung CSR Bereich; Ständiger Fanausschuss; Südvernetzung
- 19.09. Spendenbeirat; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; USP Treffen
- 20.09. Treffen Polizei bzgl. Derby; Gesamtteamsitzung; KiezKick Team, KiezKick für Mädchen; St. Depri Stammtisch; Treffen bzgl. Gedenktag
- 21.09. Sicherheitsbesprechung; Vorbereitungstreffen Herbstferienprogramm; Ingolstadt vs. FC St. Pauli
- 25.09. Teamsitzung; Sicherheitsbesprechung
- 26.09. FC St. Pauli vs. Paderborn
- 27.09. Vorbereitungstreffen Veranstaltung; USP Treffen; KiezKick für Mädchen
- 28.09. Streetsoccerturnier Südkurvenvorplatz; U-18 Stammtisch, aufsuchende Arbeit/Streetwork
- 29.09. aufsuchende Arbeit/Streetwork



30.09. HSV vs. FC St. Pauli

Oktober (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 02.10. Teamsitzung
- 04.10. internes Treffen mit Marketingabteilung; Sicherheitsbesprechung; Millernton; KiezKick für Mädchen
- 05.10. Treffen mit Securita bzgl. Kooperation KiezKick; Vorbereitungstreffen Ferienprogramm; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 07.10. FC. St. Pauli vs. Sandhausen; Spielbegleitung KiezKick, Einlaufen KiezKick
- 08.-12.10. Ferienbetreuung im Haus der Familie
- 08.-09.10. Fortbildung Stadionverbote
- 09.10. Teamsitzung
- 10.-14.10. U18 Reise nach Lissabon
- 10.10. Jungenaktionstag
- 11.10. FC St. Pauli vs. Altona 93
- 12.10. KiezKick für alle
- 16.10. Teamsitzung; Treffen mit Lernort Stadion
- 17.-18.10. Tagung Fanbeauftragte München
- 17.10. Vorbereitungstreffen Termin BASFI mit HSV Fanprojekt; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; USP Treffen
- 18.10. Treffen BASFI; St. Depri Stammtisch; KiezKick für Mädchen
- 19.10. Treffen mit Securita bzgl. Kooperation KiezKick; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 22.10. MSV Duisburg vs. FC St. Pauli
- 23.10. Teamsitzung; Braun-Weiße-Hilfe Treffen
- 24.10. Regionalsitzung Fanbeauftragte; Sicherheitsbesprechung
- 25.10. Treffen mit Geschäftsführung; RB Leipzig vs. Celtic Glasgow
- 26.10. internes Treffen mit Präsidium; Sozialstundenbetreuung; FC St. Pauli U23 vs. HSV
- 27.-30.10. Delegiertenreise Fanbeauftragte nach Schweden
- 28.10. FC St. Pauli vs. Holstein Kiel
- 30.10. Teamsitzung

November (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.11. Vorbereitungstreffen BAG Tagung 2019; Levis Musikveranstaltung; KiezKick für Mädchen
- 02.11. Treffen mit Café Eins bzgl. U18 Austausch Israel; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 04.11. Arminia Bielefeld vs. FC St. Pauli
- 06.11. Teamsitzung
- 07.11. Sicherheitsbesprechung; Treffen mit Nicole Selmer bzgl. BAG Tagung; Treffen bzgl. Gedenktag; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; Millernton
- 08.11. Fortbildung Weiblichkeiten; KiezKick Team; KiezKick für Mädchen
- 09.11. Jungentreff; An in den Süden; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch; Braun-Weiße-Hilfe Soli-Veranstaltung
- 10.11. FC St. Pauli vs. 1. FC Heidenheim; Südkurvenparty
- 11.11. Fanclubdelegierten Versammlung
- 12.-14.11. Team- und Konzepttage
- 15.11. BAG Nord Versammlung; Besuch Schülergruppe; St. Depri Stammtisch, KiezKick für Mädchen



- 16.11. KiezKick für alle; U-18 Stammtisch; Fanclubjubiläum Hafenklang
- 17.-18.11. Konzepttage Braun-Weiße-Hilfe
- 19.-20.11. Veranstaltungstage Anne-Frank-Zentrum Frankfurt
- 20.11. Teamsitzung; Ständiger Fanausschuss
- 21.11. Studierendengruppe HAW im Fanladen; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; USP Treffen; Treffen Braun-Weiße-Hilfe und Nordtribüne HSV
- 22.11. AK Fanarbeit; Stadtteilrundgang; KiezKick für Mädchen
- 23.11. KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 25.11. SV Jahn Regensburg vs. FC St. Pauli
- 26.11. Brandschutzbegehung; Vorstellungsgespräche
- 27.11. Teamsitzung; internes Gespräch mit Geschäftsführung; internes Klärungsgespräch mit Fanclub; Elena Haasen Library Treffen
- 28.11. KOS Jubiläum; Sicherheitsbesprechung; USP Treffen
- 29.11. Spendenbeirat Besuch Alimaus; Pitch KiezKick; KiezKick für Mädchen
- 30.11. Termin mit Rechtsbeistand; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch

Dezember Der Fanladen hatte Winterpause vom 19.12.2017 bis zum 15.01.2018 (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.12. FC St. Pauli vs. Dynamo Dresden; Weihnachtsfeier Fanclub
- 03.12. U18 Weihnachtsfeier
- 04.-06.12. Trägertreffen Offenbach
- 04.12. Teamsitzung; Mitgliederversammlung FC St. Pauli Messehallen
- 05.12. internes Treffen mit Präsidium; Millernton; USP Treffen
- 06.12. KiezKick für Mädchen; internes Klärungsgespräch
- 07.12. Pitch KiezKick; Treffen mit Delegierten aus Israel; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 10.12. VfL Bochum vs. FC St. Pauli
- 12.12. Teamsitzung Sicherheitsbesprechung; Weihnachtsfeier Jugend und Sport
- 13.12. Küchenumbau Fanladen; KiezKick für Mädchen; Weihnachtsfeier KiezKick Team
- 14.12. Praxistreffen Jungenarbeit; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch Schlittschuhlaufen
- 15.12. FC St. Pauli vs. Greuther Fürth
- 18.12. Teamsitzung; Braun-Weiße-Hilfe Treffen
- 19.12. Treffen (M)ein Verein; Sicherheitsbesprechung; Treffen mit Sicherheitsbeauftragten wg. Lizenzierung; Treffen mit Securita bzgl. Kooperation KiezKick, Braun-Weiße-Hilfe Treffen
- 20.12. St. Depri Stammtisch, KiezKick für Mädchen und Weihnachtsfeier
- 21.12. KiezKick für alle Weihnachtsfeier
- 22.12. FC St. Pauli vs. 1. FC Magdeburg

Januar Der Fanladen hatte Winterpause vom 24.12.2018 bis zum 21.01.2019 (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 04.-05.01. Fanhilfe Treffen
- 08.01. Teamsitzung
- 09.01. AK Refugees
- 10.01. KiezKick für Mädchen; Weihnachtsfeier Team
- 14.01. Interview Deutschlandfunk
- 15.01. Teamsitzung; Inventur
- 16.01. Vorbereitungstreffen BAG Tagung; Braun-Weiße-Hilfe Treffen



- 17.01. Nachtreffen G20 Kochen; St. Depri Stammtisch; KiezKick für Mädchen
- 18.01. Frühjahrsputz Fanladen; interner Termin mit Rechtsbeistand; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 19.01. Workshop St. Pauli ist bunt
- 22.01. Teamsitzung; Ständiger Fanausschuss; Treffen mit Grafiker für T-Shirt Design U18
- 23.01. FSJ Gruppe im Fanladen; Vorbereitungstreffen BAG Tagung; Neujahrsempfang Haus der Familie; USP Treffen
- 24.01. Betriebsratsversammlung; BASFI Fachgespräch; KiezKick für Mädchen; Spendenbeirat; Treffen Übersteiger
- 25.01. Treffen mit HSV Fanprojekt und Fanbetreuung; KiezKick für alle
- 26.01. Celtic Glasgow vs. Hamilton FC
- 27.01. Holocaust Gedenktag mit anschließender Veranstaltung
- 29.01. SV Darmstadt vs. FC St. Pauli
- 31.01. Teamsitzung; Sicherheitsbesprechung; KiezKick für Mädchen; KiezKick Team

Februar (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.02. KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 02.02. Amedspor Solidaritätsveranstaltung; Oitras Veranstaltung in den Fanräumen
- 03.02. Cold World Konzert
- 04.02. FC St. Pauli vs. Union Berlin
- 05.02. Teamsitzung
- 06.02. Treffen mit Securvita wg. Kooperation KiezKick; USP Treffen
- 07.02. Internes Treffen mit Geschäftsführung; (M)ein Verein; AK Refugees; KiezKick für Mädchen
- 08.02. 1. FC Köln vs. FC St. Pauli
- 09.02. Kicker Turnier im Jolly Roger
- 10.02. Stadtteilversammlung
- 11.02. Fortbildung Braun-Weiße-Hilfe
- 12.02. Teamsitzung; BAG Nord in Hannover; Sicherheitsbesprechung; internes Treffen mit Fanszene; internes Treffen mit Aufsichtsrat
- 13.02. DSGVO Fortbildung
- 13.-14.02. Regionalkonferenz in Hannover
- 14.02. KiezKick für Mädchen
- 15.02. KiezKick für alle; U-18 Stammtisch; Treffen mit Rechtsbeistand
- 16.02. FC St. Pauli vs. Erzgebirge Aue
- 18.02. Derbybesprechung; Ständiger Fanausschuss
- 19.-21.02. Neueinsteiger Workshop Frankfurt
- 19.02. Teamsitzung; GA in Hamburg; Soli Spiel 8. Herren
- 20.02. Vorbereitungstreffen BAG Tagung; Treffen mit BvG; Vorbereitungstreffen Gedenktag; Treffen mit Studierendengruppe im Fanladen; Braun-Weiße-Hilfe
- 21.02. Treffen mit Verein bzgl. USA Reise; Spendenbeirat im Jugendhaus; Vortrag Braun-Weiße-Hilfe; St. Depri Stammtisch; KiezKick für Mädchen
- 22.01. (M)ein Verein; Sicherheitsbesprechung, KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 23.02. FC St. Pauli vs. Ingolstadt
- 25.02. Konzepttag/Teamtag; Ständiger Fanausschuss mit Ticketcenter
- 26.02. Teamsitzung; Treffen mit neuem Inklusionsbeauftragten; Teamsitzung; Antira 2020 Treffen
- 27.02. BAG Tagung Orga Gruppe; Treffen mit Stadtteilbeauftragter bzgl. Kooperation mit der Gedenkstätte Neuengamme; USP Treffen



- 28.02. Betriebsratswahl; KiezKick für Mädchen; Bildung am Millerntor (BaM) Auftaktveranstaltung; Nachtreffen Gedenkstättenfahrt

März (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.03. Praxistreffen Jungenarbeit; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
02.03. Paderborn vs. FC St. Pauli
05.03. Teamsitzung; AK Refugees; Vorbereitungstreffen (M)ein Verein
06.03. Planungstreffen Gedenkstättenfahrt nach Sandbostel; AK Frauen Nord; Sicherheitsbesprechung; Studierendengruppe im Fanladen, Treffen mit Grafiker bzgl. KiezKick; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; Treffen mit Rechtsbeistand
07.03. Supervision; Teamsitzung; KiezKick für Mädchen; Ständiger Fanausschuss; Vortrag: Kriminalisierung von Flucht
08.03. KiezKick für alle; U18 Stammtisch; Aufsuchende Arbeit/Streetwork
09.03. Aufsuchende Arbeit/Streetwork
10.03. FC St. Pauli vs. Hamburger Sportverein
11.-15.03. Ferienbetreuung im Haus der Familie
11.03. Installation Netzwerk im Fanladen
12.03. Teamsitzung; Vortreffen bzgl. Podiumsdiskussion „Homophobie und Transphobie im Sport“; Awareness Treffen
13.03. Vorbereitungstreffen (M)ein Verein; Treffen mit Grafiker bzgl. KiezKick, USP Treffen
14.03. KiezKick für Mädchen; Treffen mit FanszenevertreterInnen
18.-21.03. Austragung der BAG Jahrestagung in Hamburg
18.03. internes Treffen mit Aufsichtsrat, Präsidium und Fanszene
19.03. Millernton
21.03. KiezKick für Mädchen; St. Depri Stammtisch
22.-24.03. Braun-Weiße-Hilfe Teamtage
22.03. KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
26.03. Teamsitzung; Vorstellung des neuen Vorstandsmitglieds Jugend und Sport; Ständiger Fanausschuss
27.03. Sicherheitsbesprechung; Nachbesprechung BAG Tagung
28.03. KiezKick für Mädchen; Planungstreffen Fanclubturnier; Gesamtteamessen
29.03. (M)ein Verein Planungstreffen; USA Reise Vorbereitungstreffen; FC St. Pauli vs. MSV Duisburg
30.03. Bootstaufe Segelabteilung

April (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 01.04. AK Inklusion
02.04. Teamsitzung; AK Refugees; Treffen mit Hanseatic Help
03.04. Treffen Internationale Fanarbeit in Gelsenkirchen; Workshop Neustart
04.04. Podiumsdiskussion in Bielefeld: „Homophobie und Transphobie im Sport“; KiezKick für Mädchen; (M)ein Verein Veranstaltung: „Werte des FC St. Pauli“
05.04. Vorbereitungstreffen Reise Tel Aviv mit Hamburg Marketing; Vorbereitungstreffen Israel Reise U18; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
06.04. Holstein Kiel vs. FC St. Pauli
08.04. Treffen mit Rechtsbeistand; Spendenbeirat
09.04. Teamsitzung; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; AG Awareness Treffen
10.-11.04. Kamener Gespräche
10.04. Sicherheitsbesprechung
11.04. KiezKick für Mädchen



- 12.04. Praxistreffen Jungenarbeit; Nachtreffen Veranstaltung (M)ein Verein; KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 14.04. FC St. Pauli vs. Arminia Bielefeld
- 15.04. Netzwerkumstrukturierung Fanladen
- 16.04. Teamsitzung; Regionalsitzung; Antira 2020 Treffen
- 17.04. Regionalsitzung Nord der Fanbeauftragten und Fanprojekte; Supervision; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; USP Treffen
- 18.04. Vorbereitungstreffen USA Reise; KiezKick für Mädchen; AG Inklusion; St. Depri Stammtisch
- 21.04. FC Heidenheim vs. FC St. Pauli
- 22.04. Balagan DIY Tel Aviv Veranstaltung Kiel
- 23.04. Teamsitzung; Treffen bzgl. Paloma Viertel; AG Awareness; VHS im Fanladen; Oststeinbek vs. ASV Bergedorf
- 24.-25.04. AK Frauen Fortbildung in Bremen
- 24.04. Sicherheitsbesprechung; Termin bzgl. Tel Aviv Reise mit Hamburg Marketing
- 25.04. Vorbereitungstreffen Streetsoccerturnier; Termin mit Marketing bzgl. Gaming; internes Treffen Jugend und Sport; Verwaltungsrat Jugend und Sport e.V.; KiezKick für Mädchen
- 26.04. Vorbereitungstreffen USA Reise; Treffen bzgl. Inklusion; KiezKick für alle und Fanclubturnierauslosung; U18 Stammtisch
- 27.04. FC St. Pauli vs. Jahn Regensburg
- 29.04. (M)ein Verein Treffen
- 30.04. Teamsitzung; Treffen Zeitzeugengespräch; Millernton; Casinoabend

Mai Der Fanladen hatte Sommerpause vom 14.05. bis 23.07. (Öffnungszeiten Di.-Fr. von 15.00 - 19.00 Uhr)

- 02.05. Treffen mit Inklusionsbeauftragten; Gespräch Praktikumsbewerbung; KiezKick für Mädchen; Treffen mit Grafiker bzgl. KiezKick; USP Treffen; Vernissage im St. Pauli Museum
- 03.05. SG Dynamo Dresden vs. FC St. Pauli
- 05.05. FC St. Pauli U23 vs. Norderstedt
- 06.05. AK Refugees; Vortrag im St. Pauli Museum
- 07.05. BAG Nord in Osnabrück; Teamsitzung; Treffen mit Hinz und Kunzt; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; AG Awareness; Ständiger Fanausschuss
- 08.05. Supervision; Sicherheitsbesprechung; FC St. Pauli U19 vs. Buffalo
- 09.05. Gesamtteamsitzung; Ab in den Süden; KiezKick für Mädchen; AK Inklusion
- 10.05. KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 12.05. FC St. Pauli vs. VfL Bochum
- 14.05. Teamsitzung; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; interne Veranstaltung Braun-Weiße-Hilfe
- 15.05. Besuch der U17 im Fanladen; SV Anhörung; Treffen wegen Archiv Umstrukturierung; Braun-Weiße-Hilfe Treffen
- 16.05. Treffen bzgl. Kooperation mit Gedenkstätte Neuengamme; KiezKick für Mädchen; Braun-Weiße-Hilfe Treffen; KiezKick Team, Vortrag in den Fanräumen; St. Depri Stammtisch
- 17.05. KiezKick für alle; U-18 Stammtisch
- 18.05. Vernetzungstreffen Gegengerade
- 19.05. Sonderzug zum Spiel Greuther-Fürth vs. FC St. Pauli; FC St. Pauli 1. Frauen vs. SV Meppen II
- 20.05. Vorbereitungstreffen USA Reise



- 21.-28.05. USA Reise mit Verein
- 21.05. Teamsitzung; Lesung „Konfetti im Bier“
- 22.05. Treffen mit Nordsupport; Nachtreffen bzgl. Sonderzug; FC St. Pauli U19 vs. ETV Pokalfinale
- 23.05. Treffen mit Rechtsbeistand; Nachtreffen bzgl. Sonderzug 2.; Braun-Weiße-Hilfe, KiezKick für Mädchen
- 24.05. KiezKick für alle
- 25.05. Fanclubturnier
- 29.05. Teamsitzung
- 30.-02.06. Antirazzista Gedenkstättenfahrt nach Amsterdam
- 30.05. KiezKick für Mädchen
- 31.05. KiezKick für alle

Die Arbeit des Fanladen St. Pauli

Selbstdefinition

Die grundlegenden Merkmale der Selbstdefinition bleiben auch jetzt – wie die vorherigen Jahre – bestehen, auch wenn sich die Arbeit des Fanladen St. Pauli stetig mit neuen Arbeitsfeldern und veränderten Bedingungen beschäftigen muss.

Die vielseitigen Anforderungen, die die Betreuung (jugendlicher) Fußballfans mit sich bringen, bleiben dabei im groben Rahmen die gleichen: die Spielbegleitungen, Krisenintervention und Einzelfallhilfe sowie die Koordination von Faninteressen und Stadtteil- und Gremienarbeit. Die Neuausrichtung des FC St. Pauli im Bereich der „Corporate Social Responsibility“ bedingt auch die Notwendigkeit einer verstärkten Arbeit in sich überschneidenden Themenbereichen von Verein und Fanszene, etwa den Themenfeldern Inklusion, Umgang mit Übergriffen im Stadion und Vernetzungs- und Vermittlungsarbeit in Projekten mit Geflüchteten, die von Verein und Fanszene unterhalten und gestaltet werden. Es ist zunehmend eine Aufgabe des Fanladens, Positionen und Anliegen der Fanszene gegenüber dem FC St. Pauli zu vermitteln, der in diesem Bereich inzwischen selbstbewusster auftritt.

Mittler

Wie seit je her hat der Fanladen auch in der Saison 2018/2019 nichts an seiner Akzeptanz weder in der Fanszene noch im Verein eingebüßt. Nach wie vor wird das sozialpädagogische Fanprojekt in alle Belange, Probleme oder Anfragen sowohl seitens der Fans als auch des Vereins einbezogen. Hervorzuheben ist die gute und vertrauensvolle Arbeit mit dem Präsidium des Vereins in Bezug auf mehrere – nach Einschätzung eines juristischen Gutachtens – rechtswidrige und freiheitsentziehende Maßnahmen gegenüber St. Pauli-Fans beim Hinspiel gegen Arminia Bielefeld im November 2018. Hier ist es gelungen, dass der Verein sich vor seine Fanszene stellt.

In der Hinrunde der Saison ist, außer dem Spiel gegen Bielefeld, vor allem noch das „Stadtderby“ gegen den im Vorjahr in die zweite Liga abgestiegenen Hamburger SV erwähnenswert: Das erste Derby seit acht Jahren ging ohne größere Zwischenfälle über die Bühne und beim Fanmarsch einiger tausend St. Paulianer*innen zum Stadion in Bahrenfeld konnte der Fanladen im Gespräch mit Fans und polizeilicher Einsatzleitung seinen Teil zum reibungslosen Ablauf der Anreise zum Stadion beitragen.

Nach dem Heimderby im März kam einige Unruhe im Verein und im Umfeld auf, insbesondere ein kolportierter, vermeintlich schon länger schwelender Streit zwischen Besucher*innen der Gegengerade und Südtribüne. Diese mediale Darstellung ist aus Sicht des Fanladens sehr unterkomplex geblieben. Dennoch gab es in Verein und Umfeld das



Bedürfnis nach Diskussions- und Klärungsprozessen, aber auch das ernsthafte Interesse, die Lebenswelt anderer Stadionbesucher zu verstehen. Hier hat die Arbeit des Fanladens angesetzt, in einer gemeinsamen Veranstaltung „(M)ein Verein“ mit dem FC St. Pauli die Möglichkeit eines Dialogs zu eröffnen, der über die organisierte Fanszene hinausgeht. Zudem ist der Fanladen als Mittler zwischen Verein und Teilen der organisierten Fanszene in Gesprächen nach dem Derby aufgetreten.

Durch die Unabhängigkeit vom FC St. Pauli und die Angebote an die Fanszene, den Fanladen für ihre selbstorganisierten Strukturen und Projekte zu nutzen, bewahrt der Fanladen St. Pauli seine eigenen Strukturen und arbeitet weiterhin erfolgreich in dem Dreieck Fans, Verein und Polizei. Als „Anwalt“ der Fans vertreten die Mitarbeiter*innen die Interessen der jugendlichen Fans des FC St. Pauli und der Fanladen dient gleichzeitig als Plattform zur Informationsweitergabe für den Stammverein. Gerade nach dem Heimspiel gegen den HSV war es allerdings auch eine wichtige Aufgabe, zwischen verschiedenen Fans zu vermitteln und zu verdeutlichen, dass unterschiedliche Lebenswelten ihre Berechtigung beim FC St. Pauli haben.

Gegenüber dem im Vorjahresbericht geschilderten Hauptarbeitsfeld des Fanladens, Fanmeinungen gegenüber dem Verein und auch der Polizei zu verdeutlichen und die Lebenswelt junger Fußballfans mit in die gesamte Lebenswelt Fußball zu integrieren, kommt der Rolle als vermittelnde Instanz zwischen verschiedenen Lebenswelten in der Fanszene eine wachsende Bedeutung zu, die die anderen Arbeitsbereiche in ihren Anforderungen aber nicht reduziert. Insofern wachsen die Anforderungen an sozialpädagogische Arbeit mit Fußballfans auch weiterhin, werden vom Team aber auch weiterhin gerne angenommen.

Koordination

Der Fanladen St. Pauli begleitet und unterstützt insbesondere auch solche Gremien, in denen Fans verschiedene Meinungen austauschen, aber auch in Dialog mit dem Verein treten können – beispielsweise den „Ständigen Fanausschuss“ und den Fanclubsprecherrat. Ein zentraler Aufgabenbereich bleibt somit die Koordination und Weiterleitung von Anliegen verschiedener Fans und Gremien im Umfeld des FC St. Pauli. Als zentraler Anlaufpunkt für Personen aus der Fanszene sowie Institutionen wird der Fanladen im Hinblick auf fanspezifische Themen als Mittler und Kommunikator genutzt.

Als feste Institution im direkten Umfeld des FC St. Pauli versucht der Fanladen immer, allen Anfragen und Problemen im Allgemeinen oder im Speziellen gerecht zu werden. Auflaufende Mails und Anfrage von z.B. Studierenden werden schnell und umfänglich beantwortet oder gegebenenfalls Hilfestellungen bei etwaigen Problemen geboten. Ein Augenmerk liegt nach wie vor darauf, sozialräumliche und überregionale Ressourcen nutzbar zu machen und immer weiter auszubauen – dadurch können wir am besten den Fans Lösungsvorschläge oder Angebote unterbreiten.

Organisation

Einen großen Teil der Angebote des Fanladens stellen die von den Mitarbeiter*innen organisierten und pädagogisch begleiteten Fahrten zu den Auswärtsspielen dar. Nach wie vor werden diese Angebote sehr gut genutzt und sind für einen Teil der Fanszene nicht mehr wegzudenken. Auch in dieser Saison stand kein wirtschaftliches Ziel im Vordergrund, sondern die enge Bindung zur Fanszene auf diesen Auswärtsfahrten.

Es wird verstärkt angestrebt, bei Auswärtsfahrten gemeinsame Angebote mit den Ultras zu machen, die auch weiterhin selbstorganisiert anreisen, um ein Zusammengehörig-



keitsgefühl zu schaffen, das die Kommunikation in der Fanszene erleichtern kann. Zudem wurden erneut einige Touren der Ultras von Fanladenmitarbeiter*innen begleitet. Diese Angebote wurden von diesen gut angenommen.

Einzelfallhilfe/Krisenintervention

Die konstruktive Vernetzung mit Gremien, sozialen Einrichtungen in Hamburg und im Speziellen im Stadtteil St. Pauli sind nach wie vor ein wichtiges Mittel zur erfolgreichen Arbeit des Fanladens. Durch gemeinsame Projekte und den engen Austausch können sozialräumliche Ressourcen nutzbar gemacht werden und schaffen einen Ort des Austausches nach Bedarfen in der Jugendsozialarbeit in Hamburg. Kooperiert wurde in der vergangenen Saison etwa mit dem ASP am Brunnenhof (Baui), dem Jugendhaus St. Pauli, dem Haus der Familie, etwa mit einem Ferienangebot für Schüler*innen im Stadtteil, das von Betreuer*innen des Projekts KiezKick angeleitet wurde, und mit dem Projekt Neustart St. Pauli, welches Alphabetisierungsmaßnahmen für Erwachsene in den Fanräumen anbietet.

Über diese guten Kontakte hinaus pflegt der Fanladen weiterhin den Austausch zu den bundesweiten Kooperationspartnern (KOS, BAG, F_in) sowie zu ausländischen Partnern (FARE, FSE, Jugendwerke etc.). Im Speziellen beim jährlich stattfindenden antirassistischen Turnier können diese internationalen Kontakte nicht nur zu Netzwerkpartnern in Form von Institutionen, sondern auch zu unterschiedlichen Fangruppen aus der ganzen Welt intensiviert werden.

Fanartikel

Im Fanladen St. Pauli haben Nutzer*innen die Möglichkeit, selbst entworfene und hergestellte Fanartikel anzubieten und zu präsentieren. Dieses Angebot führt nach wie vor dazu, dass der Fanladen von vielen Menschen genutzt wird, die über den „normalen Totenkopf“ hinaus eigene Fanartikel erstehen wollen. Auch dient der Laden den Fans, die selbst Artikel gestalten, als Ausstellungsmöglichkeit in die Fanszene hinein. Der Verkauf von Fanartikeln und Fanzines sorgt nicht nur für eine intensivere Nutzung des Fanladens, er führt die Zielgruppe auch an künstlerisches, kreatives und literarisches Schaffen heran. Einige Fanzines haben über die Saison ein gestalterisches Niveau erreicht, das nur noch schwerlich von professionell vertriebenen Zeitschriften zu unterscheiden ist. Die Fanzines stellen zudem wichtige Mitteilungs- und Kommunikationswege der Fanszene dar. Im literarischen Schaffen herauszuheben, ist der Vertrieb des Erstlingswerks von Toni Gottschalk „Konfetti im Bier“, einem Roman, der vielfältig, facettenreich und mit einer gewissen ironischen Distanz insbesondere die Ultras-Szene des FC St. Pauli beschreibt. Zudem gibt es im Fanladen zahlreiche Zeitschriften zu erwerben, die über den Tellerrand der Subkultur Fußball hinausgehen und sich mit Themenfeldern, wie „extreme Rechte“ und Erinnerungsarbeit befassen. Neben diesen reinen Fanartikeln bietet auch der Fanladen selbst Verschiedenes an, was der großen Nachfrage nach individuellerem Merch gerecht wird. Der Verkauf dieser Sachen stärkt immer wieder und weiterhin die Bindung zwischen Klientel und dem Projekt.

Spielbegleitungen

Heimspiele des FC St. Pauli

Zu den Heimspielen des FC St. Pauli im Millerntor-Stadion werden von den Mitarbeiter*innen des Fanladen St. Pauli folgende Aufgabenbereiche übernommen:



- Öffnung des Fanladen St. Pauli in den Fanräumen in der Gegengerade vor und nach den Spielen
- Fanladenkiosk in der Nordkurve im Millerntor-Stadion
- Fanladenkiosk in der Südkurve im Millerntor-Stadion
- Straßensozialarbeit vor, während und nach den Spielen
- Gästefanbetreuung

Öffnung des Fanladen St. Pauli in den Fanräumen der Gegengerade

Neben den alltäglichen Öffnungszeiten von Dienstag bis Freitag von 15.00 bis 19.00 Uhr öffnet der Fanladen zu allen Heimspielen der Profis des FC St. Pauli ca. vier Stunden vor Anpfiff und nach dem Spiel noch einmal für ca. zwei Stunden. Der Fanladen dient den St. Pauli Fans aus Hamburg und dem gesamten Bundesgebiet sowie aus ganz Europa und teilweise noch darüber hinaus, als Informationszentrum, Unterstützer und Treffpunkt. Die Besucher*innen-Zahlen bewegen sich weiterhin zwischen 600 und 1200 Fans pro Spieltag.

Fanladenkiosk in der Nordkurve im Millerntor-Stadion

Der Fanladenkiosk in der Nordkurve wurde auch in der letzten Saison als „Zweigstelle des Fanladens“ genutzt und an den Heimspielen von Fans besucht. Dabei muss man darauf hinweisen, dass der Besuch immer weniger geworden ist. Die organisierten Fans in der Nordkurve sehen sich außerstande, den Kiosk zu besuchen und zu bespielen, da sie frühzeitig ins Stadioninnere müssen um sich ihre Stammsplätze zu sichern. Die Fangruppe „Nord Support“ betreibt weiterhin einen Container direkt vor/neben unserem Kiosk, die anfänglichen Synergieeffekte sind verpufft.

Ob es zur Saison 2018/19 eine Betreuung des Fanladen-Kiosks in der Nordkurve durch eine*n Fanladen-Mitarbeiter*in geben wird, ist zum jetzigen Zeitpunkt unklar.

Fanladenkiosk in der Südkurve im Millerntor-Stadion

Der etablierte Raum wird je nach Spieltag und Anstoßzeit von circa 80 bis 120 Personen pro Spieltag aufgesucht. Ein reduziertes Angebot aus dem Hauptstandort des Fanladens wird hier angeboten. Dazu gehören Fahrtangebote zu den Auswärtsspielen, Merchandise oder Fanzines. Die Ultra Gruppen sind das primäre Klientel, welches den Raum mitgestaltet und ihn mit Leben füllt. Ein Raum für alle Fans bleibt der Raum trotzdem; Treffpunkt und Austauschplattform als Anlauf- oder Beschwerdestelle ist er per Definition.

Straßensozialarbeit vor, während und nach den Spielen

Vor, während und nach den Spielen sind wir bemüht, in allen fanrelevanten Bereichen des Stadions und den Treffpunkten im Viertel präsent zu sein. Gegebenenfalls vermitteln wir an neuralgischen Punkten oder in problematischen Situationen zwischen Polizei, Ordnungsdienst und Fans und sind auch mobil als Ansprechpartner*innen und Orientierungshilfe erreichbar. Zusätzlich betrachten wir auch den Umgang mit den Gästefans beim Ausgang aus dem Stadion.

Gästefanbetreuung

Bereits in der fünften Saison haben wir eine ständige Gästefanbetreuung am Spieltag etabliert, die jeweils von einer/einem Fanladenmitarbeiter*in übernommen wird, die/der den Kolleg*innen vom Gastverein ab deren Ankunft am Stadion als Ansprechpartner*in zur Verfügung steht. Dazu gehört auch die Vorabkommunikation mit den Fanbeauftragten und dem Fanprojekt des Gastvereins, um die etablierten Abläufe und eventuelle Beson-



derheiten zu besprechen. Sollte sich die Fanszene des Gastvereins von einem bestimmten Sammelpunkt in der Stadt gemeinsam auf einem Marsch zum Stadion bewegen, sind wir auch dort im Umfeld präsent und jederzeit ansprechbar.

Spielbegleitung Amateur- und Nachwuchsbereich/Drittvereine

Regelmäßig und zu gegebenen Anlässen begleiten die Mitarbeiter*innen des Fanladen St. Pauli die Partien der U23-Mannschaft des FC St. Pauli. Kriterien für eine solche Begleitung sind eine hohe zu erwartende Zuschauerzahl oder eine besondere fanspezifische Relevanz, z.B. auf Grund einer besonderen Rivalität zwischen den Fanlagern. So waren bei entsprechenden Partien Mitarbeiter*innen des Fanladens im Norderstedter Edmund-Plambeck-Stadion, der gegenwärtigen Spielstätte der U23, anwesend.

Auf Initiative des Fanladens wird seit dem Ende der Saison 2015/2016 allen Dauerkarten-Inhaber*innen auch zu den Spielen der U23 freier Eintritt gewährt. Der dadurch kurzfristig entstandene Zuwachs bei den Zuschauerzahlen konnte allerdings leider nicht gehalten werden. Ursache dafür dürften, neben der ungeliebten und weit entfernten Spielstätte in Norderstedt, auch die vielen parallelen Ansetzungen zu den Spielen der Profimannschaft sein.

Auch bei Auswärtsspielen begleiten wir generell ausgesuchte Spiele der U23. Durch die erwähnte, auf Drängen der Polizei gezielt ungünstige Terminierung von einerseits problematischen, andererseits für die Fans interessanteren Spielen, ist diese Begleitung in der abgelaufenen Saison abermals sehr gering ausgefallen. Wir begleiteten lediglich das Spiel bei Germania Egestorf-Langreder. Häufiger waren Mitarbeiter*innen des Fanladens bei Spielen des 1. Frauenteam anwesend, da hier mittlerweile deutlich mehr relevantes Klientel anzutreffen ist, und die Spiele ein beliebter Treffpunkt im Herzen des Stadtteils geworden sind. Zu mehreren Auswärtsfahrten der 1. Frauen fuhren auch Fans, diese Saison aber ohne Begleitung durch den Fanladen.

Ebenso werden Spiele ohne Beteiligung einer Mannschaft des FC St. Pauli regelmäßig von den Mitarbeiter*innen des Fanladens begleitet, wenn mit einer größeren Beteiligung von Personen aus der St. Pauli-Fanszene zu rechnen ist. Dies traf in der abgelaufenen Saison auf die Begegnung Werder Bremen gegen Eintracht Frankfurt und Schalke 04 gegen Werder Bremen zu. Unter diesen Gesichtspunkten werden auch internationale Spiele begleitet. Mitarbeiter des Fanladens waren in der abgelaufenen Saison u.a. bei der Partie Red Bull Leipzig gegen Celtic Glasgow.

Im Bereich der Spiele der Handballabteilung haben wir nur eine geringe Anzahl der Heimspiele besucht. Die Halle ist weiterhin gut gefüllt, insbesondere bei zeitnah stattfindenden Heimspielen der Fußballer. Zu Problemen innerhalb der Fanszene oder mit Fans der Gastvereine kommt es hierbei in der Regel nicht. Gleiches trifft auf die Spiele der Rugby-Abteilung zu – bei zweien dieser Spiele war eine Mitarbeiterin des Fanladens anwesend.

Entwicklung der Fanszene und Derbys

Was sich in den Vorjahren längst abzeichnete, trat in der Saison 2018/2019 dann ein. Erstmals nach 8 Jahren fand das Hamburger Derby nun zum ersten Mal in der 2. Bundesliga statt. Aber nicht nur das Derby, sondern auch die Spiele gegen Dresden und Magdeburg wurden mit etwas mehr Anspannung erwartet als die anderen.

Fernab der festen Spieltage war schnell zu Saisonbeginn zu beobachten, dass das Derby (zunächst beim HSV) im Vordergrund für die Fanszene stand. Das Stadtbild schmückten vermehrt vereinsbezogene Graffitis, und die vorangegangenen Spieltage wurden von der Fanszene genutzt, um in allen möglichen Stadien die Botschaft „Hamburg ist braun-weiß“



zu platzieren. Die Derbysaison wurde demnach praktisch mit dem ersten Spieltag eröffnet und als fortwährender Inhalt unterschiedlich in der Stadt seitens der St. Pauli Fanszene dargestellt.

Im Vorfeld des Hinspiels wurden auf allen Ebenen besprochen, wie eine Anreise nach Stellingen aussehen könnte. Die Fanszene entschied sich dafür, einen Aufruf zur gemeinsamen, großen Anreise per Bahn zu veröffentlichen, dem auch Hunderte St. Pauli Fans folgten. Der an die Bahnfahrt anschließende Marsch zum Volksparkstadion rundete das Bild der geschlossenen St. Pauli Fanszene ab. Weder auf dem Hin- noch auf dem Rückweg gab es nennenswerte Probleme mit HSV Fans oder der Polizei. Beim Rückspiel im Millerntorstadion blieb es ebenfalls im Vorfeld des Spiels weitestgehend ruhig, auch wenn die Anspannung auf allen Seiten in den zwei Tagen vor dem Spiel deutlich zu spüren war. Der Spieltag startete auf HSV Seite mit einem Marsch zum Stadion, die St. Pauli Fans trafen sich im Stadtteil und rund um das Stadion herum.

Kurz vor und während des Spiels kam es dann zu größeren Störungen (auf beiden Seiten der Fanlager), welche im Nachhinein auch medial breit erörtert wurden. Der FC St. Pauli äußerte sich ebenfalls in einer Stellungnahme dazu, so dass an dieser Stelle auf die Auflistung der Vorkommnisse verzichtet werden soll.

Festzuhalten ist, dass der Fanladen St. Pauli im Anschluss an dieses Spiel maßgeblich an den Aufarbeitungsprozessen zwischen Verein und Fanszene beteiligt war. In diversen Runden wurde in einem offenen Dialog die Geschehnisse zunächst aufgearbeitet und dann vereinsseitig herausgestellt, mit welchen Sanktionen die Ultra-Gruppe zu rechnen hat. Diese Sanktionen wurden akzeptiert und angenommen. Auch weiterhin im Nachhinein begleitete der Fanladen St. Pauli die anschließenden Diskussionen im gesamten Vereinsumfeld mit und eröffnete den Dialog zwischen der gesamten Fanszene des FC St. Pauli mit der Veranstaltung „Mein Verein“, welche sich nur mit dem Derby und den Vorkommnissen dort befasste. Zunächst stellen der Verein und der Fanladen die jeweilige Perspektive auf das Rückspiel vor, um dann den Raum für Beiträge zu öffnen. An dieser Veranstaltung nahmen rund 800 Leute teil, so dass sich sagen lassen kann, dass dieses Format der Aufarbeitung rege genutzt wurde. So konnte die Veranstaltung zumindest zeigen, dass sich Meinungen und Ansichten zu Themenkomplexen wie Pyrotechnik, Gewalt und das allgemeine Auftreten der aktiven Fanszene in erste Linie unterscheiden und sehr divergent sind. Da der HSV auch in der kommenden Saison Teil der 2. Bundesliga bleiben wird, bleibt abzuwarten, wie die zweite Derbysaison verlaufen wird.

Neben dem Derby, welches in der Aufarbeitung des Rückspiels viele Ressourcen forderte, waren auch die Spiele gegen Magdeburg und Dresden mit etwas Spannung erwartet worden. Ist Dresden bereits ein bekannter Gegner, war Magdeburg für viele eine neue Erfahrung. Das Hinspiel in Magdeburg verlief weitestgehend ruhig, die Rückreise war für viele Fans allerdings sehr beschwerlich. Die Polizei hinderte Hunderte Fans an der Rückreise und kesselte sie lange am Magdeburger Hbf. Beim Rückspiel in Hamburg gab es Auseinandersetzungen, an denen aber hauptsächlich die Gästefans und die Polizei beteiligt waren. Das Spiel zwischen dem FC St. Pauli und Dynamo Dresden war in den Fanlagern von gegenseitigen Provokationen geprägt, in der zweiten Halbzeit kam es zu Auseinandersetzungen zwischen Fans und Polizei im Gästeblock. Insgesamt war dies ein eher chaotischer Spieltag.

Das Auswärtsspiel in Bielefeld wurde dann zum negativen Höhepunkt für die Fanszene. Ein großer Teil Fans reiste mit Begleitung durch den Fanladen mit der Bahn nach Bielefeld. Dort angekommen wurden rund 300 Fans am Hauptbahnhof eingekesselt und mussten sich einer Stundenlang andauernden Personenkontrolle unterziehen. Über diesen Vorfall berichteten auch die Medien etwas breiter – der FC St. Pauli gab ein Rechts-



gutachten in Auftrag, um zu prüfen, ob dieser Umgang der Polizei mit den Fans rechtmäßig war. Das Gutachten stellte heraus, dass dies nicht der Fall war, so dass der Verein Strafanzeige gegen die Einsatzleitung stellte.

Der Fanladen St. Pauli betreut seitdem intensiv die Personen, die von anschließenden Ermittlungsverfahren betroffen sind. Es bleibt abzuwarten, ob die Fans auch von Stadionverboten betroffen sein werden – dies würde sich maßgeblich auf die Entwicklung der Fanszene in der kommenden Saison auswirken.



U-18 – Ragazzi St. Pauli

Seit der Gründung des Fanladens St. Pauli ist die Arbeit mit den U-18 Fans des FC St. Pauli elementarer Bestandteil der Arbeit des sozialpädagogischen Fanprojekts. Alle Angebote und Aktivitäten mit den Jugendlichen werden sozialpädagogisch betreut und finden „ohne Alkohol und Nikotin“ (vgl. die ausführliche Beschreibung in den Jahresberichten 2001/2002 und 2002/2003) statt. Auch in der Saison 2018/2019 kamen viele Jugendliche zwischen 13 und 18 in den Fanladen, besuchten die Stammtische und fuhren mit zu den Auswärtsspielen des FC St. Pauli.

Die Saison stand vor allem im Zeichen zweier längerer Fahrten. Der Fanladen bot für jugendliche St. Pauli-Fans betreute Reisen nach Lissabon und Leeds an. Beide Fahrten wurden von den Jugendlichen begeistert angenommen und von zwei Fanladen-Mitarbeiter*innen begleitet. Wie auch die gemeinsamen Auswärtsfahrten haben diese Reisen einen individuellen Mehrwert für die Jugendlichen, fördern zusätzlich den Gruppenzusammenhalt und erhöhen die Attraktivität der Ragazzi U18-Gruppe. Für die kommenden Herbstferien ist eine Gruppenreise nach Israel geplant.

Zusätzlich zu den Reisen besuchte eine Gruppe Ragazzi zusammen mit der Antirazzista-Gruppe von Ultras St. Pauli das Konzentrationslager Bergen-Belsen nebst Führung. Des Weiteren organisierten die Jugendlichen einen Vortrag von Herbert Diercks von der Ge-



denkstätte Neuengamme zum Thema „Jugendlicher Widerstand in Hamburg in den Jahren 1933-45“. Dieser Vortrag war sehr gut besucht, insbesondere mit vielen jüngeren Zuhörern.



U-18 Stammtisch und Treffen

Wie in den Saisons zuvor bietet der Fanladen auch weiterhin an jedem spielfreien Freitag von 17.00 – 19.00 Uhr die U-18 Stammtische an. Dieses

niedrigschwellige Angebot an jugendliche Fußballfans wurde auch in der Saison 18/19 rege genutzt. An den offenen Nachmittagen finden sich die Jugendlichen im Fanladen zusammen, um zu klönen, zu Kickern und Spaß zu haben. Auch konkrete Angebote wie Schlittschuhlaufen, Besuche im FC St. Pauli Museum, gemeinsame Weihnachtsfeiern mit St. Pauli-Profis oder Fußballspielen (auch im Rahmen von Fanclubturnieren) wurden von den Jugendlichen dankend angenommen.

Die Gruppe ist weiterhin an politischen und gesellschaftlichen Themen über den Fußball hinaus interessiert und beschäftigt sich in vielen Diskussionen – auch ohne Anleitung der Fanladen-Mitarbeiter*innen – mit unterschiedlichen Themen.



In der kommenden Saison wird der Stammtisch vom ursprünglichen Termin am Freitag auf den Donnerstag verlegt. Das Fanladen-Team erhofft sich davon eine höhere Attraktivität des Angebotes und weniger Ausfall durch Freitagsspiele.

U-18 Fahrten

Die vom Fanladen veranstalteten pädagogisch betreuten Auswärtsfahrten, unter dem Motto „ohne Alkohol und Nikotin“, stellen für die Jugendlichen jedes Mal Highlights dar. Durch die finanzielle Unterstützung der AFM konnten die Fahrten für taschengeldfreundliche 15 € angeboten werden. In dieser Saison konnten aufgrund der späten Terminierungen durch die DFL und viele Freitags- und



Montagsspiele erneut nicht so viele Auswärtsfahrten für die U-18 Gruppe angeboten werden, wie es von den Jugendlichen eigentlich gewünscht wäre. Insgesamt wurden fünf Auswärtsspiele des FC St. Pauli besucht: Magdeburg, Kiel, Paderborn, Bielefeld und Aue. Die Fahrten dienen dem Zusammengehörigkeitsgefühl der Gruppe und dem näheren Kennenlernen der Jugendlichen durch die Mitarbeiter*innen. So lässt sich eine tragfähige Beziehung zu den Jugendlichen aufbauen und der Gruppenprozess und Zusammenhalt fördern (vgl. Jahresbericht 08/09).

KiezKick – Fußball der Kulturen

KiezKick für alle

Das Projekt „KiezKick – Fußball der Kulturen“ bietet ein offenes, kostenloses Fußballtraining mit ergänzenden Aktionstagen für Kinder und Jugendliche zwischen 6 und 18 Jahren vor allem aus dem Stadtteil St. Pauli und angrenzenden Stadtteilen.

KiezKick wurde im Jahre 2002 auf Initiative von Fans, der AFM, Bewohner*innen und sozialen Einrichtungen aus dem Viertel sowie dem Fanladen ins Leben gerufen, da die Notwendigkeit erkannt wurde, Kindern aus einem sozial belasteten Kiez einen niedrigschwiligen Zugang zum Fußballspielen zu ermöglichen und so die integrativen Kräfte des Team-Sports zu nutzen.



KiezKick ist seit vielen Jahren eines der erfolgreichsten und beständigsten Projekte des Fanladens. Das Team konnte im Laufe der Saison mit zwei weiteren Trainern aufgestockt werden, wobei gleichzeitig wichtige Bezugspersonen erhalten blieben, was für die vertrauensvolle Arbeit mit den Kindern von großer Bedeutung ist.

Es finden regelmäßig einmal im Monat verbindliche Teamsitzungen statt, in denen neben der Vergabe der Trainingszeiten auch die allgemeine Situation, Neuigkeiten und eventuelle Herausforderungen bei den Trainings oder Ausflügen besprochen werden. Somit können sowohl der Trainingsbetrieb als auch andere Gemeinschaftsaktionen und pädagogische Unternehmungen laufend gesichert werden.



Seit dem Start im Jahre 2002 konnte das Projekt in der Regel einen kontinuierlichen Zuwachs an Teilnehmer*innen verzeichnen und in seiner Ausrichtung und Angebotspalette maßgeblich weiterentwickelt und gefestigt werden. Jedoch gibt es in den letzten Jahren auch immer mal Stagnation oder temporär leichte Rückgänge der Zahlen zu beobachten. In der Spitze nahmen immer noch bis zu 35 Kinder und Jugendliche am Training teil, teilweise allerdings auch nur weniger. Eine Ursache für die stagnierenden Zahlen könnte neben der verpflichtenden Teilnahme an der Nachmittagsbetreuung an den Schulen auch die sich weiter verändernde Sozialstruktur im Viertel sein. Ein weiterer Faktor ist ein generationeller Umbruch unter den Teilnehmer*innen. Viele der mittlerweile Volljährigen schieden im Laufe der letzten Saison aus, doch nach und nach stoßen erfreulicherweise wieder Jüngere dazu. Dies ist auch dem Engagement der Trainer*innen geschuldet, die immer wieder im Stadtteil auf den unterschiedlichen Bolzplätzen und Schulhöfen Werbung für das Projekt machen.

Seit der Kooperationspartner vom Bauspielplatz am Brunnenhof kontinuierlich eine größere Gruppe an Kindern zum Training begleitet, sind die Zahlen für das Freitagstraining wieder angestiegen. Dadurch sind viele jüngere Kids beim Training dabei und es haben sich zwei Gruppen unterschiedlicher Altersklassen etabliert, die nach dem individuellen Training immer ein gemeinsames Spiel mit gemischten Gruppen austragen. Das KiezKick-Training fand in der abgelaufenen Saison regelmäßig freitags von 16.00 bis 18.00 Uhr auf den Kunstrasenplätzen an der Feldstraße statt.

Neben den regelmäßigen Trainingseinheiten werden auch Aktionstage angeboten. So gab es z.B. erneut Freundschaftsspiele zwischen KiezKick und dem Projekt Spielmacher und der U18/Ragazzi. Diese Events sind zu einem echten Highlight für die Kids geworden. Um diesen Spielen einen angemessenen Rahmen zu geben, werden die Begegnungen jedes Mal von einem offiziellen Schiedsrichter geleitet. Zu den Matches kommen auch immer wieder ehemalige KiezKicker*innen, welche die Altersgrenze von 18 Jahren überschritten haben und unterstützen die junge Garde auf und neben dem Platz.



Am 28. September veranstaltete KiezKick in Kooperation mit dem Abenteuerspielplatz am Brunnenhof, dem Jugendhaus St. Pauli und weiteren sozialen Einrichtungen aus dem Viertel, das jährliche Streetsoccerturnier; dieses Mal auf dem Südkurvenvorplatz. Gespielt wurde in Dreier-Teams, diesmal nur in einer Altersklasse (8-12 Jahre). Zusätzlich zum Turnier konnten wir eine gemeinsame T-Shirt Aktion verwirklichen, bei der die Kids sich eigene Shirts bedrucken und gestalten konnten. Das Turnier war sehr gut besucht und alle hatten gemeinsam mit den Initiativen, Einrichtungen und Kids eine Menge Spaß, obgleich es ein herbstlicher Nachmittag war.

Im Anschluss daran folgte direkt ein weiteres Highlight. Zum Derby gegen den Hamburger Sportverein wurden dem Projekt vier Karten in einer begehrten Kategorie geschenkt. Hier durften unsere KiezKicker neben den verletzten Spielern des FC. St. Pauli das Derby im Volksparkstadion verfolgen. Es ging zwar nicht über ein 0:0 hinaus, jedoch war es trotzdem ein echtes Highlight für die Jugendlichen.

Beim Auswärtsspiel in Bielefeld am 04. November reiste die U18/Ragazzi-Gruppe zusammen mit den Jugendlichen von KiezKick gemeinsam mit dem Bus nach Bielefeld an. Es



gab ein gelungenes 2:1; somit hatte sich die Fahrt schon gelohnt. Es war ein großer Spaß mit den Betreuenden und gleichzeitig konnten die Kontakte mit der U18-Ragazzi weiter vertieft werden.

In der zweiten Ferienwoche der Herbstferien und der Frühjahrsferien wurde ein mittlerweile zwei Mal jährliches Projekt angegangen. Zwei KiezKick Betreuer*innen entwickelten ein einwöchiges Trainingsangebot für die Kids aus dem Haus der Familie, welches mit 15 Kids ausgebucht war. Sie kamen um 9:00 Uhr in die Betreuung und konnten sich bis 15:00 Uhr bei unterschiedlichen Trainingseinheiten austoben. In dieser Woche stand die Sporthalle in der Bernstoffstraße zur Verfügung und somit konnte, trotz teilweise schlechtem Wetter, durchgehend trainiert werden. Zusätzlich gab es zwei Ausflüge; eine große Stadionführung im Millerntorstadion, bei der die Kids auf der Trainerbank sitzen und einen Blick in die Kabinen der Profis werfen durften und ein Besuch des Trainings der St. Pauli Profis an der Kollaustraße, wo die Kids mit den Profispielern in Kontakt treten konnten und bei einem Training zuschauen durften. Es war für die Kinder eine abwechslungsreiche Woche, die am Ende noch mit dem Besuch des Heimspiels vom FC. St. Pauli gegen den SV Sandhausen am 07. November 2018 abgeschlossen wurde. Gleichzeitig durften 13 KiezKicker*innen gemeinsam mit den Profis des FC. St. Pauli einlaufen. Nach dem Einlaufen konnten sie ihre selbstgemalten Fahnen und ihre Banner präsentieren und die



Mannschaft von der Süd Tribüne aus anfeuern. Nach wie vor gibt es zu allen Heimspielen des FC St. Pauli ein Kontingent an Freikarten für die KiezKicker*innen. So wird auch Kindern aus finanziell benachteiligten Haushalten der Besuch im Fußballstadion ermöglicht, was von den Kindern und Jugendlichen rege genutzt wird. Auch konnten für 7 Heimspiele eine Begleitung der Kinder durch die Trainer*innen gewährleistet werden, wodurch auch junge Kids ohne Hürden Spiele besuchen konnten.

Beim alljährlichen Fanclubturnier im Millerntorstadion war auch KiezKick wieder mit einem Team in der Spaßgruppe dabei. Die Spaßgruppe war dieses Jahr fußballerisch sehr stark besetzt, wodurch KiezKick mit ihrem jungen Team leider nur den 20. Platz der 24. Teams erreichen konnte. Trotzdem war es ein gelungener Tag, der den jungen Kids einiges an Spielpraxis gebracht hat und dazu noch viele neue Kontakte geknüpft werden konnten und sie sich mit den teilweise Erwachsenen der Fanclubs messen durften. Darüber hinaus waren die Kiezkick-Betreuer*innen auf diversen Festen (Wohllwillstraßen-Fest, Sommerfest Haus der Familie, Kinder- und Jugendrockfestival) und Veranstaltungen im Stadtteil mit einem Info-stand, Verkaufsständen oder der Torwand vertreten, um über das Projekt zu berichten, neue Kinder und Jugendlichen zu begeistern, Eltern zu informieren und Spenden zu sammeln.



Zusätzlich wird es weitere Auswärtsfahrten und Angebote im Stadtteil geben. Im September wird wieder das alljährliche Streetsoccer-Turnier in Kooperation mit mehreren Einrichtungen im Stadtteil stattfinden.



Im Oktober 2019 wird erneut ein Ferienprogramm für die Kinder im Viertel angeboten. Dies wird sich, mit kleinen Änderungen, an dem Programm der letzten beiden Ferienbetreuungen orientieren.

Leider konnten die Trainer*innen in der Spielzeit 18/19 noch keine weitergehenden Schulungen besuchen, diese sind jedoch bereits für die Hinrunde der Saison 19/20 geplant. Glücklicherweise konnte ein neuer Trainer gewonnen werden, welcher dank seines Trainerscheins bereits unsere Trainer*innen in weiterführenden Trainingstechniken schulte.

Grundsätzlich wird sich das komplette KiezKick Projekt in der kommenden Saison teilweise neu aufstellen. Dabei wird es einen komplett neuen Medienauftritt mit Kick-Off Veranstaltung zu Saisonbeginn geben, der eine neue Phase des Projektes einleitet. Mit Hilfe der Securvita BKK als Projektförderer werden wir in der nächsten Saison weiterführende Angebote schaffen und neue Kids für unsere Trainings und das Projekt begeistern. Zusätzlich wird die Begleitung der jüngeren Kids an Heimspielen weiter intensiviert werden, um den jüngeren Kids den Stadionbesuch mit Betreuung zu ermöglichen. Auch sollen weitere Angebote und Aktionen gestartet werden auch außerhalb des Fußballtrainings die Beziehung zu den Kids zu festigen.

Mädchen-KiezKick

KiezKick-Fußball der Kulturen bietet nach wie vor, neben dem geschlechtlich gemischten, auch ein Training ausschließlich für Mädchen an. Dieses Angebot bietet für junge Mädchen einen geschützten Raum, in dem sie sich in einer immer noch männlich besetzten Sportart ausprobieren und Erfahrungen sammeln können. Das separate Training nur für Mädchen findet regelmäßig donnerstags von 16.00-17.00 Uhr im Haus der Familie statt. Die Zahl der Teilnehmerinnen ist stetig konstant gewachsen. Aktuell nehmen regelmäßig 11-20 Mädchen zwischen 6 und 14 Jahren das Angebot wahr. Diese stellen die ausschließlich weiblichen Betreuerinnen auch immer wieder vor pädagogische Herausforderungen, welche jedoch gerne und kompetent angenommen werden.

Einige Mädchen waren auch wieder beim Streetsoccerturnier dabei, konnten sich in den gemischten Teams durchaus behaupten und zeigten viel Mut und Selbstvertrauen in ihre gewonnenen Fähigkeiten, sodass sie ein Teil des Teams wurden und gemeinsam um den Sieg kämpften.

Auch in dieser Saison gab es für die Mädels wieder einen Termin für das Einlaufen mit der Profimannschaft. Dabei konnten 6 KiezKickerinnen die Profis begleiten und sich im Anschluss das Spiel auf der Kindertribüne gemeinsam mit den Jungs von KiezKick anschauen. Zusätzlich wurden 10 KiezKickerinnen zum Heimspiel gegen den SSV Jahn Regensburg begleitet. Dabei haben zwei Betreuerinnen die Mädchen begleitet und das Spiel gemeinsam geschaut. Das Torspektakel ging mit einem 4:3 für den FC. St. Pauli aus; ein wirkliches Highlight in dieser wenig torreichen Saison.

Angebote für Mädchen und Frauen

Neben unseren laufenden Projekten wie dem wöchentlichen Training für Mädchen (siehe KiezKick) und den Ausflügen und Spielbegleitungen der Mädchen gab es diverse Auswärtsfahrten, die nur für Frauen organisiert wurden. Dabei hat sich mittlerweile eine fast vollständig autonom organisierte Gruppe gefunden, die Busse organisiert, leitet und sich um Anmeldungen und Tickets bemüht. Dabei steht der Fanladen lediglich beratend und unterstützend zur Seite. Diese Entwicklung ist durchaus als Erfolg zu betrachten, da durch früher organisierte Fahrten eigenständige und funktionierende Strukturen entstanden sind, welche sich weiter festigen und in der Fanszene etablieren.



Kernaufgabe des Fanladens ist weiterhin, bestehende und aufkommende Gruppen und Fans zu vernetzen und Strukturen zu stärken.

AG Awareness

Gegen Ende der Saison 2017/2018 fand sich die AG Awareness zusammen, welche aus unterschiedlichen Gruppenvertreter*innen aus der Fanszene zusammengesetzt wurde und sich mit den Themen grenzüberschreitendem u./o. diskriminierendem Verhalten bei Heimspielen, Auswärtsfahrten im Sonderzug oder Veranstaltungen im und um das Stadion auseinandersetzten. Dabei wurde begonnen, die Fanszene und die Besuchenden zu sensibilisieren und für diverse Veranstaltungen verschiedene Plakate und Flyer zu entwerfen. Mit einer Unterbrechung aufgrund fehlender personeller Ressourcen fand die AG seit Jahreswechsel wieder regelmäßig statt und wuchs durch das Engagement und Werbung der Teilnehmenden weiter an.

Für die kommende Saison sind verschiedene Aktionen und Sensibilisierungsmaßnahmen in Planung. Diese werden sich in Form von Plakaten und Flyern für das Millerntor wiederfinden und in einer geplanten Befragung von Stadionbesuchenden. Zusätzlich sieht die Planung vor, sich durch externe Stellen weiterzubilden und im Anschluss daran gegebenenfalls ein Konzept für ein Awareness Team bei Heimspielen zu konzipieren.

BAG Nordverbund Frauen

Die Mitarbeiterinnen des Fanladen St. Pauli haben sich auch in dieser Saison im Arbeitskreis der Mitarbeiterinnen des Nordverbundes der Fanprojekte engagiert und an den regelmäßigen Treffen zum Praxisaustausch teilgenommen. Auch in dieser Saison konnte eine geplante 2-tägige Tagung in Bremen umgesetzt werden. Diese richtete sich an alle Mitarbeiterinnen aus der gesamten Fanprojektlandschaft. Der Workshop im Lidice- Haus, welcher aus der Arbeitsgruppe BAG Nordverbund Mitarbeiterinnen entstand, wurde von einer Mitarbeiterin des Fanladenteams besucht und in Kooperation mit den anderen Fanprojekten aus dem Nordverbund organisiert. Themen an diesen Tagen waren „Zwischen persönlicher Bindung und Professionalität: Als Gast bei... “ und „Als einzige Frau auf weiter Flur: Probleme in und Lösungen für Kurvengespräche und Sicherheitsbesprechungen“.

Die Tagung bot eine gute Gelegenheit für einen intensiven Fachaustausch und Erfahrungen der Fanprojektlerinnen, aus dem neue Perspektiven und Ansätze für die praktische Arbeit gezogen werden konnten. Durch die Öffnung des Workshops seit letztem Jahr für alle Fanprojekte, konnten zusätzlich neue Kontakte außerhalb des BAG Nordverbundes geknüpft und die Vernetzung mit den Fanprojektlerinnen aus anderen Standorten intensiviert werden.

Für die nächste Saison soll es zusätzlich zum jährlichen Austausch ein Fortbildungsangebot der BAG Frauen Nord geben, welches die Fanprojektlerinnen in einem zweitägigen Workshop in den Themen Rhetorik, Selbstbehauptung und Selbstverteidigung schulen soll.

Antirassistische Einladungsturnier 2020

Das Antira Sankt Pauli ist seit 2004 ein Einladungsturnier für Fangruppierungen, die sich in ihren Stadien und Städten aktiv gegen Diskriminierung und Rassismus engagieren. An der Organisation des Hamburger Turniers beteiligt sich neben diverser Gruppen aus der St. Pauli Fanszene auch der Fanladen. Seit 2008 findet das Antira-Turnier nur noch jedes



zweite Jahr in Hamburg statt. Das diesjährige antirassistische Einladungsturnier fand am Wochenende 21.-23.06.2019 in Prag statt.

Am Anfang der Saison 2018/19 wurde ein Nachbereitungstreffen zum zurückliegenden Antira-Turnier vom 25. Mai bis zum 27. Mai 2018 im Fanladen anberaumt, um die gemachten Erfahrungen zu sammeln. Nach dem Jahreswechsel fanden drei erste Vorbereitungstreffen für das Antira-Turnier 2020 in Hamburg statt.

Zwanzigstes Freiluftturnier der Fanszene 2019

Am 25. Mai 2019 fand das zwanzigste Freiluftturnier der offiziellen Fanclubs des FC St. Pauli im Millerntor-Stadion statt, welches vom Fanladen St. Pauli organisiert und gemeinsam mit dem Fanclubsprecherrat durchgeführt wurde. Wieder durften wir das Stadion – sprich die Rasenfläche, die Stehplätze Süd und den Medienparkplatz – freundlicherweise kostenfrei für das Turnier nutzen. Die G.A.S., der Supportblock, die Skins und der Fanclub Hafenklang sorgten diesmal für die umfassende Verköstigung der Spieler*innen und Gäste, der Fanclubsprecherrat kümmerte sich um die Orga rund um den Getränkewagen. Das Wetter war hervorragend

für ein Turnier und es traten dann 40 Fanclubs an – 24 in der Spaßgruppe und 16 im Hauptfeld.

Die Auslosung der Gruppen wurde in diesem Jahr im Vorfeld des Turniers von den Kids von KiezKick übernommen.

Erfolgreichster Fanclub und damit Sieger des diesjährigen Fanclubturniers im Hauptfeld wurde Galaxy, dicht gefolgt von den Jolly Juggers und den



Hamburger Originalen. In der Spaßgruppe holten sich die Hafenzecken den ersten Platz. Auf Platz zwei landete ISC, dicht gefolgt von St. Pauli Holland. Auffällig war in diesem Jahr die rege Beteiligung in der Spaßgruppe – auch wenn hier dann doch der ein oder andere etwas ernster spielte. Nach wie vor soll der Spaß und nicht die Ambition in dieser Gruppe im Vordergrund stehen – dies wird im kommenden Jahr nochmals konkreter betont!





Erstmals wurde auch der/die Best young Player gekürt und Siri aus der U18 konnte sich über diesen Sonderpokal freuen. Besonders positiv aufgefallen sind darüber hinaus die Vogelfreibeuter, welche sich den Fairplay Pokal wirklich verdient haben! Den besten Gesamtauftritt teilten sich die G.A.S und die Skins ´n ´Kids, da beide Fanclubs nicht nur auf dem Rasen glänzten, sondern um das ganze Turnier herum viel geholfen und alle verköstigt haben. Ein großer Dank an dieser Stelle natürlich auch an alle, die im Nachhinein beim Aufräumen geholfen haben! Der Fanladen St. Pauli und der Fanclubsprecherrat freuen sich schon auf die anstehenden Winter- und Sommerturniere im nächsten Jahr!

Gedenkstättenfahrt nach Auschwitz – Birkenau 2018

Nach der Gedenkstättenfahrt 2017 war schnell klar, dass der Fanladen St. Pauli auch im Folgejahr eine weitere Gedenkstättenfahrt anbieten wollte. Da eine zweite Förderung der DFL (Pfiff) für die gleiche Reise nicht möglich ist, finanzierte der Fanladen die Reise weitestgehend selbst. Das Preisgeld des 2016 gewonnenen Julius-Hirsch-Preises wurde für die Fahrt verwendet. So war es wieder möglich zu einem geringen Teilnehmendenpreis die Fahrt für 20 Interessierte auszurichten.

Wie bereits im Vorjahr waren die Anmeldungen zahlreicher als die zur Verfügung stehenden Plätze. Wieder mussten die Fanladen-Mitarbeiter*innen 20 Leute auswählen und die Gruppe auf gut Glück zusammenstellen. Hier schon vorweggenommen war es wie bereits im Vorjahr eine tolle Gruppe, die super während der gesamten Fahrt harmonierte. Wieder gab es im Vorfeld der Fahrt ein erstes Kennenlernen und einen inhaltlichen Arbeitstag zusammen mit dem Historiker Andreas Kahrs, welcher uns glücklicherweise erneut nach Oświęcim begleiten und unterstützen sollte.

Das Programm war dem vom Vorjahr sehr ähnlich und dementsprechend straff, wurde aber ebenfalls immer mit täglichen Abschlussrunden und mit pädagogischen Hilfsmitteln Tag für Tag aufgefangen. Jederzeit war Raum für Einzelgespräche oder Gruppengespräche, um das Erlebte verarbeiten zu können. Da der Ablauf des Programms vor Ort aus dem Jahr 2017 konzeptuell hervorragend ausgearbeitet war, entschieden wir uns, die Fahrt 2018 in gleicher Weise zu gestalten (siehe Saisonbericht 2017/2018).

Alle Teilnehmenden waren aufrichtig begeistert von der Durchführung der Fahrt und der Gruppe und möchten weiterhin aktiv an der Erinnerungs- und Gedenkkultur auch beim FC St. Pauli weiterarbeiten.

Veranstaltungen zum internationalen Holocaust-Gedenktag:

„Erinnern für die Zukunft“

Seit dem Jahr 2010 organisiert der Fanladen St. Pauli zusammen mit Fans verschiedene Veranstaltungen am und um den 27. Januar zum internationalen Holocaust-Gedenktag, um an die Opfer des Nationalsozialismus zu erinnern. Fixpunkt bei diesen unterschiedlichen Veranstaltungen ist immer die Gedenktafel vor der Südtribüne des Stadions, die an die Opfer der nationalsozialistischen Verfolgung erinnert und 2004 auf Initiative von





St.-Pauli- Fans aufgestellt wurde. Diese Veranstaltungen, deren Ideengeber der ehemalige Fanladen-Mitarbeiter und jetziges Mitglied des Ehrenrates des FC St. Pauli Heiko



Erinnern für die Zukunft

Kein Fußball den Faschisten

27.01.2019

15:00h Kranzniederlegung
Gedenktafel Harald-Stender-Platz

danach Vortrag & Film
im Museum

Referentinnen:
Dr. Yvonne Robel
Frauke Steinhäuser

Thema:
„Asoziale“ im Nationalsozialismus



Schlesselmann war, sollen jedoch nicht nur Erinnerung an die Vergangenheit sein, sondern auch diejenigen einschließen, die nach 1945 Opfer von Anhängern neonazistischer Ideologien wurden.

Heiko hatte damals die Idee, die Gedenktafel vor der Südtribüne mit mehr „Leben zu füllen“ und mehr ins Gedächtnis zu rufen. Diese Idee wurde seitens der Fans gut angenommen und die Veranstaltungen waren immer gut besucht, und dies, obwohl es teilweise stark schneite oder sehr kalt war. So schreibt die Homepage der Koordinationsstelle der Fanprojekte (kurz KOS) zur ersten Veranstaltung im Jahr 2010: „Rund 130 Menschen waren gekommen, um im Schneegestöber der Gedenkveranstaltung vor dem Stadion am Millerntor beizuwohnen, darunter auch das Trainerteam, der Mannschaftsrat und mehrere Spieler der 1. Mannschaft.“ Das Erinnern und Gedenken steht bei diesen Veranstaltungen im Mittelpunkt, aber es wurden auch immer wieder aktuelle Themen referiert.

Nun zum 9. Mal organisierte der Fanladen St. Pauli zusammen mit Gregor Backes eine Veranstaltung, die in diesem Jahr nach der Gedenkminute am Harald Stender Platz im Museum in der Gegenstraße stattfand. Dort referierten Dr. Yvonne Robel und Frauke Steinhäuserer zum Thema: „Asoziale‘ im Nationalsozialismus“. Auch in diesem Jahr war diese Veranstaltung sehr gut besucht, dadurch, dass der 27.1. dieses Jahr ein Sonntag war, kamen so viele Leute wie noch nie. Auch das zeigt die Relevanz dieser Veranstaltung, die inzwischen weit über Fanszene, Verein und Stadtteil hinausgeht.



Der FC St. Pauli schrieb einen sehr guten Bericht über den Tag, der hier nachzulesen ist: <https://www.fcstpauli.com/news/gedenkveranstaltung-des-fanladens-am-holocaust-gedenktag/>



"Erinnern für die Zukunft und die Gegenwart"

Am Sonntagnachmittag (27.1.2019) gedachten rund 400 Menschen auf dem Harald-Stender-Platz vor dem Millerntor-Stadion der Opfer des Nationalsozialismus. Wie in jedem Jahr seit 2010 hatte der Fanladen St. Pauli dazu aufgerufen, gemeinsam die Erinnerung an den Schrecken des Holocaust lebendig zu halten.

Die Gedenkveranstaltung anlässlich des internationalen Holocaust-Gedenktags, die vom Fanladen St. Pauli jedes Jahr organisiert und veranstaltet wird, und an der auch in diesem Jahr neben zahlreichen Anhängern des Vereins auch das Präsidium, der Aufsichtsrat und die Profi-Mannschaft des FC St. Pauli teilnahmen, wurde von Fanladen-Mitarbeiter Justus Peltzer eröffnet: "Seit 2010 stehen wir jedes Jahr hier und es ist ein tolles Zeichen von Verein und



Stadtteil, dass so viele Menschen an dieser Veranstaltung teilnehmen und der Opfer gedenken. Es hat sich in den vergangenen neun Jahren leider viel zum Schlechten geändert und Unsagbares ist sagbar geworden. Dazu reicht ein Blick in den Bundestag oder die Landesparlamente. Das hätte ich nie gedacht und daher ist dieser Tag umso wichtiger. Deswegen erinnern wir heute nicht nur für die Zukunft, sondern auch für die Gegenwart."



Nach den Worten von Justus Peltzer war es Katharina aus der U18-Ragazzi des Fanladens, die gemeinsam mit Jan-Philipp Kalla den ersten Gedenkkranz niederlegte. Ihnen folgten viele Gruppen aus dem Verein und Umfeld. Anschließend schwiegen alle Anwesenden für eine Minute und gedachten der vielen Toten aus der Zeit des Nationalsozialismus.



Danach ging es für viele in die Räumlichkeiten des Museums in der Gegengerade. Hier referierten Dr. Yvonne Vogel von der Forschungsstelle für Zeitgeschichte Hamburg zum Thema: "'Asoziale' im Nationalsozialismus. Stigmatisierung, Verfolgung und zögerliche Erinnerung". Weiter ging es mit dem Kurzfilm "Die Akte meiner Mutter", einer Dokumentation über die Hamburgerin Mariechen Schneemann, die als 'aozial' interniert und im KZ Genshagen ermordet wurde. Abschließend las Historikerin Frauke Steinhäuser die Biografien von Arthur Krebs, Sophie Gotthardt und Johanna Kohlmann, alle als 'asozial' stigmatisierte NS-Opfer aus St. Pauli, vor.



Eine Liste der Veranstaltungen, die bisher durchgeführt wurden, findet sich im Saisonbericht 2017/18.

USA-Reise

Auch in diesem Jahr wurde direkt nach der Saison in die USA (und nach Kanada) gereist, dieses Mal nach New York City, Buffalo und Toronto, alles drei Städte in denen es Fanclubs des FC St. Pauli gibt. Bereits bei der Vorbereitung waren wir involviert und konnten die Begegnungen mit den Fan(club)s mit gestalten. Es war wieder eine großartige Reise, die viel für die nordamerikanischen Fanclubs gebracht hat, aber auch Fans aus HH/Deutschland/Europa waren vor Ort und begeistert.



Mehr über diese Reise zu schreiben, würde hier den Rahmen sprengen, daher soll der Verweis auf einen Bericht auf der Homepage des Fan-Blogs „MillernTon“, geschrieben von einem Fanladen-Mitarbeiter, genügen, um deutlich zu machen, dass gerade die Beziehung Mannschaft/Verein – Fans wichtig auf dieser Reise war und es daher die richtige Entscheidung war, als Fanbetreuung mitzureisen: <http://millern-ton.de/2019/06/05/fcspgoesusa-and-can-oder-zu-gast-bei-freunden/>

Aktion Fankurve 2010

„Die Aktion Fankurve 2010“ ist ein Angebot, welches sich an soziale Einrichtungen und Schulen richtet, mit dem Ziel, junge Menschen für den FC St. Pauli zu begeistern und über die breite Angebotspalette des Fanladen St. Pauli zu informieren. So konnten wir auch in



dieser Saison zu jedem Spiel je 25 Personen einschließlich ihrer Betreuer*innen einen Stadionbesuch ermöglichen. Wir integrieren dieses Projekt in unsere Spieltagsbetreuung in der Anlaufstelle in der Nordkurve, welche während jedem Heimspiel von uns besetzt wird. In der Regel treffen sich die Teilnehmer*innen eine Stunde vor Anpfiff mit einer Person aus dem Team des Fanladens und erhalten in der „Fanladen-Lounge“ in der Nordkurve Informationen über die Arbeit und Angebote unserer Institution. Das seit 2010 gegründete Projekt soll auch in der kommenden Saison weiterhin aufrechterhalten werden, um Menschen aus schwierigen sozialen Lagen einen Zugang am Millerntor zu ermöglichen und sie an unsere vielfältigen Angebote heranzuführen. Die Organisation und Verteilung der einzelnen Spiele zu den jeweiligen Gruppen erfolgt durch eine Mitarbeiter*in des Fanladens.

§6(2)a – Aktionsbündnis gegen Homophobie und Diskriminierung im Fußball

Obwohl es im Umfeld des FC St. Pauli in den letzten Jahren viele positive Entwicklungen im Kampf gegen Diskriminierungen jeglicher Art gegeben hat, ist die Zusammenarbeit zwischen dem Fanladen und dem Aktionsbündnis §6(2)a nach wie vor von außerordentlicher Wichtigkeit. Das Aktionsbündnis wird bei sexistischen oder homophoben Vorfällen immer wieder von der Fanszene, dem Verein oder auch bei Presseanfragen zu Rate gezogen. Leider ist ehrenamtliches Engagement immer mit persönlichen personellen Ressourcen in Einklang zu bringen. So nahmen die regelmäßigen Treffen im Laufe der Saison mehr und mehr ab. Die avisierte Bilderausstellung zum Thema „Sexismus und Homophobie“ im Stadion befindet sich weiterhin in der Planung, konnte bisher aber nicht umgesetzt werden.

Gut funktionieren nach wie vor die Social-Media-Aktivitäten des Aktionsbündnisses. Auf der eigenen Facebookseite werden immer wieder aktuelle Ereignisse und Diskussionen zum Thema aufgegriffen. Um auch in der analogen Welt noch mehr der geplanten Aktionen in die Tat umzusetzen, werden wieder neue Mitstreiter*innen benötigt. Wir hoffen, dass es gelingt, diese zu finden, denn ein starkes Aktionsbündnis gegen Homophobie und Sexismus ist auch in der oftmals scheinbar heilen St.-Pauli-Welt nach wie vor von äußerster Wichtigkeit.

Durch die mediale Präsenz des Aktionsbündnisses wurden auch andere Fanprojekte aufmerksam und erfragten die Expertise des Bündnisses. So kam es zustande, dass eine Mitarbeiterin des Fanladens stellvertretend für das Aktionsbündnis an einer Podiumsdiskussion des Fanprojektes Bielefeld und der Sportjugend teilnahm, die sich dem Thema „Homo- und Transfeindlichkeit im Sport“ widmete. Dabei wurde deutlich, dass Diskriminierung im Sport weiterhin ein relevantes Thema ist, welches es zu bekämpfen gilt, und dass die Notwendigkeit der Arbeit des Aktionsbündnisses weiterhin besteht.

AK Refugees

Seit der Saison 2015/2016 gibt es den Arbeitskreis für die Koordinierung der Flüchtlingshilfe innerhalb und rund um den FC St. Pauli. Nachdem der Fanladen sich wegen der Vielzahl an Aufgaben im ersten Halbjahr der Saison aus der Arbeit des AK Refugees zurückziehen musste, konnte diese Arbeit im zweiten Halbjahr aufgrund der veränderten personellen Situation wiederaufgenommen werden.

Weiterhin finanziert der AK Refugees eine kostenlose Rechtsberatung in den Fanräumen, die vor allem von der Ultràgruppe des Vereins organisiert wird. Dort können Geflüchtete alle zwei Wochen mit Anwalt*innen über ihre rechtlichen Fragen sprechen. Auch einen Aktionstag „Refugees Welcome“ der Fanszene unterstützte der AK Refugees finanziell dabei, einen Bus anzumieten, um das Heimspiel gegen Jahn Regensburg mit Geflüchteten zu



besuchen und im Anschluss gemeinsam im Stadtteil zu grillen. Das Grillen wurde auch von Mitarbeiter*innen des Fanladens im Rahmen der Straßensozialarbeit besucht. Der AK Refugees ist ein gutes Beispiel dafür, wie der Fanladen sich in Gremien des Vereins einbringt und versucht, Synergieeffekte zwischen Verein und Fanszene zu schaffen und die Bindung der Fanszene an den Verein zu erhöhen. Zudem entstehen so auch regelmäßige Kommunikationswege, in denen sich vor allem über inhaltliche Gemeinsamkeiten ausgetauscht wird und nicht über Differenzen. Dieses gemeinsame inhaltliche Fundament ermöglicht es dann natürlich auch, im Fall von Differenzen auf einer belastbareren Basis zu kommunizieren.

MillernTon

Bereits seit Mitte 2013 existiert der Podcast MillernTon, welcher ca. 12-mal pro Saison im Konferenzraum der Fanräume aufgezeichnet wird und mittlerweile mit jeder Folge zwischen 3000 und 5000 Zuhörer*innen erreicht. Aus der Taufe gehoben und bis heute federführend durchgeführt wird dieser Podcast von Maik, einem langjährigen Redakteur des Fanzines Der Übersteiger. Zum Stamm des Talks gehört neben inzwischen fünf Fans (endlich auch ein weiblicher Fan dabei) auch ein Mitarbeiter des Fanladens. Inhaltlich geht es in erster Linie um aktuelle Themen rund um den FC St. Pauli. Sei es Vereinspolitik, Sportliches oder auch Entwicklungen und Ereignisse rund um die Fanszene. Zu den meisten Sendungen wird ein zum Themenschwerpunkt passender „prominenter“ Gast eingeladen. So waren in der abgelaufenen Saison u.a. zu Gast: Timo Schulz als Trainer der U19, Bernd von Geldern als Leiter Merchandise beim FC St. Pauli, Sami Allagui als Spieler der Profimannschaft, aber auch viele Fans aus den unterschiedlichen Bereichen im und rund um den FC St. Pauli. Highlights der Folgen waren aber sicherlich zwei Folgen mit Vertretern von USP, die Einblicke in ihre Definition von Ultras gaben – dieses waren auch die meistgehörten Sendungen. Zu Beginn der Saison gab es eine Live-Sendung aus dem Fanräume-Saal, dieses ist für den Beginn der neuen Saison wieder geplant.

Der Podcast ist sehr professionell aufgezogen und kann sich inzwischen über eine breite und stetig wachsende „Fan-Basis“ freuen. Wir hoffen auf viele weitere Ausgaben des MillernTons – auch in Zukunft gerne mit unserer Unterstützung.

Braun-Weiße Hilfe (BWH)

Der Fanladen St. Pauli ist weiterhin begleitend und beratend an der Arbeit der Braun-Weißen-Hilfe beteiligt und nimmt regelmäßig an den Treffen sowie an gemeinsamen Tagungen, Teamtagen und Fortbildungen teil. In der Saison 2018/2019 organisierte die Braun-Weiße-Hilfe mehrere Vorträge, welche allesamt gut besucht wurden. Die Inhalte waren verschieden: Zum richtigen





Umgang mit der Polizei, bzw. dem Verhalten in Polizeikontrollen, Möglichkeiten der Datensammlung seitens der Polizei, Erfahrungswerte mit §129-Verfahren in anderen Fanszenen und Anderes.

Das Auswärtsspiel in Bielefeld im November 2018 stand auch für die Braun-Weiße Hilfe in dieser Saison im Vordergrund. Gemeinsam mit dem Fanladen St. Pauli und dem FC St. Pauli wurde an der Aufarbeitung der Geschehnisse gearbeitet (siehe Saisonrückblick). Die Braun-Weiße Hilfe verfasste dazu aber auch eine eigene Stellungnahme. Die enge Zusammenarbeit mit dem Verein und dem Fanladen sind hier für diese Saison besonders herauszustellen.

„Pressemitteilung Braun- Weiße Hilfe 05.11.2018

Am 04.11.2018 reisten ca. 300 Sankt Pauli Fans zum Auswärtsspiel nach Bielefeld. Kurz nach dem Zusteigen der Bundespolizei in Osnabrück kam es zu einem wahllosen und großflächigen Pfeffersprayeinsatz im geschlossenen Zugwaggon. Anlass hierfür war eine vermeintliche Ordnungswidrigkeit.

Am Bahnhof Melle wollten daraufhin die FCSP-Fans und alle weiteren Reisenden den Waggon verlassen, um Luft zu holen und aus dem Pfeffernebel herauszukommen. Die Betroffenen litten unter Atemnot, tränenden Augen und mussten sich zum Teil im Zuginneren erbrechen. Die Polizei versuchte das Aussteigen durch weiteren Pfefferspray- und Schlagstockeinsatz zu unterbinden, woraufhin es zu panischem Gedränge auf dem Bahnsteig kam. Hierbei wurde mehrfach mit den Schlagstöcken gezielt auf Kopfhöhe geschlagen. Nach Eintreffen weiterer Polizeieinheiten ging die Fahrt nahezu ohne Unterbrechungen direkt nach Bielefeld.

Dort angekommen kesselten Einheiten der Landespolizei und später dazu gezogene BFE – Kräfte einen Großteil der Fans als auch andere Reisende am Bahnhofsvorplatz für die darauffolgenden sechseinhalb Stunden. Die Betroffenen sollten ihre Personalien abgeben.

Der Aufforderung folgte freiwillig ein Teil der Gekesselten. Die Polizei Bielefeld entschied anschließend anscheinend willkürlich wer den Kessel verlassen durfte und wer wiederum in einen weiteren separiert wurde.

Allen gekesselten Personen wurde:

- Der Gang zur Toilette verwehrt*
- Die Versorgung mit Getränken und Speisen erst nach fünf Stunden ermöglicht*
- Die Personalien unter Zwang festgestellt*
- Und Minderjährige ohne die Miteinbeziehung ihrer Erziehungsberechtigten rechtswidrig festgehalten und kontrolliert*

Zeitgleich hierzu führte der Ordnungsdienst mit der Polizei wenige Minuten nach Anpfiff bis zum Abpfiff eine Sperre des Gästebereichs durch. Es kamen auch später angereiste Fans nicht mehr in den Stehbereich noch durften Fans das Stadion verlassen. Wir werten diese Maßnahme eindeutig als Freiheitsberaubung.

Die Bundespolizei NRW wollte nach eigenen Angaben mit diesen Maßnahmen ein „Zeichen“ setzen.

Was für ein „Zeichen“ soll das sein?

- Das Aushebeln von grundlegenden Menschen- und Bürgerrechten?*
- Die Freiheitsberaubung von Fans am Bielefelder Bahnhof und im Stadion?*
- Körperliche Angriffe gegen Fans und andere Reisende? Sowie der wiederholte Pfefferspray-Einsatz aus kürzester Distanz in geschlossenen Räumen?*
- Oder die massenhafte Erhebung von personenbezogenen Daten?*



Wir rufen die Medien auf, die Pressemitteilungen der Polizei nicht unkritisch zu übernehmen. Diese Praxis führt zu einer Vorverurteilung und Kriminalisierung von Fußballfans.“

St. Depri - Wir sind immer für uns da e.V.

Nach dem Freitod eines jungen Mannes aus der Fanszene im September 2014, hat sich mit Unterstützung des Fanladens die Initiative „St. Depri – Wir sind immer für uns da“ gegründet. Aus einem Verbund ehrenamtlicher Mitarbeiter*innen mit dem Vorsatz, Menschen die unter Depressionen leiden, Hilfsangebote machen zu können, gründete sich 2017 aus dieser Faninitiative ein eigenständiger Verein, der sich mit vielfältigen Projekten an alle Interessierte und Betroffenen richtet.

Der Verein bietet neben einem regelmäßigen Sportangebot auch einen Yogakurs und einen Kurs zur progressiven Muskelentspannung an. Zusätzlich gibt es ein „Brieföffner“-Treffen und das „Aufrafferprojekt“ zu den Heimspielen. Die Räumlichkeiten des Fanladens werden jeden dritten Donnerstag eines Monats für einen Stammtisch des Vereins genutzt. Hier können die 30-50 regelmäßig kommenden Besucher*innen zu verschiedenen Vorträgen in den Austausch mit Psychologen und Psychiatern aus der Fanszene gehen. Die eigene Internetseite (www.st-depri.de) informiert über die regelmäßigen Termine sowie die Angebote von St. Depri. Das jährlich stattfindende Sommerfest am und im Museum wird zahlreich besucht. Der Verein besteht aus Betroffenen, Angehörigen, Interessierten von und an Depression, sowie Pflegepersonal, Therapeut*innen und Psychiater*innen. Der Fanladen begleitet dieses wichtige Projekt regelmäßig bei den Stammtischen und Aktionen.

Fanräume e.V.

Mehr Raum für Fans - dies war das Ziel des Projektes Fanräume. Wir wollten einen Raum schaffen, in dem alle Institutionen Platz haben, die mehr oder weniger beim FC St. Pauli für Fans da sind bzw. von Fans genutzt werden - und das im neuen Stadion. Dabei soll durch kurze Wege und räumliche Nähe eine bessere Vernetzung ermöglicht werden. Einen detaillierten Bericht zu diesem Projekt gab es im Saisonbericht 2009/2010.

Außer dem Fanladen befinden sich in den Räumlichkeiten das AFM-Büro und die Räume der AFM-Abteilungsleitung, das Fanräume-Archiv mit Literatur rund um den FC St. Pauli und darüber hinaus, der Fanräume-Konferenzraum und der Fansaal mit Bar und Bühne. Die Aufgaben von Fanräume e.V. sind seit der Fertigstellung der Räumlichkeiten nun die Koordination der Nutzung des Saals und des Konferenzraumes, die Instandhaltung der Räume und die Pflege des Archivs.

Fansaal und der Konferenzraum werden von der Fanszene und Vereinsabteilungen stark genutzt, sei es für Partys, Vorträge, regelmäßige Konzerte und die Produktion des „Milnernton“-Podcasts (s.o.).

(M)ein Verein

In dieser Saison wurde das Format zu „(M)ein Verein“ geändert. War es bis dato ein internes Treffen, zu dem das Präsidium und der Fanladen einluden, wurde daraus jetzt eine öffentliche Veranstaltung. Geplant waren zunächst im Ballsaal der Südtribüne die Themen „Marketing/Sponsoring und Werte“ sowie „Frauen beim FC St. Pauli“.



Entgegen der ursprünglichen Ankündigung und aufgrund der Vorkommnisse rund um das Spiel gegen den Hamburger SV haben die Veranstalter*innen den thematischen Schwerpunkt geändert, da nach dem Derby im Verein und der Fanszene großer Redebedarf bestand.

Die zunächst angedachten Impulsvorträge zu den Themen „Marketing/Sponsoring und Werte“ sowie „Frauen beim FC St. Pauli“ wurden von der Agenda genommen, da zu erwarten war, dass diese im Rahmen der Veranstaltung zu wenig Raum bekommen könnten. Eine Aufnahme dieser Themen bei einer Folgeveranstaltung ist aber geplant.

Bei der Veranstaltung eröffnete Präsident Oke Göttlich mit einem Statement zu den Werten des FC St. Pauli. Anschließend nahm Sven Brux (Leiter Veranstaltungen und Sicher-

heit) aus seiner Sicht zu den Vorkommnissen beim Derby Stellung. Danach ordnete Justus Peltzer vom Fanladen die Geschehnisse aus Sicht des Fanladens ein. Im Anschluss daran war eine offene Aussprache geplant.

Diese Veranstaltung wurde ein voller Erfolg, es waren ca. 800 Menschen da, die sich in größtenteils konstruktiver Atmosphäre austauschten.

Die Homepage des FC St. Pauli hat dazu einen passenden Artikel veröffentlicht, dem wir uns anschließen:

<https://www.fcstpauli.com/news/m-ein-verein-die-werte-des-fc-st-pauli/>

„Großer Zuspruch und intensiver Diskurs bei '(M)Ein Verein'“

Der FC St. Pauli und der Fanladen hatte Fans und Mitglieder zur Veranstaltung „(M)Ein Verein – Die Werte des FC St. Pauli“ mit dem Themenschwerpunkt „Derbyaufarbeitung“ eingeladen, und rund 800 Menschen kamen in den Ballsaal der Südtribüne zu einem Abend mit kritischem Diskurs zu den Geschehnissen beim Duell gegen den Hamburger SV.

*„Ich finde es wunderbar, dass so viele Menschen heute hier sind. Das darf gerne auch so weitergehen, wenn nichts Schlimmes passiert ist. Nur dann bleibt der Verein so bunt und vernünftig“, freute sich Präsident Oke Göttlich über die vielen Besucher*innen.*

Zu Beginn der Veranstaltung, die von Maleen Schero (Fanladen) und Michael Thomsen (Leiter CSR) moderiert wurde, machte der Präsident des FC St. Pauli in seinem Eingangstatement bereits deutlich, dass der Verein im Rahmen des Derbys drei Dinge habe nicht tolerieren können: Das Abbrennen von Pyrotechnik, das beinahe zum Spielabbruch führte; Gewalt untereinander und der Eingangssturm an der Südkurve. Daher sei es notwendig gewesen, einen Maßnahmenkatalog zu erstellen.

Er stellte zudem heraus: „Bezüglich des öffentlichen Drucks war die Situation nach dem Derby mit anderen schwierigen Situationen nicht vergleichbar. Es waren vernünftige, gute und selbstkritische Gespräche. Es wurde Verantwortung übernommen und auf Augenhöhe gesprochen. Wir als Präsidium übernehmen die Verantwortung für den gesamten Verein. Die Südkurve ist ein Teil, daher müssen wir zu einem vernünftigen Austausch kommen.“ Dennoch bleibe hier auch festzuhalten, dass die Vorkommnisse des Derbys den Verein bisher ungefähr 100.000 Euro kosten werden, ergänzte Göttlich.

Im weiteren Verlauf der Veranstaltung stellte Sven Brux, Sicherheitschef beim FC St. Pauli, die Vorkommnisse beim Derby dezidiert dar. Am Vorabend des Derbys hatten St.





Pauli Fans versucht, auf die andere Seite der Reeperbahn und somit zu HSV-Anhängern zu gelangen, was aber misslang. Am Spieltag kam es rund 40 Minuten vor dem Spiel zu einem Überrennen des Eingangs Süd, initiiert durch rund 50 Leute, denen sich etwa weitere 200 Fans anschlossen. „Zudem hat es einen geplanten Angriff auf den Mannschaftsbus des HSV gegeben. Der ist mit Eiern und Flaschen beworfen worden. Zum Glück wurde niemand verletzt“, so Brux.

Der Sicherheitschef schilderte den Einsatz von Pyrotechnik, insgesamt seien 73 pyrotechnische Artikel gezündet worden. Durch das Abbrennen der Pyrotechnik wurde das Spiel insgesamt sechs Mal unterbrochen, wobei drei Unterbrechungen dem FC St. Pauli zur Last gelegt worden sind. Darüber hinaus kritisierte Brux das Präsentieren von gegnerischen Fanutensilien und die Gewalt von St. Pauli Fans untereinander. „All diese Dinge, bis auf das Zeigen von Fanartikeln und das Abschießen von Clips, sind bereits vorgekommen, aber noch nie kumuliert in einem Spiel“, erklärte Brux.

Nach den genauen Ausführungen zu den Geschehnissen erläuterte Oke Göttlich den Prozess der Aufarbeitung von der ersten Stellungnahme, Gesprächen zwischen Gremien, Fanladen, einzelnen Gruppen, der Polizei und den Sicherheitskräften bis hin zum Maßnahmenkatalog, der vom Präsidium verabschiedet, dem Aufsichtsrat vorgelegt und Ultra Sankt Pauli mitgeteilt worden ist.

„Wir standen unter Druck von verschiedenen Interessengruppen und mussten bei all diesen Gruppen Verantwortung für die Themen übernehmen. Wir sind im Austausch mit DFL und DFB und setzen uns für jugendkulturelle und fankulturelle Belange stark ein. Wenn Leute uns nun Kontrollverlust vorwerfen, haben wir keine Argumente mehr, wichtige Punkte anzubringen. Die Maßnahmen sind für uns aus einem Punkt richtig, für uns gilt der Schutzraum Stadion, in dem Respekt und Toleranz gelten. Da sind sehr viele Dinge passiert, die so nicht funktionieren.“

Justus Peltzer vom Fanladen ordnete aus Sicht des sozialpädagogischen Fanprojekts die Geschehnisse ein und weitete gleich den Blick, in dem er von einem Flugblatt vorlas, das vor knapp 20 Jahren in der Fanszene kursierte. Auch da ging es um das Selbstverständnis des Vereins und der Fanszene, die Werte des Clubs. „Das Tauziehen um Werte und Grenzen gibt es schon sehr lange, das ist keine bahnbrechende Erkenntnis. Aber wir sollten uns das immer vor Augen führen. Was ist denn nun bei der FCSP-Fanszene so besonders? Der Raum zur Diskussion ist ein besonderer; sei es durch diverse Gremien, die verschiedenen Lokalitäten. Lasst uns den Abend nutzen, um ins Gespräch zu kommen“, appellierte er an die Anwesenden.

Und diese Gelegenheit ließen die anwesenden Mitglieder und Fans nicht ungenutzt. Zentrale Aspekte waren unter anderem die Gründe für den Entzug von Karten in der Südkurve sowie die Frage nach der Anzahl der entzogenen Tickets. „Wir haben USP von den 300 Karten 100 bis auf weiteres entzogen“, erklärte Sven Brux, ergänzte aber: „Es war ein Vertrauensbruch und wir müssen sehen, wie sich das in Zukunft entwickelt. Wenn sich das Ganze positiv entwickelt, kann man das auch wieder zurückschrauben.“ Und Oke Göttlich erklärte den Ansatz, warum es überhaupt zu einem Entzug der Karten gekommen ist: „Das verringerte Kartenkontingent gibt der Gruppe die Möglichkeit, mit einzelnen Leuten aus der Gruppe, die man schwerer erreichen kann, wieder ins Gespräch zu kommen. Dafür tragen wir die Verantwortung. Es gab einen Vertrauensbruch. Wir mussten eine härtere Gangart anlegen, nachdem wir in der Vergangenheit viele Dinge im Gespräch gelöst haben. Aber wir bleiben im Dialog.“

Darüber hinaus wurde die Frage aufgeworfen, warum in der ersten Stellungnahme das Präsidium, die Geschäftsleitung und der Aufsichtsrat als Unterzeichner aufgeführt waren, beim Maßnahmenkatalog aber lediglich von den Verantwortlichen gesprochen worden ist. „Das liegt daran, dass die Mitteilung zum Maßnahmenkatalog vom Präsidium und der



Geschäftsleitung, nicht aber von einem weiteren Gremium verfasst worden ist“, erklärte der Präsident.

In der zum Teil emotionalen Diskussion ging es zudem um die Rolle von USP in der Kurve, um das Verhältnis zwischen den Besuchern der Gegengerade und der Süd, um den Einsatz der Ordnungskräfte an den Eingängen sowie Sexismus und Gewalt in den eigenen Reihen. „Wenn in eurem Umfeld so etwas passiert, wendet euch an die Ordner oder an die Mitarbeiter des Fanladens“, appellierte Sven Brux an die Teilnehmer*innen, Übergriffe direkt zu melden. Ein Teilnehmer brachte es hier auf den Punkt: „Gewalt untereinander geht überhaupt nicht.“ Darüber hinaus diskutierten die Anwesenden über die Werte und Grundsätze innerhalb der Fanszene und im Verein. Hieraus wurde auch der Wunsch abgeleitet, über eine Neuauflage des Fankongresses von 2009 nachzudenken. Auch das Thema Pyrotechnik nahm breiten Raum ein. Die Position von Präsidium und Geschäftsleitung zu akzeptieren, dass Pyrotechnik nicht zu verhindern sei und man daher schauen müsse, wie Pyrotechnik gezündet werden könne, ohne weitere Stadionbesucher in Mitleidenschaft zu ziehen, wurde von Teilen der Diskutanten mit Verweis auf die Stadionordnung nicht geteilt.

Weiter stellte sich im Verlauf der Diskussion heraus, dass sich die Unmutsäußerungen in Richtung der Südkurve seitens der Gegengerade während des Spiels gegen den Hamburger SV nicht gegen die komplette Südkurve oder explizit gegen die Gruppe Ultra St. Pauli richtete. Vielmehr war dies eine Reaktion auf eine Gruppe martialisch auftretender und teilweise verummter Fans, die durch ihr Auftreten und das permanente Abrennen von Pyrotechnik den Zorn auf sich zog.

Auch die Pfiffe gegen die eigene Mannschaft wurden angesprochen und kritisch diskutiert. Geschäftsführer Andreas Rettig appellierte an die Anwesenden: „Wir haben mit nur drei Punkten Rückstand bei sieben ausstehenden Spielen noch alle Möglichkeiten, den ganz großen Schritt zu machen. Lasst uns deshalb den Schulterchluss hinbekommen und die Mannschaft alle gemeinsam unterstützen.“

Der beiden ausgefallenen oben genannten Themen werden wir uns in der kommenden Saison bei zwei verschiedenen Themenabenden annehmen.

Fanbeauftragte

Im Rahmen des 10-Punkte-Plans der DFL wurde es zur Saison 2011/12 Bedingung für die Erteilung einer Spiellizenz, dass die Profivereine der ersten und zweiten Bundesliga hauptamtliche Fanbeauftragte beschäftigen. Diese sollen auf den Grundlagen ihrer Eignung einen Zugang zu den Fans haben und von diesen akzeptiert werden. Hintergrund der Implementierung dieser Lizenzaufgabe ist neben Aspekten der Sicherheit auch „die Bewahrung der Unterstützung“ und der „Ausbau der Anhängerschaft“ – mithin die Förderung der positiven Facetten der Fußballfankultur. Seit Beginn der Saison 2018/19 sieht die DFL mindestens zwei Fanbeauftragte an den Standorten der zweiten Bundesliga vor – in der ersten Bundesliga sind es derer drei.

Da die Fanbeauftragten des FC St. Pauli jedoch schon lange vor der verbindlichen Regelung durch die DFL im Fanladen und nicht beim Verein beschäftigt waren, und die gute und gewachsene Akzeptanz bei den Fans nicht aufs Spiel gesetzt werden sollte, wurde in enger Abstimmung zwischen DFL, FC St. Pauli und Jugend und Sport e.V. eine Sonderregelung geschaffen. Die Fanbeauftragten sind weiterhin im Fanladen angestellt, der FC St. Pauli erfüllt jedoch die Lizenzierungsauflagen durch die Finanzierung der entsprechenden Stellen.



Die geforderten Grundkenntnisse der Psychologie und der Soziologie, vor allem über den Ablauf gruppendynamischer Prozesse, sowie Fähigkeiten in Moderation und Mediation und Möglichkeiten und Verfahren, Menschen positiv anzuleiten und zu lenken, gehörten schon immer zur Kernkompetenz des Fanladen-Teams. In dieser Hinsicht werden auch die von Seiten der DFL vorgesehenen und vorgeschriebenen Weiterbildungs- und Qualifizierungsangebote selbstverständlich vollständig und regelmäßig wahrgenommen. Inhaltlich obliegt uns in diesem Feld weiterhin u.a. die Organisation, Verwaltung und Betreuung der Fanclubs. Auch der ebenfalls in den Lizenzierungsvereinbarungen vorgeschriebene „Club-Fan-Dialog“ (siehe Kapitel „Ständiger Fanausschuss“ weiter unten) wird von uns organisiert und moderiert.

Außerdem nehmen wir an Tagungen der Fanbeauftragten regional (im Nordverbund) und überregional (Gesamt-Tagung der ersten beiden Ligen) teil. In der vergangenen Saison waren wir auf allen regionalen und bundesweiten Tagungen anwesend. Diese nehmen inzwischen einen nicht zu unterschätzenden Teil der Arbeit ein, da es neben den Tagungen der Fanbeauftragten untereinander, mittlerweile auch solche in Kooperation mit den Sicherheitsbeauftragten gibt. Dieses ist aus unserer Erfahrung sehr sinnvoll, da man auf diesem Wege diverse Ansprechpartner in den verschiedenen Vereinen kennenlernt, wodurch Abstimmungen und Konfliktlösungen bei den Spielen erleichtert werden. Vor den Heim- und Auswärtsspielen hält der Fanladen engen Kontakt zu den jeweiligen Fanbeauftragten der anderen Vereine, um Absprachen zu treffen und Konflikte im Vorfeld zu vermeiden. An den Spieltagen selber findet immer ein persönlicher Kontakt statt, bei welchem aktuelle Informationen ausgetauscht und ggfs. auftretende Probleme bearbeitet werden. Dieses Modell hat sich für uns über die Jahre bewährt. Durch die enge Zusammenarbeit sind alle Fanladen-Mitarbeiter*innen bei allen relevanten Themen immer auf dem aktuellen Stand und die Akzeptanz bei den Fans ist weiterhin ungebrochen hoch. Seit der Saison 2018/19 füllen Maleen Schero und Sven Langner die Positionen der Fanbeauftragten aus.

BAG - Bundes Arbeitsgemeinschaft der Fanprojekte

Die Bundes Arbeitsgemeinschaft der Fanprojekte ist ein Zusammenschluss und eine Interessensvertretung aller nach dem NKSS sozialarbeiterisch bzw. -pädagogisch professionell arbeitenden Fanprojekte. Die BAG versteht sich als kritische Lobby für jugendliche Fußballfans und versucht über relevante fanprojektspezifische Themen mit Hilfe von Vernetzung eine Öffentlichkeit herzustellen. Die Mitarbeiter*innen des Fanladen St. Pauli nehmen stets an den vierteljährlichen Regionaltreffen der BAG Nord sowie an der Jahrestagung der deutschlandweiten BAG statt. (Zu den Treffen der Frauen in der BAG-Nord siehe Angebote für Mädchen und Frauen.) Die BAG versteht sich dabei nicht als statisches Konstrukt, sondern als lernendes System, welches seine Grundsätze stets überprüft und hinterfragt und sie bei Bedarf an gesellschaftliche Entwicklungen anpasst. Dies kann nur durch einen kontinuierlichen und kollegialen internen Diskussionsprozess sowie eine fachliche Einmischung in externe Fachdiskussionen erreicht werden. Hierfür schafft die BAG die notwendigen Rahmenbedingungen. Die BAG ist ein wachsender Zusammenschluss mit mittlerweile 60 Fanprojekte mit 66 Fanszenen.

Besonders in diesem Jahr war, dass die Jahrestagung der Fanprojekte in Hamburg stattfand. Ungefähr ein Jahr Planung gemeinsam mit den Kolleg*innen des HSV-Fanprojekts war nötig und wichtig, um die Tagung im Millerntor-Stadion durchführen zu können.

Wie wir finden, ist uns eine gute Tagung samt Rahmenprogramm für ca. 150 Fanprojekter*innen gelungen. Um uns allerdings nicht selbst zu beweihträuchern, zitieren wir einfach die Homepage der BAF der Fanprojekte:



http://www.bag-fanprojekte.de/index.php?id=14&tx_ttnews%5Btt_news%5D=65&cHash=d60c2727e7a5d0a654a7e41aa1e07651

„Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte tagte in Hamburg

„Segel setzen - Auf zu neuen Ufern?“ lautete das Motto der 26. Jahrestagung der Bundesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (BAG), die vom 19. bis 21. März in Hamburg im Stadion am Millerntor stattfand. Somit war eine Positionsbestimmung durch die 60 teilnehmenden Fanprojekte angesagt, um zu sehen, was Fanprojekte leisten, wo sie stehen und welche Herausforderungen sie künftig meistern müssen.

Mit dem 30jährigen Jubiläum der Bundesarbeitsgemeinschaft der sozialpädagogischen Fanprojekte in Deutschland gab es diesmal auch einen Grund zu feiern. Seit 1989 reflektieren die Fanprojekte in diesem Netzwerk kritisch die Entwicklungen und das Geschehen rund um die Lebenswelt der Fußballfans – ganz ohne Zauberstab und Allheilmittel, wohl aber mit sozialarbeiterischem Know-how und großem professionellen Einsatz.

Im Vortrag von Sven Brux, Urgestein der Fanbetreuung und für die Sicherheit verantwortlicher Veranstaltungsleiter des Zweitligisten FC St. Pauli, sowie bei der anschließenden Podiumsdiskussion am Eröffnungstag wurde noch einmal deutlich, dass Fanprojekte nicht ohne Grund in der Jugendhilfe verortet sind und dementsprechend die Soziale Arbeit mit jungen Fußballfans für diese im Vordergrund steht. Von ihnen kommen wichtige Impulse für das Netzwerk rund um den Profifußball. Durch Kommunikation, Vermittlung und Deeskalation tragen Fanprojekte auch einen Teil zur Sicherheit bei, jedoch ohne für diese verantwortlich zu sein.

In acht Workshops mit Themen aus der alltäglichen Fanprojektarbeit haben die Teilnehmenden am zweiten Tag ihre Erfahrungen ausgetauscht, reflektiert und neue Impulse für die zukünftige Arbeit mitgenommen. Die Jahrestagung endete am dritten Tag mit der Mitgliederversammlung, in der Sophia Gerschel aus Karlsruhe und Christian Helbich aus Jena erneut das Vertrauen als Bundessprecher*in für eine weitere Amtsperiode erhielten. Außerdem konnten mit Wiesbaden und Halle zwei neue Fanprojekte in die Bundesarbeitsgemeinschaft aufgenommen werden.

Ein großer Dank gilt den Fußballclubs des FC St. Pauli und des Hamburger SV sowie den Fußballverbänden DFB und DFL für die Unterstützung. Einen weiteren großzügigen Beitrag leisteten die Unternehmen Hella Wasser, Fritz Kola und Levis.

Vor allem aber das Engagement der Mitarbeitenden des Fanladen St. Pauli und des HSV Fanprojektes sowie der anderen Fanprojekte im Nord-Verbund der BAG trug zum Gelingen der Veranstaltung bei.

Sophia Gerschel/Christian Helbich
BAG SprecherInnen“

Polizei

Nach wie vor ist die Polizei eine für die Fanladenarbeit relevante Institution – besonders für die Spieltage. Bei den Sicherheitsbesprechungen vor den Heimspielen können dort mögliche Absprachen getroffen werden, am Spieltag ist das PK 16 Ansprechpartner für die Mitarbeiter*innen des Fanladens und umgekehrt. Mögliche Absprachen betreffen allerdings nur die Spiele oder beispielsweise Anreisewege, wenn die Informationsweitergabe darüber ausdrücklich von der Fanszene gewünscht wird. Bei Heimspielen kann der Fanladen im Falle eines Konfliktes zwischen Fans und der Polizei versuchen zu vermitteln.



Nach wie vor lässt sich konstatieren, dass es oftmals nicht nötig ist, Absprachen zu treffen und dass der Bezug und die Zusammenarbeit mit der Polizei beschränkt ist. Auffällig ist nach wie vor, dass die Polizei weiterhin daraufhin wirkt, weitergehende Informationen über Fans und die möglichen Anreisewege über den Fanladen zu erfahren. Hier müssen wir immer wieder betonen, dass unsere Arbeit auf Beziehungs- und Vertrauensarbeit basiert und wir zu keinerlei Rechenschaft gegenüber der Polizei verpflichtet sind. Das permanente Hinweisen auf den Arbeitsauftrag des sozialpädagogischen Fanprojekts etabliert sich daher immer weiter gegenüber der Polizei. Daher verweisen wir immer wieder darauf, dass die Weitergabe von Informationen über bestimmte Fanggruppierungen nicht Teil unserer Arbeit sein kann.

Der Fanladen St. Pauli ist dennoch jederzeit bereit die eigene Arbeit auch bei der Polizei vorzustellen und eventuell etwas mehr Verständnis für die sozialpädagogische Herangehensweise an bestimmte Problemlagen zu erreichen.

Örtlicher Ausschuss Sport und Sicherheit (ÖASS)

Wie bereits in den letzten Saisonberichten beschrieben, gründete sich der Örtliche Ausschuss Sport und Sicherheit nach den Vorfällen beim Schweinske-Cup 2012.

Auch in der Saison 2018/2019 gab es leider nur einen Termin zum ÖASS. Nach wie vor halten wir den ÖASS für ein wichtiges Instrument, um weiterhin an dem Verhältnis von Polizei und Fanprojektmitarbeiter*innen arbeiten zu können. Daher wäre es auch hier wünschenswert, wenn sich dieser häufiger zusammenfinden würde. Über den großen Örtlichen Ausschuss Sport und Sicherheit hinaus, gab es ebenso ein Treffen mit der Unterarbeitsgruppe des ÖASS. Auch hier gilt, dass der Austausch für den Fanladen St. Pauli wichtig ist: durch die Auseinandersetzung mit den verschiedenen Gremienvertreterinnen ist es uns möglich, ein besseres Verständnis für unsere Arbeit zu erreichen.

Ständiger Fanausschuss

Erstmals etabliert schon im Jahr 2003 und nach vier Jahren erfolgreicher Arbeit etwas eingeschlafen, wurde der Ständige Fanausschuss (StFA) unter anderem vom Fanladen St. Pauli zu Beginn der Saison 2008/2009 wieder reaktiviert und in der Folge nochmals auf ein neues Level gehoben. Ziel des StFA war und ist es, die verschiedenen Fanggruppen und -organisationen miteinander ins Gespräch zu bringen und gleichzeitig eine regelmäßige und strukturierte Kommunikation zwischen Fans und Verein sicherzustellen. Der StFA soll ein Forum sein, in dem miteinander statt übereinander gesprochen wird. Dies führt natürlich gelegentlich zu kritischen Momenten und Auseinandersetzungen, weshalb die Moderation der Veranstaltung durch den Fanladen St. Pauli eine wichtige Säule darstellt. Alle Treffen werden protokolliert.

Mit der Zusammensetzung der eingeladenen Gruppen soll ein möglichst kompletter Querschnitt aller relevanten Akteure der aktiven Fanszene des FC St. Pauli repräsentiert werden. In der abgelaufenen Saison bereicherten Vertreter*innen der folgenden Gruppen das Gremium: AFM, AgiM, Fanclub-Sprecherrat, Ballkult e.V., Fanräume e.V., Zeckensalon, Sozialromantiker, Ultrà Sankt Pauli, Nord Support, die Fanclubs Skinheads St. Pauli, Alte Schule und G.A.S. - und last but not least der Fanladen. Für den FC St. Pauli waren Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung sowie der Organisationsleiter regelmäßige Vertreter im StFA. Themenabhängig waren darüber hinaus Mitarbeiter*innen der Marketingabteilung, des Ticketings sowie Mitglieder des Aufsichtsrates in der Runde vertreten.



Der Ständige Fanausschuss fand sich die gesamte Saison über ca. alle 6 Wochen zusammen und war durchweg gut besucht. Die Relevanz und Anerkennung des StFA ist innerhalb der Fanszene nach wie vor sehr groß. Auch für den FC St. Pauli ist das Gremium von großer Bedeutung. Bei den turnusmäßigen Treffen zwischen den Fanvertreter*innen und führenden Personen des FC St. Pauli können beide Parteien ihre Themen einbringen, was ein besseres Verständnis der jeweils anderen Positionen zur Folge hat, wobei nicht selten auch kontrovers (aber immer fair und lösungsorientiert) diskutiert wird. Der Verein akzeptiert dabei den StFA als relevanten Hauptansprechpartner der Fanvertreter*innen. Darüber hinaus profitiert der FC St. Pauli von den gewachsenen Strukturen und der Akzeptanz des Gremiums, da der unlängst von der DFL in die Lizenzierungsauflagen aufgenommene „Club/Fan-Dialog“ hier am Standort in Gestalt des Ständigen Fanausschusses schon lange etabliert ist.

Verein

Das Verhältnis zwischen Fanladen St. Pauli und dem FC St. Pauli kann weiterhin als vorbildlich beschrieben werden. Die Kooperation ist nach wie vor gut. Durch die kurzen Wege und die guten persönlichen Beziehungen zum Präsidium, Aufsichtsrat, der Geschäftsführung und zu den Mitarbeiter*innen des Vereins können drängende Fragen oder Unstimmigkeiten meist zeitnah geklärt werden.

Trotzdem legt der Fanladen nach wie vor großen Wert auf seine Unabhängigkeit.

In der letzten Spielzeit nahm der Fanladen wie üblich regelmäßig an den Sicherheitsbesprechungen vor den jeweiligen Heimspielen teil. Darüber hinaus erfolgt bei dringenden fanrelevanten Themen eine gegenseitige Kontaktaufnahme, um die jeweilige Einschätzung des Partners einzuholen und ggfs. (gemeinsame) Strategien zu entwickeln. Die Expertise des Fanladens zu entsprechenden Themen wurde in der vergangenen Saison wieder vermehrt in Anspruch genommen. Auf der Jahreshauptversammlung im Jahr 2012 wurde durch die Mitgliederversammlung entschieden, dass bei wichtigen fanrelevanten Fragen grundsätzlich die Einschätzung des Fanladens vor oder im Rahmen der Präsidiumssitzung einzuholen ist. Dieses war in der Vergangenheit aus unserer Sicht oftmals eindeutig verbesserungswürdig. U.a. durch eine personelle Umstrukturierung innerhalb des Präsidiums funktioniert der Austausch mittlerweile deutlich regelmäßiger und verlässlicher. Beide Partner wissen, was sie aneinander haben und profitieren von der verbesserten Situation.

Auch die erneute Einbindung des Fanladens in die Saisonabschlussreise des FC St. Pauli durch die USA und Kanada kann wieder als voller Erfolg bezeichnet werden. Näheres dazu findet sich oben im entsprechenden Kapitel.

Allgemein ist die Unterstützung durch den FC St. Pauli nach wie vor ungebrochen. So stellte der Verein für das Freiluftturnier der Fanclubs und das Sommerfest sein Stadion wieder kostenfrei zur Verfügung. Auch unser Straßenfußballprojekt KiezKick kann weiterhin die Kunstrasenplätze an der Feldstraße nutzen und der Verein stellt zu jedem Heimspiel Eintrittskarten sowohl für die KiezKick-Kids als auch für Geflüchteten- und Sozialprojekte kostenfrei zur Verfügung.

Detaillierteres bezüglich der Zusammenarbeit zwischen FC St. Pauli und Fanladen kann an diversen Stellen in anderen Kapiteln nachgelesen werden.

Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit

Als sozialpädagogisches Fanprojekt liegt unser Schwerpunkt selbstverständlich in erster Linie auf der direkten Beziehungsarbeit mit unserer Klientel und wir versuchen, Themen



und Konflikte vorrangig intern zu bearbeiten. Eigene Stellungnahmen zu fanspezifischen Themen veröffentlichen wir in unserer Rolle als Anwält*innen der Fans daher nur sehr dosiert und ergebnisorientiert. Dieses war in der abgelaufenen Saison bspw. nach den Vorfällen im Rahmen des Auswärtsspiels in Bielefeld der Fall. Diese sind an der entsprechenden Stelle des Jahresberichts ausführlich dokumentiert. Zusätzlich nutzen wir unsere Social-Media-Kanäle (Homepage, Facebookseite und Twitter) regelmäßig, um verschiedenste relevante Informationen für unsere Klientel zu veröffentlichen. Somit ist es uns möglich, weite Teile der Fanszene innerhalb sehr kurzer Zeit zu erreichen.

Neben diversen studentischen und journalistischen Interviewanfragen, welche vom Team des Fanladen St. Pauli bearbeitet werden, gibt es weiterhin viele Anfragen von Institutionen und Bildungseinrichtungen, welche die Arbeit des Fanladens kennenlernen wollen. So haben wir mittlerweile in der Regel mehr als zehn verschiedene Gruppen pro Saison zu Gast, denen wir Einblicke in unsere Arbeit vermitteln. Besonders freut uns, dass wir auch regelmäßig Gruppen aus dem Ausland begrüßen dürfen.

Dabei legen wir den Fokus selbstverständlich je nach Besuchergruppe unterschiedlich: So informieren wir Schulklassen und Jugendgruppen anderer sozialer Einrichtungen schwerpunktmäßig v.a. über unsere spezifischen Angebote für Jugendliche und versuchen bei Interesse, Schwellen der Partizipation abzubauen. Darüber hinaus ist es uns ein Anliegen, einen (altersgemäßen) Diskurs über das Verhalten von Fußballfans anzustoßen, wobei Themen wie Rivalitäten, chauvinistisches Verhalten, Diskriminierung und Devianz, aber auch Engagement, Eigeninitiative und positives, verantwortliches Miteinander angerissen werden.

Besuchergruppen von Hochschulen oder anderen weiterführenden Bildungseinrichtungen bieten wir hingegen einen tieferen Einblick in den Alltag und die Methoden unserer sozialen Arbeit mit Fußballfans. Da wir derzeit einen eklatanten Fachkräftemangel in der Sozialarbeit – und damit natürlich auch in der Fanprojektarbeit – wahrnehmen, hoffen wir auf diesem Wege, auch etwas Werbung für dieses wichtige Berufsfeld machen zu können. Die regelmäßigen Termine mit verschiedenen Einheiten der Bereitschaftspolizei, an denen in der Vergangenheit gemeinsam mit Sven Brux, dem Organisationsleiter des FC St. Pauli, eine Vorstellung der Arbeit mit Fans an den jeweiligen Schwerpunkten im Stadion stattfand, wurden in der abgelaufenen Saison erneut nicht nachgefragt. Das Projekt bestünde zwar weiterhin als Angebot, wird jedoch nun schon seit geraumer Zeit behördenseitig nicht mehr in Anspruch genommen.

Ausblick

Auch in der kommenden Saison in der 2. Bundesliga werden wir unseren Arbeitsauftrag an den Zielen und Aufgaben orientieren, die sich zum einen aus dem „Nationalen Konzept Sport und Sicherheit“ und zum anderen aus der Leistungsvereinbarung unseres Trägers Jugend und Sport e.V. mit der Behörde für Arbeit, Soziales, Familie und Integration der Stadt Hamburg zusammensetzen:

Ziele

- Beiträge zu friedlichem Miteinander und gewaltfreien Konfliktlösungen im Fußball-Zusammenhang entwickeln und leisten;
- Eindämmung, Verminderung und Verhinderung jeglicher Form von Gewalt auch bereits im Vorfeld (Gewaltprävention);



- demokratische und humanitäre Prinzipien und Werte vermitteln und vorleben; den Abbau extremistischer Orientierungen, Vorurteilen und Feindbildern bei Fußballfans vorantreiben; sich gegen alle Formen von Rassismus und Diskriminierung engagieren;
- Gleichstellung und Gleichberechtigung von weiblichen und männlichen Fußballfans auf allen Ebenen und in allen Prozessen des Fußballzusammenhangs sicherstellen helfen; Abbau von allen Formen des Sexismus und Homophobie;
- jugendliches Handeln in Hinblick auf einen gesunden Lebensstil positiv beeinflussen und zur Schaffung gesunder Lebensbedingungen im Fußballzusammenhang beitragen (Suchtprävention);
- Selbstwert- und Verantwortungsgefühl sowie individuelle Kompetenzen bei jugendlichen Fußballfans stärken helfen;
- gesellschaftliche Institutionen und besonders die Fußballvereine zu mehr Engagement für Jugendliche bewegen; Verhaltenssicherheit bei jugendlichen Fußballfans durch Berechenbarkeit, klare Regeln und partnerschaftliche Kommunikation der beteiligten Institutionen sicherstellen helfen; jugendliche Fußballfans an den sie betreffenden Entscheidungen partizipieren lassen;
- Dokumentation, Einschätzung und Analyse der Erscheinungen und Konflikte der Fanszene und ihres Umfeldes;
- Die Fähigkeiten der Jugendlichen zur Bewältigung ihrer altersgemäßen Entwicklungsaufgaben fördern, Lernprozesse der Fans und ihrer Gruppierungen vielseitig anregend herausfordern und die Jugendlichen in belastenden Lebenslagen und krisenhaften Situationen unterstützen; Förderung von solidarischem Zusammenhalt und gemeinschaftlichem Erleben;
- jugendlichen und jungerwachsenen Fans Anregungen und Unterstützung bei kulturellen und sportbezogenen Aktivitäten geben.;
- die kritisch-parteiliche Begleitung und Förderung der Fußballanhänger*innen in ihrem Lebensraum nach Prinzipien der diskursiven Einmischung und Vermittlung;
- die kritisch-parteiliche Vermittlung der Sichtweisen der Zielgruppe in/gegenüber den relevanten Institutionen;
- die Schaffung einer an den Interessen der Zielgruppe orientierten Angebotspalette;
- die Jugendlichen und jungerwachsenen Fans werden an den sie betreffenden Entscheidungen beteiligt.

Die angeführten Ziele sollen nach den klassischen Arbeitsmethoden zielgruppenorientierter, aufsuchender Jugendarbeit erfolgen, d.h. über den Aufbau und die Intensivierung von Kontakten und Beziehungen zu den jugendlichen und jungerwachsenen Fans des FC St. Pauli, um bei diesen langfristig eine Interventionsberechtigung zu erlangen/aufrechtzuerhalten.

Aufgaben bzw. geplante Projekte für die kommende Saison

Die angeführten geplanten Aktivitäten sind als Rahmenplan zu verstehen und werden in drei Blöcke unterteilt:

1. Begleitung/Streetwork:

- Begleitung aller Heim- und Auswärtsspiele des FC St. Pauli durch mindestens zwei MitarbeiterInnen;



- Begleitung von fanrelevanten Spielen des U23 Teams des FC St. Pauli in der Regionalliga (Voraussetzung: keine zeitgleiche Ansetzung von Spielen des Profiteams);
- Begleitung von und Teilnahme an allen fanrelevanten Veranstaltungen (Konzerte, Treffen, Feste, etc.);
- ggf. Begleitung von Fangruppen zu Spielen von Vereinen im Ausland, um dort den Aufbau von Beziehungen und Freundschaften zu ermöglichen bzw. zu unterstützen;
- (Reise-)Angebote und pädagogische Begleitung für Fans zwischen 12-18 Jahren zu wenigstens 6 Auswärtsspielen des FC St. Pauli („U-18-Fahrten“) ohne Alkohol und Nikotin inklusive Fanbegegnungen und Übernachtungen;
- Begleitung zu Spielen unterhalb der Regionalliga, zu Spielen anderer Vereine und zu anderen Sportarten;
- Fankurve 2010 (Ermöglichung des Besuchs von Heimspielen für Gruppen aus sozialen Einrichtungen).

2. Angebote/Veranstaltungen im Fanladen St. Pauli:

- Öffnung des Fanladen St. Pauli vor und nach jedem Heimspiel;
- regelmäßige Öffnung des Fanladen St. Pauli (Di. – Fr. von 15.00 – 19.00 Uhr);
- Organisation und Durchführung von interessensspezifischen Angeboten für FC St. Pauli Fans – z.B. regelmäßiger U-18 Stammtisch;
- regelmäßige Treffen von Profifußballern des FC St. Pauli mit Fans (z.B. Fantalk);
- regelmäßige Treffen bzw. Angebote für weibliche Fans (z.B. Mädchen und junge Frauen-Fangruppe);
- Angebot von Sprech- bzw. Beratungszeiten nach Bedarf und in Absprache mit den Fans im Rahmen von Einzelfallhilfe;
- regelmäßige eigenverantwortliche Nutzung des Fanladen St. Pauli durch Fangruppen.

3. Sonstige Angebote/Veranstaltungen:

- Organisation und Durchführung von Fußballturnieren für FC St. Pauli-Fans (u. a. „Millerntor-Cup“ und „Freiluft-Turnier“ mit jeweils über 50 Fanclubteams);
- Besuch und Hilfe bei der Planung und Durchführung des Antirassistischen Einladungsturniers 2020 in Hamburg;
- Planung und Durchführung des Gedenktags am 27.01.2020 zum Holocaust-Gedenktag;
- Fortbildung zu Gedenkstättenfahrten für Fußballfans in der Gedenkstätte Terezin im Rahmen eines Fortbildungsprogrammes der DFL;
- Planung und Durchführung einer U18-Reise in den Herbstferien 2019 nach Israel;
- Themenspezifische kulturelle Angebote für Fans zu Fußball(fan)relevanten Themen (Ausstellungen, Theater, etc.);
- Bildungs- und Begegnungsfahrten in europäische Länder;
- Unterstützung der FC St. Pauli Frauen- und Mädchenabteilung;
- Durchführung von Straßenfußballturnieren im Stadtteil, wöchentliches Fußballspielangebot „Kiezkick“ für Kinder und Jugendliche aus dem Stadtteil mit ergänzenden Aktionstagen;
- Kulturpädagogische Jugendarbeit (Erstellung von Filmen; Radiosendungen (Millernton), etc.);



- Lesungen gesellschaftspolitisch relevanter Veröffentlichungen;
- Teilnahme am F_IN Workshop und am BAFF-Treffen.

Auch in der Saison 2019/2020 werden wieder zwei Stadtderbys gegen den Hamburger Sportverein stattfinden und für die Fanszene Saisonhighlights darstellen. Medial werden diese beiden Spiele stärker fokussiert sein, als andere Spiele. Dies bietet Chancen, auch die Außendarstellung des Fanprojektes stärker in die Öffentlichkeit zu tragen und Aufgabenschwerpunkte weiter zu verdeutlichen. Zugleich wird es Aufgabe sein, einen oft überhitzten medialen Diskurs abzukühlen, zumindest in der Rezeption in Verein und Fanszene, um Fehleinschätzungen vorzubeugen und mit ruhigem Kopf an die Spiele heranzugehen.

Um Einschätzungen und Einstellungen der Fanszene zu vermitteln und seitens der Institutionen mit dieser in Dialog zu treten, werden wir auch in der kommenden Saison weiter mit allen Netzwerkpartner*innen zusammenarbeiten.

Dennoch ist es trotz akribischster Bemühungen im Vorfeld generell kaum möglich, eine Saison und die damit verbundene Arbeit des Fanladens genau vor auszuplanen. Unsere Angebote und Projekte sind auch immer im Zusammenspiel mit den Entwicklungen innerhalb des Fußballs, des Stadtteils und der Fanszene zu verstehen. Daher ist es für uns nach wie vor von allergrößter Wichtigkeit, immer am Puls der Zeit zu sein, um adäquat auf aktuelle Entwicklungen und Bedürfnisse der äußerst heterogenen, vielseitigen und nicht zuletzt auch sehr großen Fanszene des FC St. Pauli reagieren zu können. Auch in der kommenden Saison stellen wir uns diesen Aufgaben mit großem Engagement.